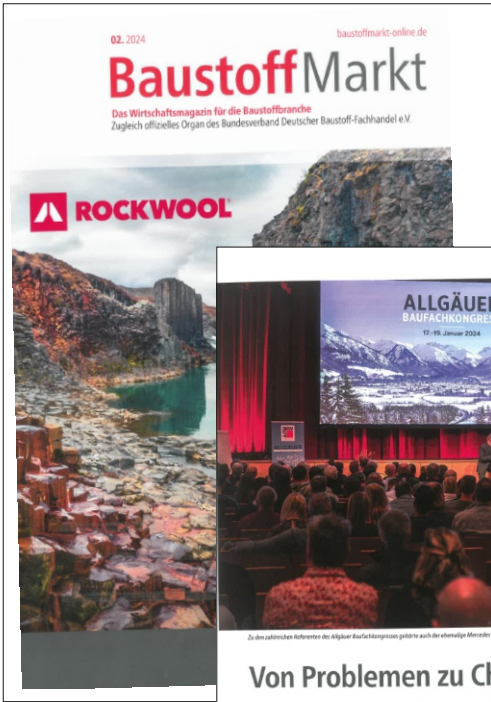


# PRESSE-DOKUMENTATION



## Von Problemen zu Chancen

Baumit Rund 1.250 Teilnehmer kamen zum 15. Allgäuer Baufachkongress Mitte Januar in Oberstdorf. Auf dem Programm standen rund 50 Vorträge zu BIM und Digitalisierung, neuen Wohnkonzepten, Baurecht und Themen der Unternehmensführung wie Mitarbeitergewinnung. Außerdem wurden Produkt- und Praxisinhalte vermittelt.

Monika Verspohl

„In seiner Eröffnungsrede schilderte Helga Wert, Geschäftsführerin von Baumit, warum die Baubranche für Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland so wichtig ist. „Wir erschaffen

Wohnort und Sicherheit, ohne dabei über dem Kopf und über den Rücken zu stehen.“ Zu wenig bezahlbare Wohnraum ist weiterhin ein Sperrthema, das betonten die Referenten und Referentinnen der



**PANORAMA** Kongress

Nach vier Jahren Pause fand der Allgäuer Baufachkongress Mitte Januar zum 15. Mal in Oberstdorf statt.

## Spannende Impulse

Zum 30-jährigen Jubiläum hat Baumit mit dem Allgäuer Baufachkongress eine rundum gelungene Veranstaltung in Oberstdorf geboten. Rund 1250 Besucherinnen und Besucher erlebten Mitte Januar hochkarätige Referenten, einen aktuellen Themen-Mix und detaillierte Praxisvorführungen.



## Weichen gestellt

Zum 1. Februar 2024 hat der Allgäuer Baufachkongress Baumit einen Wechsel in der Geschäftsführung vollzogen.

**Monika Verspohl**  
15. Allgäuer Baufachkongress 2024  
Der 15. Allgäuer Baufachkongress wurde am 17. Januar 2024 in Oberstdorf durchgeführt. Auf dem Programm standen unter anderem Vorträge von Helga Wert, Geschäftsführerin von Baumit, und Helga Wert, Geschäftsführerin von Baumit, sowie Vorträge von Helga Wert, Geschäftsführerin von Baumit, und Helga Wert, Geschäftsführerin von Baumit.

**Monika Verspohl**  
15. Allgäuer Baufachkongress 2024  
Der 15. Allgäuer Baufachkongress wurde am 17. Januar 2024 in Oberstdorf durchgeführt. Auf dem Programm standen unter anderem Vorträge von Helga Wert, Geschäftsführerin von Baumit, und Helga Wert, Geschäftsführerin von Baumit, sowie Vorträge von Helga Wert, Geschäftsführerin von Baumit, und Helga Wert, Geschäftsführerin von Baumit.

10. 2023

baustoffmarkt-online.de

# BaufstoffMarkt

Das Wirtschaftsmagazin für die Baustoffbranche

Zugleich offizielles Organ des Bundesverband Deutscher Baustoff-Fachhandel e.V.



Blick in den Saal beim Allgäuer BauFachkongress.

## „Bau mit an der Zukunft“

**Baumit** Vom 17. bis 19. Januar 2024 präsentiert Baumit in Oberstdorf wieder die Plattform, um Netzwerke für den Bau zu knüpfen. Fachhandwerker, Architekten, Wissenschaftler und Vertreter aus dem Fachhandel sowie der Wohnungswirtschaft können sich auf dem 15. Allgäuer BauFachkongress über vielfältige Zukunftsthemen informieren.

**S**o vermitteln die Redner Trends, die sich bereits heute abzeichnen: Aktuelle Entwicklungen der Baukonjunktur werden aus verschiedenen Blickwinkeln aufgezeigt und interpretiert. Recycling-Ansätze, neue Wohnkonzepte, Rechtsthemen, aber auch BIM werden laut dem Veranstalter mit einem Auge für Praxisbezug erläutert. Kongressleiterin **Heike von Küstenfeld** weiß zudem aus vergangenen Jahren

zu berichten: „Auch vermeintlich weiche Themen wie Nachwuchsgewinnung, Unternehmensführung oder Motivation sind stets ausgebucht.“ Fachvorträge, Diskussionen und praktische Anwendungsbeispiele aus dem breit gefächerten Angebot des Bauhandwerks und aller Randgebiete runden das Programm ab. „Nach 2020 freuen sich viele ehemalige Teilnehmer bereits aufs Wiedersehen. Gerade

die Mischung aus Wissensvermittlung und Netzwerken ist einzigartig“, sagt Geschäftsführer **Heiko Werf**.

### Schwerpunkte je Veranstaltungstag

Den Auftakt bildet am Mittwoch mit dem Zukunftstag **Frank M. Salzgeber** (ehem. Leiter Innovation der ESA) mit einem Blick auf die Weiterentwicklungen in der Raumfahrt und Start-Ups. Gefolgt von **Prof. Marcel Fratzscher** (Leiter des Deutschen Instituts für Wirtschaftsförderung), der über Chancen und Risiken für die Bauwirtschaft spricht. Am Nachmittag können sich die Teilnehmer mit den aktuellen Entwicklungen der Baukonjunktur beschäftigen; hier sprechen unter anderem **Ingeborg Esser** für die Wohnungswirtschaft, **Dr. Andreas Geyer** für das Baugewerbe und **Michael Hölker** für den Baustofffachhandel.

Wo sind denn alle hin? Auf dieser Frage zum Fachkräftemangel antworten mehrere Referenten mit verschiedenen Lösungsansätzen. Der zweite Kongresstag, Donnerstag, beginnt mit einem Auftakt in den Schwerpunkt-Tag Klimaschutz und Energiewende, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft. Der Referent zum Start: Wetterexperte **Karsten Schwanke**. Die weiteren Inhalte: Architektur und die Anforderungen an Gebäude, BIM, Kreislaufwirtschaft, aktuelle Entwicklungen und Normen sowie Schadensvermeidung. Ein breites Spektrum nehmen digitale Kundenansprache, Vermarktung und Führung ein.

Den Abschluss bildet der Unternehmertag am Freitag mit aktuellen Rechtsthemen, mit Beispielen für gute Kommunikation und die Kraft des Humors als Power-Faktor im Business. Zum Abschluss der Veranstaltung gibt es ein Gespräch mit **Norbert Haug**, von 1990 bis 2013 Motorsport-Chef von Mercedes Benz. Er beschließt den Kongress mit einem Vergleich zwischen Formel 1 und der Baubranche.

Namhafte Unternehmen, Medienhäuser und Fachverlage finden sich in der erweiterten Partner-Ausstellung, sie unterstützen und begleiten die Veranstaltung, darunter auch der BaustoffMarkt. Auf einer weiteren Ausstellungsfläche erwarten die Besucher zahlreiche Aussteller, die mit digitalen Helfern für die Baustelle das Programm abrunden. ■

FREUEN SIE SICH AN  
TOP-REFERENTEN

NETZ  
WISSEN



INGENIEURBAU. STRASSENBAU

10.2023

www.this-magazin.de

# THIS

AKTUELL

Köpfe und Termine

## „Bau mit an der Zukunft“

[www.baufachkongress.com](http://www.baufachkongress.com)

Vom 17. bis zum 19. Januar 2024 präsentiert Baumit in Oberstdorf den 15. Allgäuer Baufachkongress – die Plattform, um Netzwerke für den Bau zu knüpfen. Fachhändler, Architekten, Wissenschaftler und Vertreter aus dem Fachhandel sowie der Wohnungswirtschaft können sich über vielfältige Zukunftsthemen informieren, immer mit Bezug zum Praxisalltag. Hochkarätige Redner vermitteln Trends, die sich bereits heute abzeichnen: Aktuelle Entwicklungen der Baukonjunktur werden aus verschiedenen Blickwinkeln aufgezeigt und inter-



pretiert. Recycling-Ansätze, neue Wohnkonzepte, Rechtsthemen, aber auch BIM werden mit einem Auge für Praxisbezug erläutert. Kongressleiterin Heike von Küstefeld weiß zudem aus vergangenen Jahren zu berichten: „Auch vermeintlich weiche Themen wie Nachwuchsgewinnung, Unternehmensführung oder Motivation sind stets ausgebuht.“ Fachvorträge, Diskussionen und praktische Anwendungsbeispiele aus dem breit gefächerten Angebot des Bauhandwerks und aller Randgebiete runden das Programm ab. □

## Dr. Ingo Markgraf neu in der Geschäftsführung



Dr. Ingo Markgraf (re.) verstärkt die Geschäftsführung, Vorsitzender bleibt Christian Merkel.

[www.birco.de](http://www.birco.de)

Birco setzt für die Zukunft auf eine duale Führungsspitze im operativen Geschäft: Dr. Ingo Markgraf verstärkt die Geschäftsführung und verantwortet dort die Bereiche Human Resources, Forschung & Entwicklung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Marketing. Markgraf beriet den Experten für Entwässerungslösungen bereits seit 2014 in der strategischen Ausrichtung. Er vereint Managementenerfahrung und wissenschaftliche Expertise. Vorsitzender der Geschäftsführung bleibt Christian Merkel mit Fokus auf den kaufmännischen Bereich, Produktion und Vertrieb. Zuletzt lehrte Markgraf Management und Wirtschaftspsychologie am Campus Köln der Hochschule Macromedia. Während seiner wissenschaftlichen Tätigkeit beriet er Unternehmen bei der strategischen Neuausrichtung bzw. im Transformationsprozess. Die Fokusthemen bei Birco im Rahmen der Transformationsstrategie sind die zeitgemäße Gestaltung der Arbeitgebermarke, die Konzentration auf die europäischen Kernmärkte, die Digitalisierung und zunehmende Prozessstandardisierung, die Schaffung einer zukunftsträchtigen Infrastruktur und die Etablierung des Entwässerungsspezialisten als universeller Systemanbieter. □

## Joachim Straub ist neuer CEO

[www.pci-augsburg.de](http://www.pci-augsburg.de)

Stefan Harder, bisheriger Vorsitzender der PCI-Geschäftsführung, ist zum 30. September 2023 im Zuge der Integration in den Sika-Konzern wie geplant aus dem Unternehmen ausgeschieden. Sein Nachfolger ist seit dem 01. Oktober Joachim Straub. Straub, Head Area D/A/CH für die Sika Gruppe, ist seit 1989 für die Sika tätig und war 15 Jahre Geschäftsführer der Sika Deutschland. In dieser Zeit hat er erfolgreich zum Ausbau des heutigen Unternehmenserfolges der Sika beigetragen und förderte verschiedene Nachhaltigkeitsprojekte und Akquisitionen in der Sika Gruppe. „Mit Joachim Straub als neuem CEO der PCI Augsburg GmbH gehen wir einen weiteren Schritt der Integration des Unternehmens in die Sika. Joachim Straub ist ein sehr erfahrener Manager, der während seiner Zeit als Geschäftsführer der Sika Deutschland kontinuierliches Wachstum und Profitabilität erzielte“, so Thomas Hasler, CEO von Sika. Die PCI Augsburg GmbH, seit Anfang Mai 2023 Teil der Sika, zählt zu den führenden Herstellern bauchemischer Produkte in Deutschland mit rund 1.150 Mitarbeitern und knapp 350 Millionen Euro Umsatz. □



© PCI Augsburg GmbH

12 Gen  
Reg  
für

ZEITUNG FÜR DIE BAUWIRTSCHAFT  
**THIS**  
BAUUNTERNEHMER | PLANER | ENTSCHEIDER

[Home](#) [Magazin](#) [News](#) [Events](#) [Termine](#)



## „Bau mit an der Zukunft“



© Baunit GmbH

Anzeige

**Hier lernen Profis von Profis.** **COREUM**  
AKADEMIE

[www.baufachkongress.com](http://www.baufachkongress.com)

Vom 17. bis zum 19. Januar 2024 präsentiert Baunit in Oberstdorf den 15. Allgäuer BauFachkongress – die Plattform, um Netzwerke für den Bau zu knüpfen. Fachhandwerker, Architekten, Wissenschaftler und Vertreter aus dem Fachhandel sowie der Wohnungswirtschaft können sich über vielfältige Zukunftsthemen informieren, immer mit Bezug zum Praxisalltag. Hochkarätige Redner vermitteln Trends, die sich bereits heute abzeichnen: Aktuelle Entwicklungen der Baukonjunktur werden aus verschiedenen Blickwinkeln aufgezeigt und interpretiert. Recycling-Ansätze, neue Wohnkonzepte, Rechtsthemen, aber auch BIM werden mit einem Auge für Praxisbezug erläutert. Kongressleiterin Heike von Küstenfeld weiß zudem aus vergangenen Jahren zu berichten: „Auch vermeintlich weiche Themen wie Nachwuchsgewinnung, Unternehmensführung oder Motivation sind stets ausgebucht.“ Fachvorträge, Diskussionen und praktische Anwendungsbeispiele aus dem breit gefächerten Angebot des Bauhandwerks und aller Randgebiete runden das Programm ab.

**bott** Lösungen Unternehmen Service


Konfiguratoren

# Allgäuer Baufachkongress

**Datum:** 17. Januar 2024 - 19. Januar 2024  
**Stadt:** Oberstdorf  
**Veranstaltungsort:** Oberstdorf Haus

**Webseite:**  
<https://www.baufachkongress.com/>

**Adresse:**  
Oberstdorf Haus  
Prinzregenten Platz-1 (Prinzenstraße)  
87561 Oberstdorf



Der Allgäuer Baufachkongress zeichnet sich vor allem durch die persönliche Begegnung aus. Kommen Sie zum Kongress und tauschen Sie sich mit anderen Teilnehmern oder gerne auch mit unseren Experten vor Ort aus und kommen Sie ins Gespräch. Neben der fachlichen Weiterbildung bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, bis zu 50 Referenten live zu erleben, die aktuelle Themen der Baukonjunktur diskutieren, Impulse für Wohnkonzepte geben und dazu aufrufen, in Sachen Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft aktiv zu werden.

## 15. Allgäuer Baufachkongress informiert über Zukunftsthemen

Vom 17. bis 19. Januar 2024 präsentiert Baunit in Oberstdorf wieder die Plattform, um Netzwerke für den Bau zu knüpfen. Fachhandwerker, Architekten, Wissenschaftler und Vertreter aus dem Fachhandel sowie der Wohnungswirtschaft können sich auf dem 15. Allgäuer Baufachkongress über vielfältige Zukunftsthemen informieren.

So vermitteln die Redner Trends, die sich bereits heute abzeichnen: Aktuelle Entwicklungen der Baukonjunktur werden aus verschiedenen Blickwinkeln aufgezeigt und interpretiert. Recycling-Ansätze, neue Wohnkonzepte, Rechtsthemen, aber auch BIM werden laut dem Veranstalter mit einem Auge für Praxisbezug erläutert.

Fachvorträge, Diskussionen und praktische Anwendungsbeispiele aus dem breit gefächerten Angebot des Bauhandwerks und aller Randgebiete runden das Programm ab. „Nach 2020 freuen sich viele ehemalige Teilnehmer bereits aufs Wiedersehen. Gerade die Mischung aus Wissensvermittlung und Netzwerken ist einzigartig“, sagt Geschäftsführer Heiko Werf.

### Schwerpunkte je Veranstaltungstag

Den Auftakt bildet am Mittwoch mit dem Zukunftstag **Frank M. Salzgeber** (ehem. Leiter Innovation der ESA) mit einem Blick auf die Weiterentwicklungen in der Raumfahrt und Start-Ups. Gefolgt von **Prof. Marcel Fratzscher** (Leiter des Deutschen Instituts für Wirtschaftsförderung), der über Chancen und Risiken für die Bauwirtschaft spricht. Am Nachmittag können sich die Teilnehmer mit den aktuellen Entwicklungen der Baukonjunktur beschäftigen; hier sprechen unter anderem **Ingeborg Esser** für die Wohnungswirtschaft, **Dr. Andreas Geyer** für das Baugewerbe und **Michael Hölker** für den Baustofffachhandel.


Wo sind denn alle hin? Auf dieser Frage zum Fachkräftemangel antworten mehrere Referenten mit verschiedenen Lösungsansätzen.

Der zweite Kongresstag, Donnerstag, beginnt mit einem Auftakt in den Schwerpunkt-Tag Klimaschutz und Energiewende, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft. Der Referent zum Start: Wetterexperte **Karsten Schwanke**. Die weiteren Inhalte: Architektur und die Anforderungen an Gebäude, BIM, Kreislaufwirtschaft, aktuelle Entwicklungen und Normen sowie Schadensvermeidung. Ein breites Spektrum nehmen digitale Kundenansprache, Vermarktung und Führung ein.

Den Abschluss bildet der Unternehmertag am Freitag mit aktuellen Rechtsthemen, mit Beispielen für gute Kommunikation und die Kraft des Humors als Power-Faktor im Business. Zum Abschluss der Veranstaltung gibt es ein Gespräch mit **Norbert Haug**, von 1990 bis 2013 Motorsport-Chef von Mercedes Benz. Er beschließt den Kongress mit einem Vergleich zwischen Formel 1 und der Baubranche.



Vom 17. bis 19. Janu



**bba**  
bau | beratung | architektur


Fachmagazin für  
Architekten, Planer  
und Bauingenieure

NEWS
DOSSIER
RECHENWEISE

Gebäudehülle ▾ Bauelemente ▾ Innenausbau ▾ Energie ▾ Schallschutz Akustik Brandschutz H

Empfehlungen: NEU: e-Paper bba-Dossiers bba Wissen Broschüren Baunormen Aktuelle Ausgabe bba

Anzeige



Brillux WDV5

Damit Ihr Projekt  
auf jeder Ebene mit  
Individualität überzeugt.


[www.brillux.de/wdvs](http://www.brillux.de/wdvs)

Startseite » News » 15. Allgäuer Baufachkongress von Baumit in Oberstdorf

17. bis 19. Januar 2024 in Oberstdorf

## 15. Allgäuer Baufachkongress

10. Oktober 2023



**ALLGÄUER  
BAUFACHKONGRESS**

17.-19. Januar 2024

Der 15. Allgäuer Baufachkongress findet vom 17. bis 19. Januar 2024 in Oberstdorf statt. Bild: Baumit

Unter dem Motto »Bau mit an der Zukunft« findet vom 17. bis 19. Januar 2024 der 15. Allgäuer Baufachkongress in Oberstdorf statt. Die beliebte Baumit-Veranstaltung verspricht wieder zahlreiche Fachvorträge, Diskussionen und Praxis-Seminare rund um wichtige Branchenthemen.

2022 musste der Allgäuer Baufachkongress coronabedingt ausfallen. „Nach 2020 freuen sich viele ehemalige Teilnehmer bereits aufs Wiedersehen“, so Baumit-Geschäftsführer Heiko Werf. Die Besonderheit des Kongresses beschreibt er so: „Gerade die Mischung aus Wissensvermittlung und Netzwerken ist einzigartig.“

## Vielfältiges Kongressprogramm

2020 zählte die Veranstaltung über 1.400 Teilnehmer aus Architektur, Wissenschaft, Fachhandwerk, Fachhandel und Wohnungswirtschaft. Der kommende Kongress wird erneut eine Vielzahl von Fachvorträgen, Diskussionen und Praxis-Seminaren zu wesentlichen Branchenthemen bieten.

Hochkarätige Redner beleuchten die jüngsten Entwicklungen in der Bauwirtschaft aus unterschiedlichen Perspektiven und präsentieren aktuelle Trends. Themen wie Recycling-Ansätze, innovative Wohnkonzepte, rechtliche Fragestellungen und auch Building Information Modeling (BIM) werden praxisnah erläutert. „Selbst vermeintlich ‚weiche‘ Themen wie Nachwuchsgewinnung, Unternehmensführung oder Motivation sind stets ausgebucht“, so Kongressleiterin Heike von Küstenfeld.

- An Tag eins – dem »Zukunftstag« – geht es u.a. um Chancen und Risiken für die Bauwirtschaft, baukonjunkturelle Entwicklungen sowie Lösungsansätze für den Fachkräftemangel. Zum Auftakt spricht traditionell ein Experte aus einem fachfremden Gebiet – in diesem Jahr Frank M. Salzgeber, ehemaliger Leiter Innovation der ESA, mit einem Blick auf die Weiterentwicklungen in der Raumfahrt.
- Tag zwei fokussiert auf Klimaschutz, Energiewende, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Kreislaufwirtschaft. Der Top-Referent zum Start: Wetterexperte Karsten Schwanke.
- Der »Unternehmertag« am Freitag schließlich behandelt Rechtsfragen, gute Kommunikation und Unternehmensführung – beispielsweise mit der Kraft des Humors. Zum Abschluss der Veranstaltung mit Spannung erwartet: ein Gespräch mit Norbert Haug, von 1990 bis 2013 Motosport-Chef von Mercedes-Benz. Er beschließt den Kongress mit einem Vergleich zwischen Formel 1 und der Baubranche.

## Save the date

- Veranstaltung: 15. Allgäuer Baufachkongress
- Termin: 17. – 19. Januar 2024
- Ort: Oberstdorf
- Veranstalter: Baunit

Begleitet wird die Veranstaltung von einer Fachaussstellung. Das ausführliche Programm liegt ab Mitte Oktober 2023 online vor.

Aktuelle Informationen auf [www.baufachkongress.com](http://www.baufachkongress.com)



DAS MALERMAGAZIN.

# MALER

## UND LACKIERERMEISTER

### 15. ALLGÄUER BAUFACHKONGRESS: „BAU MIT AN DER ZUKUNFT“

Vom 17. bis 19. Januar 2024 findet der 15. Allgäuer Baufachkongress statt. Im Rahmen der Veranstaltung präsentiert Baunit in Oberstdorf wieder die Plattform, um Netzwerke für den Bau zu knüpfen. Fachhandwerker, Architekten, Wissenschaftler und Vertreter aus dem Fachhandel sowie der Wohnungswirtschaft können sich über vielfältige Zukunftsthemen informieren – immer mit Bezug zum Praxisalltag.

So vermitteln Referenten Trends, die sich bereits heute abzeichnen: Aktuelle Entwicklungen der Baukonjunktur werden aus verschiedenen Blickwinkeln aufgezeigt und interpretiert. Recycling-Ansätze, neue Wohnkonzepte, Rechtsthemen, aber auch BIM werden mit einem Auge für Praxisbezug erläutert. Kongressleiterin Heike von Küstenfeld weiß zudem aus vergangenen Jahren zu berichten: „Auch vermeintlich weiche Themen wie Nachwuchsgewinnung, Unternehmensführung oder Motivation sind stets ausgebucht.“ Fachvorträge, Diskussionen und praktische Anwendungsbeispiele aus dem Angebot des Bauhandwerks und aller Randgebiete runden das Programm ab.

„Nach 2020 freuen sich viele ehemalige Teilnehmer bereits aufs Wiedersehen. Gerade die Mischung aus Wissensvermittlung und Netzwerken ist einzigartig“, sagt Baunit-Geschäftsführer Heiko Werf.

#### Schwerpunkte je Veranstaltungstag

Den Auftakt bildet am Mittwoch mit dem Zukunftstag Frank M. Salzgeber (ehem. Leiter Innovation der ESA) mit einem Blick auf die Weiterentwicklungen in der Raumfahrt und Start-ups. Gefolgt von Prof. Marcel Fratzscher (Leiter des Deutschen Instituts für Wirtschaftsförderung), der über Chancen und Risiken für die Bauwirtschaft spricht. Am Nachmittag können sich die Teilnehmer mit den aktuellen Entwicklungen der Baukonjunktur beschäf-

Der Allgäuer Bau-  
fachkongress bie-  
tet ein Netzwerk  
für Fachhandwer-  
ker, Architekten,  
Wissenschaftler  
und Vertreter aus  
dem Fachhandel  
sowie der Woh-  
nungswirtschaft.  
(Bild: Baunit)



tigen; hier sprechen u.a. Ingeborg Esser für die Wohnungswirtschaft, Dr. Andreas Geyer für das Baugewerbe und Michael Hölker für den Baustofffachhandel.

Wo sind denn alle hin? Auf diese Frage zum Fachkräftemangel antworten mehrere Referenten mit verschiedenen Lösungsansätzen. Der 2. Kongresstag, Donnerstag, beginnt mit einem weiteren Highlight und Auftakt in den Schwerpunkt-Tag Klimaschutz und Energiewende, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft. Der Top-Referent zum Start: Wetterexperte Karsten Schwanke.

Die weiteren Inhalte: Architektur und die Anforderungen an Gebäude, BIM, Kreislaufwirtschaft, aktuelle Entwicklungen und Normen sowie Schadensvermeidung. Ein breites Spektrum nehmen digitale Kundenansprache, Vermarktung und Führung ein. Den Abschluss bildet der Unternehmertag am Freitag mit aktuellen Rechtsthemen, mit Beispielen für gute Kommunikation und die Kraft des Humors als Power-Faktor im Business. Mit Spannung erwartet: zum Abschluss der Veranstaltung ein Gespräch mit Norbert Haug, von 1990 bis 2013 Motorsport-Chef von Mercedes-Benz. Er beschließt den Kongress mit einem Vergleich zwischen Formel 1 und der Baubranche. Auf einer weiteren Ausstellungsfläche erwarten die Besucher zahlreiche Aussteller, die mit digitalen Helfern für die Baustelle das Programm abrunden. [www.baufachkongress.com](http://www.baufachkongress.com)

17. bis 19. Januar 2024 in Oberstdorf

## Allgäuer Baufachkongress

24.10.2023 - db 10|2023 Diesen Artikel merken Meine Merkliste anzeigen



Der 15. Allgäuer Baufachkongress findet vom 17. bis 19. Januar 2024 in Oberstdorf statt – diesmal unter dem Motto »Bau mit an der Zukunft«. Foto: Baumit

Unter dem Motto »Bau mit an der Zukunft« findet vom 17. bis 19. Januar 2024 der 15. Allgäuer Baufachkongress in Oberstdorf statt. 2022 musste die beliebte Veranstaltung coronabedingt ausfallen. »Nach 2020 freuen sich viele ehemalige Teilnehmer:innen bereits aufs Wiedersehen«, so Baumit-Geschäftsführer Heiko Werf. Die Besonderheit des Kongresses beschreibt er so: »Gerade die Mischung aus Wissensvermittlung und Netzwerken ist einzigartig.« 2020 zählte die Veranstaltung über 1 400 Teilnehmende aus Architektur, Wissenschaft, Fachhandwerk, Fachhandel und Wohnungswirtschaft. Der kommende Kongress verspricht wieder zahlreiche Fachvorträge, Diskussionen und Praxis-Seminare rund um wichtige Branchenthemen. An Tag eins – dem »Zukunftstag« – geht es u. a. um baukonjunkturelle Entwicklungen, Chancen und Risiken für die Bauwirtschaft sowie Lösungsansätze für den Fachkräftemangel. Tag zwei fokussiert auf Klimaschutz, Energiewende, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Kreislaufwirtschaft. Der »Unternehmertag« am Freitag schließlich behandelt Rechtsfragen sowie gute Kommunikation und Unternehmensführung – beispielsweise mit der Kraft des Humors. Begleitet wird die Veranstaltung von einer Fachausstellung. Das ausführliche Programm liegt ab Mitte Oktober online vor. –vs

46. Jahrgang  
05.2023

# B+B Bauen im Bestand

www.b



Der 15. Allgäuer Bau fachkongress lädt im Januar 2024 wieder nach Oberstdorf ein.

Neu auf [bauenimbestand24.de](http://bauenimbestand24.de)

## Aus Wissen Können machen

Anfang September waren wir für Sie auf der dritten Ausgabe der **modularesBauen**. Die zweitägige Veranstaltung fand am 5. + 6. September in Aachen statt. Mit insgesamt 23 Ausstellern und 220 Teilnehmern aus 9 verschiedenen Ländern war die Veranstaltung ein voller Erfolg.

Die modularesBauen bot den Ausstellern wieder eine Plattform, um ihre modularen Baukonzepte und -produkte zu präsentieren. Die Vielfalt der Ausstellung reichte von Unternehmen, die modulare Häuser und Gebäude herstellen, bis hin zu Anbietern von modularen Bauelementen und -systemen. Die Besucher hatten die Möglichkeit, sich über die neuesten Entwicklungen und Trends im Bereich des modularen Bauens zu informieren und direkt mit den Ausstellern in Kontakt zu treten.

Neben der Ausstellung gab es ein umfangreiches Vortragsprogramm, das von Experten aus der Branche gestaltet wurde. Die Vorträge behandelten Themen wie die Vorteile des modularen Bauens, Nachhaltigkeit, Effizienz und Zukunftsperspektiven. Die Teilnehmer konnten ihr Wissen erweitern und sich inspirieren lassen. Mehr zur Veranstaltung lesen Sie unter:

[www.bauenimbestand24.de](http://www.bauenimbestand24.de)

### Veranstaltungstipps

Darüber hinaus möchte ich Sie, neben vielen anderen, auf zwei Veranstaltungen aufmerksam machen, die sicher wieder interessante Inhalte zu bieten haben. Wie wäre es mit dem...

### 16. GUEP-Planertag am 21. November 2023 in Köln

Nach dem erfolgreichen „Neustart“ des Planertags im Jahre 2022 lädt die Gütegemeinschaft Planung der Instandhaltung von Betonbauwerken e. V. (GUEP) dieses Jahr nun zum 16. GUEP Planertag am 21. November 2023 wieder in das Maternushaus in Köln ein. Inhaltlich reicht die Bandbreite der Vorträge von den Vorteilen einer RAL-Zertifizierung für Mitglieder von Gütegemeinschaften, über die Herausforderungen der Überlassung von Dokumenten der Produkthersteller bezüglich der Beschreibung zusätzlicher Leistungsmerkmale in einer Technischen Dokumentation, bis zur Präsentation von in-situ-Untersuchungen an Stahlbetonbauwerken im Unterwasserbereich mit Süßwasserbeaufschlagung, der Ermittlung charakteristischer Bauwerksdruckfestigkeiten von Bestandsbauwerken bei einem kleinen Stichprobenumfang, der Präsentation der Ergebnisse umfangreicher materialtechnischer Untersuchungen von Korrosionsparametern an Bestandsbauwerken, um daraus

leistungsorientierte Bemessungsansätze abzuleiten und die deskriptiven Festlegungen zu überprüfen, sowie neueste Kenntnisse zur Deutung der am Bauwerk gemessenen und am Computer ausgewerteten Signale von zerstörungsfreien Prüfverfahren.

Neben der Vortragsveranstaltung informieren namhafte Bauproduktehersteller und Dienstleister in einer Fachausstellung über Produkte und Dienstleistungen rund um die Betoninstandhaltung.

[www.guep.de](http://www.guep.de)

### „Bau mit an der Zukunft“

Von Mittwoch, 17. bis Freitag, 19. Januar 2024 präsentiert Baunit in Oberstdorf den 15. Allgäuer Bau fachkongress – die Plattform, um Netzwerke für den Bau zu knüpfen. Den Auftakt bildet am Mittwoch mit dem Zukunftstag *Frank M. Salzgeber* (ehem. Leiter Innovation der ESA) mit einem Blick auf die Weiterentwicklungen in der Raumfahrt und StartUps. Gefolgt von *Prof. Marcel Fratzscher* (Leiter des Deutschen Instituts für Wirtschaftsförderung), der über Chancen und Risiken für die Bauwirtschaft spricht. Am Nachmittag können sich die Teilnehmer mit den aktuellen Entwicklungen der Baukonjunktur beschäftigen; hier sprechen u.a. *Ingeborg Esser* für die Wohnungswirtschaft, *Dr. Andreas Geyer* für das Baugewerbe und *Michael Höcker* für den Baustofffachhandel. Wo sind denn alle hin? Auf diese Frage zum Fachkräftemangel antworten mehrere Referenten mit verschiedenen Lösungsansätzen. Der 2. Kongresstag beginnt mit dem Auftakt in den Schwerpunkt-Tag Klimaschutz und Energiewende, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft. Der Top-Referent zum Start: *Wetterexperte Karsten Schwanke*.

Die weiteren Inhalte: Architektur und die Anforderungen an Gebäude, BIM, Kreislaufwirtschaft, aktuelle Entwicklungen und Normen sowie Schadensvermeidung.

Ein breites Spektrum nehmen digitale Kundenansprache, Vermarktung und Führung ein.

Den Abschluss bildet der Untertag am Freitag mit aktuellen Rechts-Themen, mit Beispielen für gute Kommunikation und die Kraft des Humors als Power-Faktor im Business.

Das ausführliche Programm liegt seit Mitte Oktober 2023 online vor.

[www.baufachkongress.com](http://www.baufachkongress.com)

# Die Malerzeitschrift 10/2023

# Mappe

Wissen v  
V

## ■ 15. Allgäuer Baufachkongress

### »Bau mit an der Zukunft«

Von Mittwoch, 17. bis Freitag, 19. Januar 2024 präsentiert Bauint in Oberstdorf wieder die Plattform, um Netzwerke für den Bau zu knüpfen.

Fachhandwerker, Architekten, Wissenschaftler und Vertreter aus dem Fachhandel sowie der Wohnungswirtschaft können sich über vielfältige Zukunftsthemen informieren – immer mit Bezug zum Praxisalltag.

So vermitteln hochkarätige Redner Trends, die sich bereits heute abzeichnen: Aktuelle Entwicklungen der Baukonjunktur werden aus verschiedenen Blickwinkeln aufgezeigt und interpretiert. Recycling-Ansätze, neue Wohnkonzepte, Rechtsthemen, aber auch BIM werden mit einem Auge für Praxisbezug erläutert. Kongressleiterin Heike von Küstenfeld weiß zudem aus vergangenen Jahren zu berichten: »Auch vermeintlich weiche Themen wie Nachwuchsgewinnung, Unternehmensführung oder Motivation sind stets ausgebucht.« Fachvorträge, Diskussionen und praktische Anwendungsbeispiele aus dem breit gefächerten Angebot des Bauhandwerks und aller Randgebiete runden das Programm ab.

»Nach 2020 freuen sich viele ehemalige Teilnehmer bereits aufs Wiedersehen. Gerade die Mischung aus Wissensvermittlung und Netzwerken ist einzigartig«, schwärmt Geschäftsführer Heiko Werf.

**Schwerpunkte je Veranstaltungstag** Den Auftakt bildet am Mittwoch, mit dem Zukunftstag Frank M. Salzgeber (ehem. Leiter Innovation der ESA) mit einem Blick auf die Weiterentwicklungen in der Raumfahrt und Start-ups. Gefolgt von Prof. Marcel Fratzscher (Leiter des Deutschen Instituts für Wirtschaftsförderung), der über Chancen und Risiken für die Bauwirtschaft spricht. Am Nachmittag können sich die Teilnehmer mit den aktuellen Entwicklungen der Baukonjunktur beschäftigen; hier sprechen u. a. Ingeborg Esser für die Wohnungswirtschaft, Dr. Andreas Geyer für das Baugewerbe und Michael Höllker für den Baustofffachhandel.



Wo sind denn alle hin? Auf dieser Frage zum Fachkräftemangel antworten mehrere Referenten mit verschiedenen Lösungsansätzen.

Der 2. Kongresstag, Donnerstag, beginnt mit einem weiteren Highlight und Auftakt in den Schwerpunkt-Tag Klimaschutz und Energiewende, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft. Der Top-Referent zum Start: Wetterexperte Karsten Schwanke.

Die weiteren Inhalte: Architektur und die Anforderungen an Gebäude, BIM, Kreislaufwirtschaft, aktuelle Entwicklungen und Normen sowie Schadensvermeidung.

Ein breites Spektrum nehmen digitale Kundenansprache, Vermarktung und Führung ein.

Den Abschluss bildet der Unternehmertag am Freitag mit aktuellen Rechts-Themen, mit Beispielen für gute Kommunikation und die Kraft des Humors als Power-Faktor im Business.

Mit Spannung erwartet: zum Abschluss der Veranstaltung ein Gespräch mit Norbert Haug, von 1990 bis 2013 Motosport- Chef von Mercedes-Benz. Er beschließt den Kongress mit einem Vergleich zwischen Formel 1 und der Baubranche.

**Nochmalige Erweiterung der Partner-Angebote** Namhafte Unternehmen, Medienhäuser und Fachverlage finden sich in der erweiterten Partner-Ausstellung, sie unterstützen und begleiten die Veranstaltung:

- GUTEX Holzfaserplattenwerk H. Henselmann GmbH & Co. KG
- Protektorwerk Florenz Maisch GmbH & Co. KG
- DEUTSCHE ROCKWOOL GmbH & Co. KG
- Röben Tonbaustoffe GmbH
- EJOT Baubefestigungen GmbH
- HIRSCH Porozell GmbH
- Bauverlag BV GmbH
- Fachmedium ausbau + fassade
- Fachmedium BaustoffMarkt
- Fachmedium Mappe – die Malerzeitschrift



Fotos: Baumit

Auf einer weiteren Ausstellungsfläche erwarten die Besucher zahlreiche Aussteller, die mit digitalen Helfern für die Baustelle das Programm abrunden.

Das ausführliche Programm liegt ab Mitte Oktober 2023 online vor.

Aktuelle Informationen auf:  
[www.baufachkongress.com](http://www.baufachkongress.com)

## ■ Wohngesu Baustoffe

## nachhaltig ur umweltbewu

Ein natürliches Rau  
die Indoor-Generati

## ■ Historisch Bausubstanz erhalten statt

Restaurierung: vom  
Notwendigkeit

## ■ Tapeten Te Dekorativ od funktional

Die Tapete ist die Di  
Raumgestaltung

## Allgäuer Baufachkongress 2024 „Bau mit an der Zukunft“ vom 17. bis 19. Januar 2024

(17.11.2023) Vom 17. bis 19. Januar 2024 findet die Traditionsveranstaltung von Baumit in Oberstdorf statt. Fachhandwerker, Architekten, Wissenschaftler und Vertreter aus dem Fachhandel sowie der Wohnungswirtschaft können sich über vielfältige Zukunftsthemen informieren und Netzwerke für den Bau knüpfen.



Bild: Baumit

So werden aktuelle Entwicklungen der Baukonjunktur aus verschiedenen Blickwinkeln aufgezeigt und interpretiert. Recycling-Ansätze, neue Wohnkonzepte, Rechtsthemen, aber auch BIM werden mit einem Auge für Praxisbezug erläutert. Kongressleiterin Heike von Küstenfeld weiß zudem aus vergangenen Jahren zu berichten: „Auch vermeintlich weiche Themen wie Nachwuchsgewinnung, Unternehmensführung oder Motivation sind stets ausgebucht.“ Fachvorträge, Diskussionen und praktische Anwendungsbeispiele aus den Bereichen des Bauhandwerks und aller Randgebiete runden das Programm ab.

„Nach 2020 freuen sich viele ehemalige Teilnehmer bereits aufs Wiedersehen. Gerade die Mischung aus Wissensvermittlung und Netzwerken ist einzigartig“, sagt Geschäftsführer Heiko Werf.



Bild: Baunit

### Schwerpunkte der Veranstaltungstage

Der Mittwoch beginnt mit dem Zukunftstag. Frank M. Salzgeber, ehem. Leiter Innovation der ESA, zeigt Weiterentwicklungen in der Raumfahrt und StartUps. Gefolgt von Prof. Marcel Fratzscher, Leiter des Deutschen Instituts für Wirtschaftsförderung, der über Chancen und Risiken für die Bauwirtschaft referiert. Am Nachmittag können sich die Teilnehmer mit den aktuellen Entwicklungen der Baukonjunktur beschäftigen; hier sprechen u.a. Ingeborg Esser für die Wohnungswirtschaft, Dr. Andreas Geyer für das Baugewerbe und Michael Hölker für den Baustoffhandel.

Der 2. Kongresstag wird mit den Schwerpunkten Klimaschutz und Energiewende, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft gestartet. Der Fachreferent zum Start: Wetterexperte Karsten Schwanke. Die weiteren Inhalte sind Architektur und die Anforderungen an Gebäude, BIM, Kreislaufwirtschaft, aktuelle Entwicklungen und Normen sowie Schadensvermeidung.

Den Abschluss bildet der Unternehmertag am Freitag mit aktuellen Rechts-Themen, mit Beispielen für gute Kommunikation und die Kraft des Humors als Power-Faktor im Business.

Mit Spannung erwartet: zum Abschluss der Veranstaltung ein Gespräch mit Norbert Haug, von 1990 bis 2013 Motosport-Chef von Mercedes-Benz. Er beschließt den Kongress mit einem Vergleich zwischen Formel 1 und der Baubranche.

Auf einer Ausstellungsfläche erwarten die Besucher zahlreiche Aussteller, die mit digitalen Helfern für die Baustelle das Programm abrunden.

Das ausführliche Programm ist hier einsehbar: [baufachkongress.com](https://www.baufachkongress.com)

siehe auch für zusätzliche Informationen:

- [Allgäuer Baufachkongress](#)
- [Baunit GmbH](#)

# dach+holzbau

DAS PROFIMAGAZIN FÜR DACHDECKER UND ZIMMERER

H

Oberstdorf

## 15. Allgäu



(Foto: Baumit)

Von Mittwoch  
Baufachkongress  
knüpfen.

Fachhandwerker  
sowie der Wohnungswirtschaft  
Zukunftsthemen



(Foto: Baumit)

Von Mittwoch, 17. bis Freitag, 19. Januar 2024 findet in Oberstdorf wieder der Allgäuer Baufachkongress statt und bietet eine Plattform, um Netzwerke für den Bau zu knüpfen.

Fachhandwerker, Architekten, Wissenschaftler und Vertreter aus dem Fachhandel sowie der Wohnungswirtschaft können sich auf dem Kongress über vielfältige Zukunftsthemen informieren – immer mit Bezug zum Praxisalltag.

Die Redner und Rednerinnen des Baufachkongresses vermitteln Trends, die sich bereits heute abzeichnen: Aktuelle Entwicklungen der Baukonjunktur werden aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und interpretiert. Recycling-Ansätze, neue Wohnkonzepte, Rechtsthemen, aber auch BIM werden mit einem Auge für Praxisbezug erläutert. Kongressleiterin Heike von Küstenfeld weiß zudem aus vergangenen Jahren zu berichten: „Auch vermeintlich weiche Themen wie Nachwuchsgewinnung, Unternehmensführung oder Motivation sind stets ausgebucht.“ Fachvorträge, Diskussionen und praktische Anwendungsbeispiele aus dem breit gefächerten Angebot des Bauhandwerks und aller Randgebiete runden das Programm ab.

Namhafte Unternehmen, Medienhäuser und Fachverlage finden sich in der erweiterten Partner-Ausstellung, sie unterstützen und begleiten die Veranstaltung. Auch der Bauverlag mit seinen Marken bauhandwerk, BundesBauBlatt, DBZ, THIS und Bauwelt unterstützt den Allgäuer Baufachkongress. Auf einer weiteren Ausstellungsfläche erwarten die Besucher zahlreiche Aussteller, die mit digitalen Helfern für die Baustelle das Programm abrunden.

Das ausführliche Programm und weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.baufachkongress.com](http://www.baufachkongress.com)

Mehr Informationen: [Baumit GmbH](http://Baumit GmbH)

vom  
17.01.2024  
bis  
19.01.2024

Die Vorbereitungen für den dreitägigen Allgäuer Baufachkongress im Januar nächsten Jahres von Baimit laufen auf Hochtouren. Die Anmeldezahlen sind nach der „Corona-bedingten Durststrecke“ sehr erfreulich, so die Verantwortlichen des Baustoffherstellers. Es sieht wieder nach gut gefüllten Vortragsräumen aus.

Fachhandwerker, Architekten, Wissenschaftler und Vertreter aus dem Fachhandel sowie der Wohnungswirtschaft informieren sich vom 17. bis 19. Januar 2024 in Oberstdorf im Allgäu auf dem wichtigen Branchentreff über aktuelle Themen, die bewegen. Die Teilnehmer haben zudem die Möglichkeit, sich auch während der Rahmen- und Abendprogramme auszutauschen – und so ihr berufliches Beziehungsnetzwerk zu erweitern.

Für alle gleichermaßen interessant ist der Kongress-Auftakt am Mittwoch (17. Januar) mit Frank M. Salzgeber (ehem. Leiter Innovation der ESA) mit einem Blick auf die Weiterentwicklungen in der Raumfahrt. Gefolgt von Prof. Marcel Fratzscher (Leiter des Deutschen Instituts für Wirtschaftsförderung), der über Chancen und Risiken für die Bauwirtschaft spricht. Am Nachmittag können sich die Teilnehmer mit den aktuellen Entwicklungen der Baukonjunktur beschäftigen; zu Gast sind Vertreter aller relevanten Verbände.

Der ARD-Wetterexperte Karsten Schwanke wird den Schwerpunkttag am Donnerstag (18. Januar), der sich mit Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft beschäftigt, eröffnen. Mit Spannung erwartet zum Abschluss der Veranstaltung am Freitag (19. Januar): ein Gespräch mit Norbert Haug, ehemaliger Mercedes-Benz Motorsport-Chef. Er beschließt den Kongress mit einem Vergleich zwischen Formel 1 und der Baubranche.

Kongress-Inhalte sind neue Wohnkonzepte, Digitalisierung, BIM, Recht, Produkt- und Praxis-Inhalte sowie zahlreiche „weiche“ Themen, wie Mitarbeitergewinnung, Unternehmensführung und Motivation. Insgesamt servieren rund 50 Redner\*innen leicht bekömmliche Wissenshäppchen. Auf erweiterten Ausstellungsflächen erwartet die Besucher außerdem Partner-Angebote und individuelle Beratung.

Weitere Informationen und Anmeldung unter

[www.baufachkongress.com](http://www.baufachkongress.com)



TIEFBAU, HOCHBAU, INGENIEURBAU, STRASSENBAU  
**THIS**

BAUUNTERNEHMER | PLANER | ENTSCHEIDER

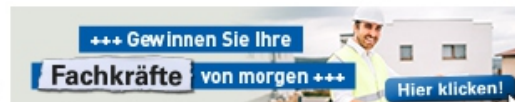
## „Bau mit an der Zukunft“

Allgäuer Baufachkongress findet 2024 wieder statt

Nach der Absage 2022 präsentiert Baunit vom 17. bis 19. Januar 2024 abermals die Plattform, um Netzwerke für den Bau zu knüpfen und sich über Trends zu informieren. Veranstaltungsort ist auch dieses Mal wieder Oberstdorf.

Anzeige

TIEFBAU, HOCHBAU, INGENIEURBAU, STRASSENBAU  
**THIS**  
BAUUNTERNEHMER | PLANER | ENTSCHEIDER



Fachhandwerker, Architekten, Wissenschaftler und Vertreter aus dem Fachhandel sowie der Wohnungswirtschaft können sich über vielfältige Zukunftsthemen informieren – immer mit Bezug zum Praxisalltag. So vermitteln hochkarätige Redner Trends, die sich bereits heute abzeichnen:

Aktuelle Entwicklungen der Baukonjunktur werden aus

verschiedenen Blickwinkeln aufgezeigt und interpretiert. Recycling-Ansätze,

neue Wohnkonzepte, Rechtsthemen,

aber auch BIM werden mit einem Auge für Praxisbezug erläutert. Kongressleiterin Heike von Küstenfeld weiß zudem aus vergangenen Jahren zu berichten: „Auch vermeintlich weiche Themen wie Nachwuchsgewinnung, Unternehmensführung oder Motivation sind stets ausgebucht.“ Fachvorträge, Diskussionen und praktische Anwendungsbeispiele aus dem breit gefächerten Angebot des Bauhandwerks und aller Randgebiete runden das Programm ab. „Nach 2020 freuen sich viele ehemalige Teilnehmer bereits aufs Wiedersehen. Gerade die Mischung aus Wissensvermittlung und Netzwerken ist einzigartig“, schwärmt Geschäftsführer Heiko Werf.



Der BauFachkongress findet 2024 bereits zum 15. Mal statt.

© Baunit GmbH

## Jeder Veranstaltungstag setzt Schwerpunkte

### Zukunftstag

Den Auftakt bildet der Mittwoch mit dem Zukunftstag. Frank M. Salzgeber, ehemaliger Leiter Innovation der ESA, wirft einen Blick auf die Weiterentwicklungen in der Raumfahrt und in Start-Ups. Prof. Marcel Fratzscher, Leiter des Deutschen Instituts für Wirtschaftsförderung, spricht danach über Chancen und Risiken für die Bauwirtschaft. Am Nachmittag können sich die Teilnehmenden mit den aktuellen Entwicklungen der Baukonjunktur beschäftigen; hier geben u.a. Ingeborg Esser Einblicke in die Wohnungswirtschaft, Dr. Andreas Geyer in das Baugewerbe und Michael Hölker in den Baustofffachhandel. Wo sind denn alle hin? Diese Frage zum Fachkräftemangel bildet den Abschluss des ersten Kongresstages. Mehrere Referenten nehmen sich der Fragestellung an und beantworten diese mit verschiedenen Lösungsansätzen.



Neben der Fachausstellung mit vielen Partnern können sich die Teilnehmenden in zahlreichen Vorträgen zu den unterschiedlichen Neuheiten und Trends der Baubranche informieren.  
© Baumit GmbH

### Schwerpunkttag

Der zweite Kongresstag, Donnerstag, beginnt mit einem weiteren Highlight und Auftakt in den Schwerpunkt-Tag Klimaschutz und Energiewende, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft. Der Top-Referent zum Start: Meteorologe und Fernsehmoderator Karsten Schwanke. In seinem Vortrag „Der Klimawandel – DIE Herausforderung für unsere Gesellschaft und die Baubranche“ erläutert er, worauf Stadtplaner, Architekten und Ausführende aufgrund des Klimawandels und der weltweiten Erwärmung bei ihrer Arbeit achten müssen.

Die weiteren Inhalte des Schwerpunkttages sind Architektur und die Anforderungen an Gebäude, BIM (Building Information Modeling), Kreislaufwirtschaft, aktuelle Entwicklungen und Normen sowie Schadensvermeidung. Ein weiterer Fokus liegt auf den Themen digitale Kundenansprache, Vermarktung und Führung.

## Unternehmertag

Den Abschluss des Kongresses bildet der Unternehmertag am Freitag mit aktuellen Rechts-Themen. Die Anwälte Prof. Dr. Antje Boldt und Michael Halstenberg informieren zur aktuellen Rechtsprechung und zu rechtlichen Impulsen.

Der Facharzt Dr. Roman Szeliga erklärt in seinem Vortrag, wie Humor als Ergänzung zur eigenen Kompetenz genutzt werden kann. Michael von Kunhardt, Mentalcoach und mehrmaliger Deutscher Meister im Hockey, befasst sich mit dem Thema Resilienz. Unter anderem erläutert er, den Umgang mit Rückschlägen und wie Teams wirkungsvoll mobilisiert werden können.

Mit Spannung erwartet wird das Gespräch mit Norbert Haug, das den Abschluss der Veranstaltung bildet. Haug war von 1990 bis 2013 Motosport-Chef von Mercedes-Benz. Er beschließt den Kongress mit einem Vergleich zwischen Formel 1 und Baubranche.

## Nochmalige Erweiterung der Partner-Angebote

Namhafte Unternehmen, Medienhäuser und Fachverlage erwarten die Besucher und Besucherinnen in der erweiterten Ausstellung; die Partner unterstützen und begleiten in diesem Jahr erneut die Veranstaltung. Auf einer weiteren Ausstellungsfläche finden sich zahlreiche Aussteller, die das Programm mit digitalen Helfern für die Baustelle abrunden.

Das ausführliche Programm zum Kongress und zur Ausstellung liegt online unter [www.baufachkongress.com](http://www.baufachkongress.com) vor.

## Baumit GmbH

[www.baufachkongress.com](http://www.baufachkongress.com)

TIEFBAU. HOCHBAU. INGENIEURBAU. STRASSENBAU

11-12.2023  
www.this-magazin.de

# THIS

BAUUNTERNEHMEN




## ALLGÄUER BAUFACHKONGRESS

17.-19. Januar 2024

### „Bau mit an der Zukunft“

Allgäuer Baufachkongress findet 2024 wieder statt

Nach der Absage 2022 präsentiert Baunit vom 17. bis 19. Januar 2024 abermals die Plattform, um Netzwerke für den Bau zu knüpfen und sich über Trends zu informieren. Veranstaltungsort ist auch dieses Mal wieder Oberstdorf.

**20** **Mod**  
**Bau**  
**Kal**

**F**achhandwerker, Architekten, Wissenschaftler und Vertreter aus dem Fachhandel sowie der Wohnungswirtschaft können sich über vielfältige Zukunftsthemen informieren – immer mit Bezug zum Praxisalltag. So vermitteln hochkarätige Redner Trends, die sich bereits heute abzeichnen: Aktuelle Entwicklungen der Baukonjunktur werden aus verschiedenen Blickwinkeln aufgezeigt und interpretiert. Recycling-Ansätze, neue Wohnkonzepte, Rechtsthemen, aber auch BIM werden mit einem Auge für Praxisbezug erläutert. Kongressleiterin Heike von Küstenfeld weiß zudem aus vergangenen Jahren zu berichten: „Auch vermeintlich weiche Themen wie Nachwuchsgewinnung, Unternehmensführung oder Motivation sind stets ausgebucht.“ Fachvorträge, Diskussionen und praktische Anwendungsbeispiele aus dem breit gefächerten Angebot des Bauhandwerks und aller Randgebiete runden das Programm ab. „Nach 2020 freuen sich viele ehemalige Teilnehmer

bereits aufs Wiedersehen. Gerade die Mischung aus Wissensvermittlung und Netzwerken ist einzigartig“, schwärmt Geschäftsführer Heiko Werf.

**Jeder Veranstaltungstag setzt Schwerpunkte Zukunftstag**  
Den Auftakt bildet der Mittwoch mit dem Zukunftstag. Frank M. Salzgeber, ehemaliger Leiter Innovation der ESA, wirft einen Blick auf die Weiterentwicklungen in der Raumfahrt und in Start-Ups. Prof. Marcel Fratzscher, Leiter des Deutschen Instituts für Wirtschaftsförderung, spricht danach über Chancen und Risiken für die Bauwirtschaft. Am Nachmittag können sich die Teilnehmenden mit den aktuellen Entwicklungen der Baukonjunktur beschäftigen; hier geben u.a. Ingeborg Esser Einblicke in die Wohnungswirtschaft, Dr. Andreas Geyer in das Baugewerbe und Michael Hölker in den Baustofffachhandel. Wo sind denn alle hin? Diese Frage zum Fachkräftemangel bildet den Abschluss

© Baunit GmbH

des ersten Kongresstages. Mehrere Referenten nehmen sich der Fragestellung an und beantworten diese mit verschiedenen Lösungsansätzen.

#### Schwerpunkttag

Der zweite Kongresstag, Donnerstag, beginnt mit einem weiteren Highlight und Auftakt in den Schwerpunkt-Tag Klimaschutz und Energiewende, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft. Der Top-Referent zum Start: Meteorologe und Fernsehmoderator Karsten Schwanke. In seinem Vortrag „Der Klimawandel – DIE Herausforderung für unsere Gesellschaft und die Baubranche“ erläutert er, worauf Stadtplaner, Architekten und Ausführende aufgrund des Klimawandels und der weltweiten Erwärmung bei ihrer Arbeit achten müssen.

Die weiteren Inhalte des Schwerpunkttages sind Architektur und die Anforderungen an Gebäude, BIM (Building Information Modeling), Kreislaufwirtschaft, aktuelle Entwicklungen und Normen sowie Schadensvermeidung. Ein weiterer Fokus liegt auf den Themen digitale Kundenansprache, Vermarktung und Führung.

#### Unternehmertag

Den Abschluss des Kongresses bildet der Unternehmertag am Freitag mit aktuellen Rechts-Themen. Die Anwälte Prof. Dr. Antje Boldt und Michael Halstenberg informieren zur aktuellen Rechtsprechung und zu rechtlichen Impulsen.

Der Facharzt Dr. Roman Szeliga erklärt in seinem Vortrag, wie Humor als Ergänzung zur eigenen Kompetenz genutzt werden kann. Michael von Kunhardt, Mentalcoach und mehrmaliger Deutscher Meister im Hockey, befasst sich mit dem Thema Resilienz. Unter anderem erläutert er, den Umgang mit Rückschlägen und wie Teams wirkungsvoll mobilisiert werden können.

Mit Spannung erwartet wird das Gespräch mit Norbert Haug, das den Abschluss der Veranstaltung bildet. Haug war von 1990 bis 2013 Motorsport-Chef von Mercedes-Benz. Er beschließt den Kongress mit einem Vergleich zwischen Formel 1 und Baubranche.



© Baumit GmbH

Der Baufachkongress findet 2024 bereits zum 15. Mal statt.

#### Nochmalige Erweiterung der Partner-Angebote

Namhafte Unternehmen, Medienhäuser und Fachverlage erwarten die Besucher und Besucherinnen in der erweiterten Ausstellung; die Partner unterstützen und begleiten in diesem Jahr erneut die Veranstaltung. Auf einer weiteren Ausstellungsfläche finden sich zahlreiche Aussteller, die das Programm mit digitalen Helfern für die Baustelle abrunden.

Das ausführliche Programm zum Kongress und zur Ausstellung liegt online unter [www.baufachkongress.com](http://www.baufachkongress.com) vor.

Baumit GmbH  
[www.baufachkongress.com](http://www.baufachkongress.com)



# BBB Magazin BundesBauBlatt

12 2023

Fachmedium für die Wohnungswirtschaft  
[www.bundesbaublatt.de](http://www.bundesbaublatt.de)

AKTUELL

## Jetzt anmelden für den 15. Allgäuer Baufachkongress 2024 Wissenswertes leicht bekömmlich serviert



Quelle: Baunit

Der Allgäuer Baufachkongress ist ein Ort, an dem man Antworten findet



Quelle: Baunit

Die Vorbereitungen für den dreitägigen Allgäuer Baufachkongress im Januar nächsten Jahres von Baunit laufen auf Hochtouren. Die Anmeldezahlen sind nach der „Corona-bedingten Durststrecke“ sehr erfreulich, so die Verantwortlichen des Baustoffherstellers. Es sieht wieder nach gut gefüllten Vortragsräumen aus.

Fachhandwerker, Architekten, Wissenschaftler und Vertreter aus dem Fachhandel sowie der Wohnungswirtschaft informieren sich vom 17. bis 19. Januar 2024 in Oberstdorf im Allgäu auf dem wichtigen Branchentreff über aktuelle Themen, die bewegen. Die Teilnehmer haben zudem die Möglichkeit, sich auch während der Rahmen- und Abendprogramme auszutauschen – und so ihr berufliches Beziehungsnetzwerk zu erweitern.

Für alle gleichermaßen interessant ist der Kongress-Auftakt am Mittwoch (17. Januar) mit Frank M. Salzgeber (ehem. Leiter Innovation der ESA) mit einem Blick auf die Weiterentwicklungen in der Raumfahrt. Gefolgt von Prof. Marcel Fratzscher (Leiter des Deutschen Instituts für Wirtschaftsförderung), der über Chancen und Risiken für die Bauwirtschaft spricht. Am Nachmittag können sich die Teilnehmer mit

den aktuellen Entwicklungen der Baukonjunktur beschäftigen; zu Gast sind Vertreter aller relevanten Verbände.

Der ARD-Wetterexperte Karsten Schwanke wird den Schwerpunkttag am Donnerstag (18. Januar), der sich mit Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft beschäftigt, eröffnen. Mit Spannung erwartet zum Abschluss der Veranstaltung am Freitag (19. Januar): ein Gespräch mit Norbert Haug, ehemaliger Mercedes-Benz Motosport-Chef. Er beschließt den Kongress mit einem Vergleich zwischen Formel 1 und der Baubranche.

Kongress-Inhalte sind neue Wohnkonzepte, Digitalisierung, BIM, Recht, Produkt- und Praxis-Inhalte sowie zahlreiche „weiche“ Themen, wie Mitarbeitergewinnung, Unternehmensführung und Motivation. Insgesamt servieren rund 50 Redner\*innen leicht bekömmliche Wissenshäppchen. Auf erweiterten Ausstellungsflächen erwartet die Besucher außerdem Partner-Angebote und individuelle Beratung.

Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.baufachkongress.com](http://www.baufachkongress.com)



Quelle: Baunit

Das wichtige Branchentreffen mobilisiert die Massen

Herausgegeben vom  
Bundesministerium  
für Wohnen, Städte  
und Bauwesen

www.bauhandwerk.de

# bauhandwerk

DAS PROFIMAGAZIN FÜR AUSBAU, NEUBAU UND SANIERUNG

12.2023

**SANIERUNG** Instandsetzung des Einsteinturms in Potsdam Seite 18

**BETRIEBSFÜHRUNG**

## 15. Allgäuer Bau fachkongress in Oberstdorf

Die Vorbereitungen laufen für den dreitägigen Allgäuer Bau fachkongress, der von Mittwoch, 17. Januar, bis Freitag, 19. Januar 2024, in Oberstdorf stattfinden wird. Mit dem 15. Allgäuer Bau fachkongress präsentiert Baupraxis wieder die Plattform, um Netzwerke für den Bau zu knüpfen. Die Anmeldezahlen sind nach der „corona-bedingten Durststrecke“ sehr erfreulich, so die Baupraxis-Verantwortlichen. Handwerker, Architektinnen, Wissenschaftler und Vertreterinnen aus dem Fachhandel sowie der Wohnungswirtschaft tauschen sich auch während der Rahmen- und Abendprogramme aus.

### Von Raumfahrt bis Baupraxis

Für alle gleichermaßen interessant ist der Kongress-Auftakt am Mittwoch mit Frank M.

Salzgeber, ehemaliger Leiter Innovation der ESA, mit einem Blick auf die Weiterentwicklungen in der Raumfahrt. Gefolgt von Prof. Marcel Fratzscher, Leiter des Deutschen Instituts für Wirtschaftsförderung, der über Chancen und Risiken für die Bauwirtschaft spricht.

Am Nachmittag können sich die Teilnehmenden mit den aktuellen Entwicklungen der Baukonjunktur beschäftigen; zu Gast sind Vertreter aller relevanten Verbände. Der Wetterexperte Karsten Schwanke wird den Schwerpunkttag am Donnerstag, der sich mit Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft beschäftigt, eröffnen. Mit Spannung erwartet zum Abschluss der Veranstaltung am Freitag: ein Gespräch mit Norbert Haug, ehemaliger Mercedes-Benz Motorsport-Chef. Er beschließt den Kongress mit



Foto: Thomas Weckherret

Auch die Baupraxis wird auf dem Allgäuer Bau fachkongress nicht zu kurz kommen

einem Vergleich zwischen Formel 1 und der Baubranche.

### Inhalte des Kongressprogramms

Die Kongress-Inhalte beschäftigen sich mit neuen Wohnkonzepten, Digitalisierung, BIM, Recht, Produkt- und Praxis-Inhalte sowie zahlreiche „weiche“ Themen, wie Mitarbeitergewin-

nung, Unternehmensführung und Motivation, stehen auf dem Programm. Insgesamt kommen rund 50 Rednerinnen und Rednern zu Wort. Auf erweiterten Ausstellungsflächen erwarten die Besucher Partner-Angebote und individuelle Beratung.

Anmeldung und Infos auf: [www.baufachkongress.com](http://www.baufachkongress.com)

Seite 38

## PANORAMA

Rückblick auf den ersten Fachkongress Bauen im Bestand Seite 14

# BaustoffMarkt

Das Nachrichtenportal für die Baustoffbranche

Home

Aktuell Unternehmen & Produkte

Home » Veranstaltungen » Allgäuer Baufachkongress: Themenvielfalt beim Vortragsprogramm

Anzeige

## Allgäuer Baufachkongress: Themenvielfalt beim Vortragsprogramm

Beim 15. Allgäuer Baufachkongress vom 17. bis 19. Januar 2024 in Oberstdorf haben Fachhandwerker, Architekten, Wissenschaftler und Vertreter aus dem Fachhandel sowie der Wohnungswirtschaft die Gelegenheit, sich zu verschiedenen aktuellen Themen der Baubranche zu informieren. Das Programm umfasst eine Vielzahl von Vorträgen und Diskussionen, zahlreiche Experten und Expertinnen geben dabei Einblicke in Trends, neue Ansätze und Konzepte sowie Bereiche der Betriebsführung.

Zum Auftakt am Mittwoch, 17. Januar, referieren und diskutieren Experten über die aktuelle Entwicklung der Baukonjunktur aus den diversen Blickwinkeln der Wohnungswirtschaft, des Baugewerbes und des Baustofffachhandels. Letztere wird Michael Hölker, Hauptgeschäftsführer des BDB, erläutern. Darüber hinaus wird es Vorträge unter anderem zu den Themen Wohngesundheit, WDVS, Schadstoffe im Baubestand sowie zum Recruiting geben.

Am zweiten Kongresstag, Donnerstag 18. Januar, werden in einem Vortrag die Herausforderungen thematisiert, die der Klimawandel an die Gesellschaft und die Branche stellt. Außerdem liegen zwei Schwerpunkte auf den Aspekten Digitalisierung und Zukunft des Bauens. So wird beispielsweise über KI, BIM, Fake News und die „digitalen“ Generationen Y und Z gesprochen. Und darüber, welches Potenzial in innovativem sowie nachhaltigem Bauen liegt.

Zum Abschluss am Freitag, 19. Januar, stehen Vorträge zu Rechtsfragen und persönlichen Kompetenzen auf der Agenda. Weitere Informationen zur Veranstaltung, dem Programm, den Referenten und Referentinnen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es auf der Website des Allgäuer Baufachkongress <https://www.baufachkongress.com>.

zuletzt editiert am 05.12.2023

Vom 17. bis 19. Januar findet in Oberstdorf der 15. Allgäuer Baufachkongress statt. (Quelle: Baustoff)



**BBB**  
BundesBauBlatt

Fachmedium für die Wohnungswirtschaft

### Baumit veranstaltet 15. Allgäuer Baufachkongress



Ob gesellschaftliche und politische Inhalte, Trend- und Zukunftsthemen, Baukonjunktur, Energiewende, Nachhaltigkeit, Marketing-Input oder Anwendungsbeispiele: Baumit bietet im Januar 2024 in Oberstdorf die passende Plattform für Information, Kommunikation und Netzwerk. Die 15. Auflage des Allgäuer Baufachkongress wartet mit Fachausstellung und 50 Vortragenden auf: darunter Frank M. Salzgeber, Prof. Marcel Fratzscher, Karsten Schwanke und Norbert Haug als Keynote-Speaker

**Weitere Informationen**

# THIS

BAUUNTERNEHMER | PLANER | ENTSCHEIDER



INFOBAU  
MÜNSTER

- Anzeige -

## Baumit veranstaltet 15. Allgäuer Baufachkongress



Ob gesellschaftliche und politische Inhalte, Trend- und Zukunftsthemen, Baukonjunktur, Energiewende, Nachhaltigkeit, Marketing-Input oder Anwendungsbeispiele: Baumit bietet im Januar 2024 in Oberstdorf die passende Plattform für Information, Kommunikation und Netzwerk. Die 15. Auflage des Allgäuer Baufachkongress wartet mit Fachausstellung und 50 Vortragenden auf: darunter Frank M. Salzgeber, Prof. Marcel Fratzscher, Karsten Schwanke und Norbert Haug als Keynote-Speaker.

**Weitere Informationen**

ausbau+fassade

Suchbegriff  Q Mediadaten Kontakt He

Aktuelles Putz + Trockenbau Technik + Trends Gestaltung + Farbe Betrieb Weiterbi

1. Januar 2024 Redakti

15. Allgäuer Baufachkongress

## „Bau mit an der Zukunft“

Vom Mittwoch, 17., bis Freitag, 19. Januar 2024 präsentiert Baumit in Oberstdorf wieder der Plattform um Netzwerke für den Bau zu knüpfen.




Foto: Baumit

Fachhandwerker\*innen, Architektinnen und Architekten, Wissenschaftler\*innen und Vertretende aus dem Fachhandel sowie der Wohnungswirtschaft können sich über vielfältige Zukunftsthemen informieren – immer mit Bezug zum Praxisalltag.

So vermitteln hochkarätige Redner\*innen Trends, die sich bereits heute abzeichnen: Aktuelle Entwicklungen der Baukonjunktur werden aus verschiedenen Blickwinkeln aufgezeigt und interpretiert. Recycling-Ansätze, neue Wohnkonzepte, Rechtsthemen, aber auch BIM werden mit einem Auge für Praxisbezug erläutert.

Kongressleiterin Heike von Küstenfeld weiß zudem aus vergangenen Jahren zu berichten: „Auch vermeintlich weiche Themen wie Nachwuchsgewinnung, Unternehmensführung oder Motivation sind stets ausgebucht.“ Fachvorträge, Diskussionen und praktische Anwendungsbeispiele aus dem breit gefächerten Angebot des Bauhandwerks und aller Randgebiete runden das Programm ab.

„Nach 2020 freuen sich viele ehemalige Teilnehmer bereits aufs Wiedersehen. Gerade die Mischung aus Wissensvermittlung und Netzwerken ist einzigartig“, sagt Geschäftsführer Heiko Werf.

## Schwerpunkte je Veranstaltungstag

Den Auftakt bildet am Mittwoch, mit dem Zukunftstag Frank M. Salzgeber (ehem. Leiter Innovation der ESA) mit einem Blick auf die Weiterentwicklungen in der Raumfahrt und StartUps. Gefolgt von Prof. Marcel Fratzscher (Leiter des Deutschen Instituts für Wirtschaftsförderung), der über Chancen und Risiken für die Bauwirtschaft spricht. Am Nachmittag können sich die Teilnehmer\*innen mit den aktuellen Entwicklungen der Baukonjunktur beschäftigen; hier sprechen u. a. Ingeborg Esser für die Wohnungswirtschaft, Dr. Andreas Geyer für das Baugewerbe und Michael Hölker für den Baustofffachhandel.

„Wo sind denn alle hin?“ Auf dieser Frage zum Fachkräftemangel antworten mehrere Referenten mit verschiedenen Lösungsansätzen.

Der 2. Kongresstag, Donnerstag, beginnt mit einem weiteren Highlight und Auftakt in den Schwerpunkt-Tag Klimaschutz und Energiewende, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft. Der Top-Referent zum Start: Wetterexperte Karsten Schwanke.

## Die weiteren Inhalte

Architektur und die Anforderungen an Gebäude, BIM, Kreislaufwirtschaft, aktuelle Entwicklungen und Normen sowie Schadensvermeidung.

Ein breites Spektrum nehmen digitale Kundenansprache, Vermarktung und Führung ein. Den Abschluss bildet der Unternehmertag am Freitag mit aktuellen Rechts-Themen, mit Beispielen für gute Kommunikation und die Kraft des Humors als Power-Faktor im Business.

Mit Spannung erwartet: Zum Abschluss der Veranstaltung ein Gespräch mit Norbert Haug, von 1990 bis 2013 Motosport-Chef von Mercedes-Benz. Er beschließt den Kongress mit einem Vergleich zwischen Formel 1 und der Baubranche.

## Nochmalige Erweiterung der Partner-Angebote

Namhafte Unternehmen, Medienhäuser und Fachverlage finden sich in der erweiterten Partner-Ausstellung, sie unterstützen und begleiten die Veranstaltung:

- EJOT Baubefestigungen GmbH
- GUTEX Holzfaserplattenwerk H. Henselmann GmbH & Co. KG
- HIRSCH Porozell GmbH
- Protektorwerk Florenz Maisch GmbH & Co. KG
- Röben Tonbaustoffe GmbH
- DEUTSCHE ROCKWOOL GmbH & Co. KG
- Bauverlag BV GmbH
- Fachmedium ausbau + fassade
- Fachmedium BaustoffMarkt
- Fachmedium Mape - die Malerzeitschrift

Auf einer weiteren Ausstellungsfläche erwarten die Besucherinnen und Besucher zahlreiche Aussteller, die mit digitalen Helfern für die Baustelle das Programm abrunden.

Das ausführliche Programm liegt seit Mitte Oktober 2023 online vor. Aktuelle Informationen auf [www.baufachkongress.com](http://www.baufachkongress.com).

## Zwischen Formel 1 und Baubranche

Baumit organisiert  
Fachkongress in Oberstdorf

**Oberstdorf** Seit über 30 Jahren organisiert Baumit den Allgäuer Bau-fachkongress in Oberstdorf. Vom Mittwoch, 17., bis Freitag, 19. Januar findet die Veranstaltung zum 15. Mal statt. Die Anmeldungen sind nach der „corona-bedingten Durststrecke“ sehr erfreulich, erklären die Baumit-Verantwortlichen in einer Pressemitteilung. „Es sieht nach gut gefüllten Vortragsräumen aus.“

Die Teilnehmer kommen aus dem ganzen Bundesgebiet:

Vertreter von Fachhandel und Wohnungswirtschaft, Handwerker sowie Architekten informieren sich über aktuelle Themen. Zudem haben die Teilnehmer die

Möglichkeit, sich gewerkeübergreifend auch während der Rahmen- und Abendprogramme auszutauschen.



Norbert Haug



K. Schwanke

Während des Fachkongresses gibt es eine Vielzahl von Vorträgen: Zum Auftakt wirft Frank M. Salzgeber, ehemaliger Leiter Innovation bei der Europäischen Welt-raumorganisation ESA, einen Blick auf die Raumfahrt. Der Leiter des Deutschen Instituts für Wirtschaftsförderung, Prof. Marcel Fratzscher, spricht über Chancen und Risiken für die Bauwirtschaft. Zudem werden bei dem Kongress aktuelle Entwicklungen der Baukonjunktur aus allen Blickwinkeln beleuchtet. Zu Gast sind Vertreter verschiedenster Branchenverbände.

Ein Schwerpunkt liegt auf den Themen Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft. Dazu referiert unter anderen der Meteorologe und Fernsehmoderator Karsten Schwanke. Einen Vergleich zwischen Formel 1 und Baubranche zieht zum Abschluss des Kongresses der ehemalige Mercedes-Benz Motorsport-Chief Norbert Haug.

Kongress-Inhalte sind neue Wohnkonzepte, Digitalisierung, Recht, Produkte und Praxis sowie Themen wie Mitarbeitergewinnung, Unternehmensführung und Motivation. Auf dem Programm stehen 50 Redner und Rednerinnen. Zudem präsentieren sich 16 Aussteller beim Kongress. (pm)

# BaustoffMarkt

Das Nachrichtenportal für die Baustoffbranche

## Neue Geschäftsführung bei Baunit

Im Rahmen der Eröffnung des 15. Allgäuer Baufachkongress hat Heiko Werf am Mittwoch die offizielle Übergabe der Baunit-Geschäftsführung ab dem 1. Februar bekannt gegeben. Werf und Peter Sarantis übergeben ihre Positionen und Aufgaben an Helmut Batscheider (bislang Geschäftsbereichsleiter Vertrieb) und Robert Fritzsche (bislang Geschäftsbereichsleiter Finanzen). Dabei bleibt sich das Unternehmen nach eigenen Angaben treu, Führungskräfte bevorzugt aus den eigenen Reihen zu rekrutieren. Batscheider und Fritzsche sind bereits seit Jahrzehnten beim Hersteller tätig und daher mit sämtlichen Prozessen vertraut. Laut Baunit stehen der weitere Ausbau der Marktposition besonders im Bereich der Sanierung, die Fortführung der Integration von Sakret und Diessner sowie das Halten und Gewinnen guter Mitarbeiter ganz oben auf der Agenda der neuen Geschäftsführung.

zuletzt editiert am 18.01.2024



Peter Sarantis (ganz links) und Heiko Werf (ganz rechts) übergeben ihre Positionen und Aufgaben an Helmut Batscheider (2.v.l.) und Robert Fritzsche. (Quelle: BaustoffMarkt / MV)

# BaustoffMarkt

Das Nachrichtenportal für die Baustoffbranche

Home

Aktuell

Nachhaltigkeit

Unternehmen & Produkte ▾

Home » Bauwirtschaft » Erfolgreicher 15. Allgäuer Baufachkongress



## Erfolgreicher 15. Allgäuer Baufachkongress

Der 15. Allgäuer Baufachkongress vom 17. bis 19. Januar war nach Angaben des Veranstalters Baumit mit rund 1.250 Teilnehmern ein voller Erfolg. Fachhandwerker, Architekten, Wissenschaftler und Vertreter des Fachhandels sowie der Wohnungswirtschaft und verschiedener Verbände kamen zu den drei Kongresstagen in Oberstdorf. Auf dem Programm standen rund 50 Vorträge zu BIM und Digitalisierung, neuen Wohnkonzepten, Baurecht und Themen der Unternehmensführung wie Mitarbeitergewinnung. Außerdem wurden Produkt- und Praxisinhalte vermittelt.

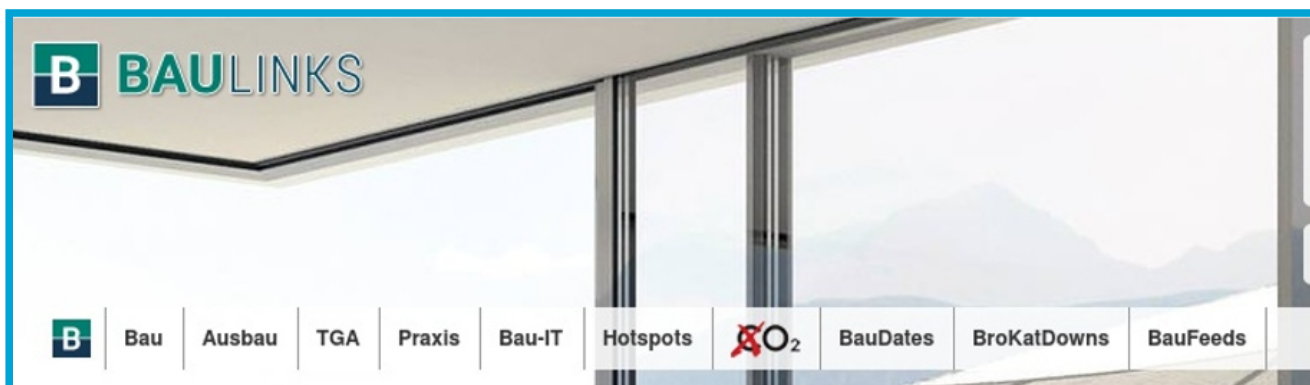
Moderator Boris  
des GDW, Micha  
(v. l.), über die a

Im Rahmen der Kongresseröffnung gab Heiko Werf die offizielle Übergabe der Geschäftsführung zum 1. Februar 2024 bekannt. Werf und Peter Sarantis übergeben ihre Aufgaben und Positionen an Helmut Batscheider (bisher Geschäftsbereichsleiter Vertrieb) und Robert Fritzsche (bisher Geschäftsbereichsleiter Finanzen). Anschließend startete der Kongress mit einem Vortrag von Frank Salzgeber (ehemaliger Leiter Innovation der ESA). Salzgeber berichtete, wie die Raumfahrt von Innovationen lebe, und dass der Mut dazu Unternehmen der Baubranche ebenfalls weiterbringen könne. Über Chancen in Krisenzeiten sprach auch Prof. Marcel Fratzscher, Leiter des Instituts für Wirtschaftsförderung in Berlin. Am Nachmittag des ersten Kongresstages erläuterten Vertreter der relevanten Verbände wie des BDB die aktuellen Entwicklungen der Baukonjunktur jeweils aus ihrer Perspektive.

Am zweiten Tag standen die Faktoren des zukünftigen Bauens im Fokus. Nach dem gut besuchten Vortrag des Wetterexperten Karsten Schwanke zum Klimawandel folgten Themen wie modulares Bauen, Aufstockung, BIM, neue Baustoffe oder Kreislaufwirtschaft. Am Freitag beschloss Norbert Haug, ehemaliger Mercedes Benz Motorsport-Chef, den Kongress mit einem Vergleich zwischen Formel 1 und Baubranche.

zuletzt editiert am 23.01.2024





#### Institutionen und Dienstleister

Verbände  
Bauunternehmen  
Bau-Dienstleister  
PR-Agenturen

#### Baubranche

Baukonjunktur aktuell  
Baugenehmigungen  
Konjunkturprognose

#### Materialmangel/Produktion Digitalisierung am Bau

Baupolitik  
serielles Bauen  
Stadtplanung/Städtebau  
Regionalplanung

Tariflöhne  
Handwerke  
Schwarzarbeit  
Baustoff(fach)handel  
Baustoff-Recycling

#### Immobilienbranche

Baugeld  
Baukosten / Immobilien  
Fördermitteldatenbank  
Förderratgeber  
Red.: Förderangebote

#### Architektur Magazin

## Wechsel der Geschäftsführung bei Baunit

(26.1.2024) Baunit vollzieht zum 1. Februar 2024 einen Wechsel der Geschäftsführung. Heiko Werf und Peter Sarantis übergeben die Geschäfte an Helmut Batscheider (ehemals Bereichsleiter Vertrieb) und Robert Fritzsche (ehemals Bereichsleiter Finanzen).



v.l.n.r. Robert Fritzsche, Peter Santis, Helmut Batscheider, Heiko Werf (Bild: Baunit)

Das Unternehmen bleibt sich treu und rekrutiert Führungskräfte nach Möglichkeit aus den eigenen Reihen. Helmut Batscheider und Robert Fritzsche sind bereits seit Jahrzehnten bei Baunit tätig und mit sämtlichen Prozessen bereits vertraut. Ganz oben auf der Agenda der neuen Geschäftsführung stehen der weitere Ausbau der Marktposition – insbesondere im Bereich der Sanierung, die Fortführung der Integration von Sakret GmbH und Diessner, aber auch das Halten und Gewinnen guter Mitarbeiter als Schlüssel für langfristigen Erfolg.

siehe auch für zusätzliche Informationen:

- [Baunit GmbH](#)

# bauhandwerk

DAS PROFIMAGAZIN FÜR AUSBAU, NEUBAU UND SANIERUNG

Home Aktuelle Ausgabe Archiv Produkte Seminare + Termine Abo Redaktion

## Highlights aus dem Vortrags-Programm des 15. Allgäuer Baufachkongresses



Foto: Michaela Podschun



Foto: Michaela Podschun



Foto: Michaela Podschun

### Highlight Allgäuer



Foto: Michaela Podschun

Der 15. Allgäuer Baufachkongress bot eine Vielzahl an Vorträgen. Zu den Themen gehörten: Aktuelles aus der Bauwirtschaft, Wohngesundheitskonzepte, Sanierungskonzepte, Baukultur, Vermeidung von Bauschäden, Digitalisierung, BIM, KI, Recht sowie spannende Impulse für Recruiting und Betriebsführung und aus der Psychologie. Wir geben einen Einblick in ausgewählte Beiträge.

Der 15. Allgäuer Baufachkongress in Oberstdorf bot eine Vielzahl an Vorträgen. Zu den Themen gehörten: Aktuelles aus der Bauwirtschaft, Wohngesundheitskonzepte, Sanierungskonzepte, Baukultur, Vermeidung von Bauschäden, Digitalisierung, BIM, KI, Recht sowie spannende Impulse für Recruiting und Betriebsführung und aus der Psychologie. Wir geben einen Einblick in ausgewählte Beiträge.

Anzeige

**bauhandwerk** und stellen neue Ausführungstechniken vor. [Jetzt anmelden!](#)





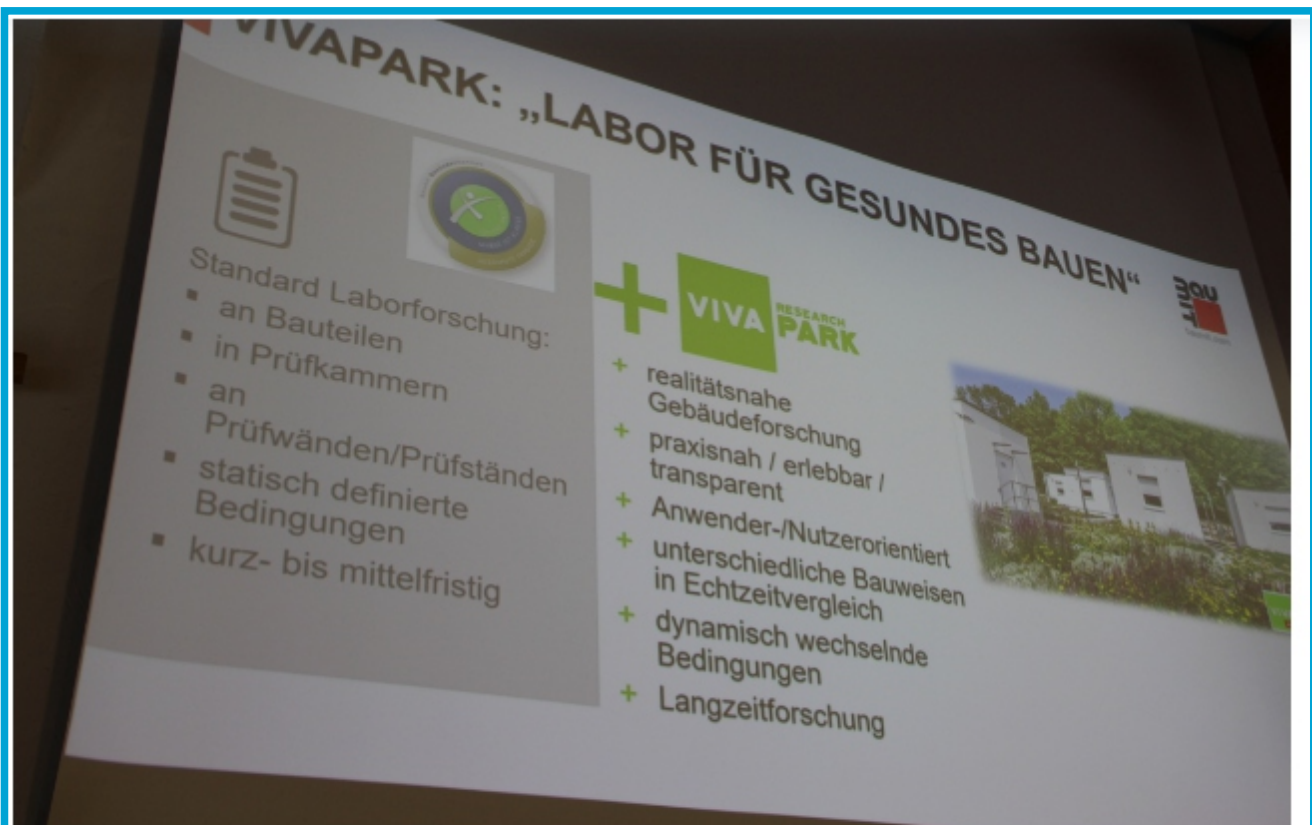
Im Oberstdorfhaus fanden zahlreiche Vorträge des Allgäuer BauFachkongresses statt  
Foto: Michaela Podschun

## Bauwirtschaft

Martin Langen, Geschäftsführer der B+L Marktdaten GmbH aus Bonn, stellte Zahlen Daten und Fakten zur Bauwirtschaft vor. Politische Rahmenbedingungen sollten seiner Meinung nach die Sanierung fördern und fordern und nicht den privaten Neubau. Möglicherweise wird es in diesem Jahr sogar zu einem Abrissverbot kommen. Er geht davon aus, dass der Bestandsimmobilienmarkt in diesem Jahr anspringen wird. Das hätte Investitionen in Renovierungen zur Folge, da es zu Eigentümerwechseln kommt.

## Wohngesundheit

Gesundes Wohnen ist kein Trend. Vielmehr habe sich die Einstellung der Verbraucher grundlegend geändert, hat Barbara Wiedemann, Baunit-Produktmanagerin Putz und Mörtel, festgestellt. Bei Sanierungen wie im Neubau sollten Schadstoffe in Produkten vermieden werden. Im Viva-Forschungspark, Europas größter Forschungseinrichtung für vergleichende Baumaterial-Untersuchungen in Wopfung bei Wien, testet Baunit Materialien.



Im Viva-Forschungspark in Wopfing bei Wien, testet Baunit Rohstoffe  
Foto: Michaela Podschun

Zudem wurden über 70 Produkte am eco-Institut in Köln geprüft. Weitere Labels sind „natureplus.org“ (europäisches Umweltlabel), „GEV-Emicode“ (Zertifikat für Verlegewerkstoffe, Grundierungen) und der „Blaue Engel“ (Zertifikat des Umweltbundesamtes). Barbara Wiedemann stellte verschiedene wohngesunde Putze und Mörtel vor. Darunter den mineralischen Leichtputz „MP69 Speed“, der sich gut maschinell verarbeiten lasse und auch kreativ gestaltbar sei. Universell einsetzbar sei der Haftmörtel „MC 55 W“. „HM 50“ sei als Haftmörtel insbesondere für den Sockel geeignet, und der „RK 70 N“ spiele bei der Denkmalsanierung eine bewährte Rolle. Neu sind die Produkte „3 auf einen Streich“. Das System aus Innenfarben, Spachtelmassen und Grundierungen soll Wohngesundheit und Wirtschaftlichkeit vereinen.

Christina Nixdorf-Doose, Prokuristin der Fima n-tec projektbau GmbH aus Kamp-Lintfort, zeigte die Vielfalt an Gefahrenquellen mit hohem Potenzial auf, die in Form von Schadstoffen im Gebäudebeständen stecken können.

## Denkmalschutz

Olaf Janotte, Bauberater bei Baunit, zeigte, wie man mit dem Sanierungskonzept SANOVA Bausubstanz erhalten kann – angefangen mit der Analyse, über die Ausführung bis hin zum fertig sanierten Objekt.

Constance Brade, Bauberaterin bei Baunit, stellte eine ganze Reihe bedeutender Gebäude vor, die Dank einer behutsamen Restaurierung erhalten geblieben sind. Darunter die Magdalenen Burg auf der Festung Königstein, der Paulaner Keller in München und das Dresdner Schloss.

Rechtsanwalt Michael Halstenberg in der Kanzlei Franßen & Nusser, meint, dass am Bau doch schon viel recycelt wird. Wenn man wirtschaftliche Anreize schafft, funktioniert es mit dem Recycling ganz gut. Er plädiert dafür, die Stadt nicht als Zwischenlager, sondern als Endlager anzusehen, also gar nichts mehr abzureißen.

## Fassaden

Susanne Müller, Malermeisterin, staatlich geprüfte Gestalterin und Baunit-Produktmanagerin, referierte über glatte Fassaden. „Wann ist eine Fassade glatt? Dazu gibt es keine allgemeine Definition“, stellte sie fest. Es kann um Unebenheiten gehen oder um eine Verschmelzung von Innenraum und Fassade. Ihre Faustregel lautet: bis 0,5 mm sind Fassaden sehr fein. Durch Schleifen ergeben sich Putzdicken kleiner als 2 mm.

„Wichtig ist der Kundenwunsch. Was versteht der Bauherr unter einer glatten Fassade? Und wie kriege ich die Fassade glatt? Durch Schleifen, Filzen oder



Kennt sich mit Fassaden aus: Susanne Müller, Malermeisterin, staatlich geprüfte Gestalterin und Baunit-Produktmanagerin

„Wichtig ist der Kundenwunsch. Was versteht der Bauherr unter einer glatten Fassade? Und wie kriege ich die Fassade glatt? Durch Schleifen, Filzen oder Glätten? Oder eine bestimmte

Beschichtung?“ Auch der Lichteinfall und die Kombination von unterschiedlichen Putz-Strukturen muss berücksichtigt werden. Am Bramschkontor in Dresden wurde Besenstrich verwendet, der sich deutlich abhebt gegenüber einer glatten, leicht körnigen Fassadenfläche. Aus dem Baumit-Produktprogramm eignen sich pastöse Putze (z.B. der „Creativ Top) und mineralische Putze („Classico Creativ“) wegen ihrer dünnen Schichtdicke. Wie sich eine glatte Oberfläche erstellen lässt, das zeigten die Baumit-Anwendungstechniker in einer Praxisvorführung.



Kennt sich mit Fassaden aus: Susanne Müller, Malermeisterin, staatlich geprüfte Gestalterin und Baumit-Produktmanagerin  
Foto: Michaela Podschun



## Neue Technologien

„Rohstoffe & Ressourcen neu gedacht“ hieß der Vortrag von Marius Reymann. Er ist Leiter der Abteilung Produkttechnologie und Qualitätssicherung bei Baumit und gab einen Überblick über die Nachhaltigkeit-Bestrebungen. Ziel ist, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Produkte um 25 Prozent zu verringern bis zum Jahr 2030. Derzeit wird eine Reduktion um 6 Prozent geschafft. Das Projekt Recyclingkörnung wurde im Mai 2022 am Standort Remseck-Aldingen gestartet. Sand ist nach Wasser die zweitwichtigste Ressource. Ohne Sand gibt es keinen Beton. Baumit treibt die aufbereitete Gesteinskörnung voran. Circa 5900 Tonnen rezyklierte Gesteinskörnungen wurden vergangenes Jahr produziert.



Anfassen erwünscht: Wie sich recycelte Gesteinskörner anfühlen und aussehen, erfuhren die Zuhörer beim Vortrag von Baumit-Mitarbeiter Marius Reymann  
Foto: Michaela Podschun

Der sperrige Name „PG2CRM“ steht für die Untersuchung eines innovativen Verfahrens zur Nutzbarmachung von Phosphor-Gips. Die zurückbleibende Gipsmatrix kann als Rohstoff in der Bauindustrie verwendet werden. Hintergrund ist der Kohleausstieg in Deutschland, der bis 2038 erfolgen soll. Baumit ist als Projektpartner beteiligt, es gibt eine Kooperation mit der TU Bergakademie Freiberg. Ein Großversuch läuft in diesem Jahr am Baumit-Standort Heinebach.

Zudem möchte Baumit den Anteil an Mikroplastik zurückdrängen, der in EPS-haltigen oder kunststofffaserverstärkten Außenputzen (z. B. SL67; FL 68/Speed) steckt. Der Lösungsansatz: EPS soll ersetzt werden durch rein mineralische und formstabile Zuschläge. „Hartperlite sind die leistungsstarke Alternative zu EPS“, sagte Reymann. Seit Januar bringe Baumit rein mineralische, naturfaserverstärkte Klebe- und Haftmörtel sowie Renovierputze („MC 55 W“, „HM 50“, „TraditioCal Reno“, „TraditioCal Grund“) auf den Markt.

Schließlich informierte Reymann noch über die CMP-Technologie. Damit ist die gezielte Kombination bestimmter Mineralphasen aus hydraulischen und latent hydraulischen Bindemitteln gemeint. Produkteigenschaften, wie Fließfähigkeit, werden steuerbar. Außerdem schaffe man mit der CMP-Technologie eine 50-prozentige Einsparung von  $\text{CO}_2$ .

Prof. Dr. Flamme von der FH Münster, Lehrgebiet Stoffstrom- und Ressourcenmanagement, stellte in einem wissenschaftlichen Vortrag am Beispiel eines Forschungsprojektes Verwertungsstrategien für Wärmedämmverbundsysteme vor.

## Neue Baustoffe für eine zirkuläre Zukunft

Thomas Kirmayr, Geschäftsführer der Fraunhofer Allianz Bau, zeigte den aktuellen Stand zur Aufbereitung und Verwertung von sortiertem Bauschutt. Nicht nur sortenreine Fraktionen, sondern auch Mischungen seien verwertbar. Porenbetone bestehen aus 30 bis 60 Prozent Bauschutt, zementfreie und säurebeständige Bindemittel sogar aus 90 Prozent Bauschutt. Auf großes Interesse beim Publikum stieß das Prinzip der elektrodynamischen Fragmentierung. „Dabei werden Mikroblitze erzeugt, die den Bauschutt sprengen. Die Methode verspricht eine vollständigere Trennung der Komponenten als es bei einer mechanischen Betonzerkleinerung möglich sei, so Kirmayr. Durch die kleinen Blitze, die in Mikrorisse des Bauschuttes eindringen, falle zudem sekundärer Kalk an und  $\text{CO}_2$  werde gebunden.

Bei dem Projekt „ENSUBA“ geht es um die Entsulfatisierung von Bauschutt. Das Fraunhofer Institut für Bauphysik entwickelte eine Methode, mit der sich Sulfat aus dem Bauschutt entfernen lässt. Statt unbehandelt auf der Deponie zu landen und das Grundwasser zu gefährden, könnte der Bauschutt umweltschonender deponiert oder als Recyclingmaterial eingesetzt werden. Das Verfahren beruht simpel ausgedrückt auf der Zugabe von Backpulver, das das Sulfat aus dem Schutt herauszieht. Es kommt zu einer Austauschreaktion zwischen Gips und Ammoniumcarbonat: Der Gips im Festkörper wird durch Calcit ersetzt. Das Ammoniumsulfat verbleibt in der Lösung, lässt sich in der Flüssigphase abtrennen und durch Zugabe von Calcit wieder als reiner Gips ausfällen.

## Einfach Bauen



Architekt und Professor Florian Nagler plädierte für das einfache Bauen  
Foto: Michaela Podschun

„Lasst uns einfach bauen – Low-Tech statt High-Tech“, war das Credo von Prof. Florian Nagler von der Technischen Universität München. Als Architekt und gelernter Zimmerer setzte er sich für Ressourcenschonung ein. In Bad Aibling hat er gemeinsam mit einem Investor drei Häuser mit insgesamt 23 Wohnungen in monolithischer Bauweise – Massivholz, Massivbauweise und Leichtbeton – gebaut. Das Konzept „Einfach Bauen“ hat sich unter „Laborbedingungen“ als erfolgreich herausgestellt. Anhand von Langzeitmessungen stellten die Forscher fest, dass diese Häuser den energetischen Anforderungen gerecht werden.



## Bauschäden



„Bauschäden müssen nicht sein“, sagt Jürgen Gänßmantel, bauhandwerk-Fachautor und Sachverständiger  
Foto: Michaela Podschun

„Aus Schaden wird man klug! sagt ein Sprichwort. Die aktuelle Bauschadensforschung lehrt uns das Gegenteil“, sagte Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Gänßmantel. Er ist Sachverständiger sowie bauhandwerk-Fachautor und führte äußerst detailliert wie humorig durch die doch ernstzunehmende Problematik der Bauschäden. Diese teils vermeidbaren Mängel hätten in den vergangenen Jahren zugenommen. Häufig werde nicht so gebaut, wie geplant wurde oder es würden Soll-Ist-Abweichungen übersehen. „Besonders problematisch ist, wenn Bauleistungen ausschließlich auf Basis des Preises vergeben werden“, so der Sachverständige.

Er listete typische Schadensfälle an den Schnittstellen der verschiedenen Bauphasen auf. Zum Beispiel: Putz- und Anstrichschäden im Sockelbereich werden verursacht, weil eine zusätzliche Putzabdichtung im Geländeübergang Fassadensockel/erdberührter Bereich entweder nicht oder nicht richtig ausgeführt wird. Obwohl Planungs- und Ausführungsdetails zum fachgerechten Sockelanschluss in verschiedenen Richtlinien und Merkblätter veröffentlicht worden seien. So reiche im Sockelbereich ein wasserabweisender Putz allein nicht aus. Vielmehr müsse eine Putzabdichtung ausgeführt werden.

Gänßmantel zeigte etliche Fotos von Bauschäden, wobei die Zuhörerinnen und Zuhörer bei einem Bild den Atem anhielten: An einem sanierten Mehrfamiliengebäude war das gesamte WDVS abgefallen. Ursache: Die Verklebung der Dämmplatten war mangelhaft ausgeführt worden, es kam zu einer Hinterlüftung der Platten. Mit der Wulst-Punkt-Methode hätte dies verhindert werden können. Dabei wird rings um die Platte in Randnähe eine Wulst aus Klebemörtel aufgebracht und in der Mitte der Platte durch Batzen oder weitere Wülste verstärkt. „Viele Baufehler können durch Sorgfalt und Denkvermögen verhindert werden. Wie bei einem Flugzeug brauchen wir auch beim Bauen Checklisten. Die gesamte Prozesskette und der Lebenszyklus der eingesetzten Baustoffe müssen beachtet werden“, fasst er zusammen.

In René Achenbachs Vortrag ging es um die Befestigung im WDVS und welche Fehler man dabei machen kann. Als Senior Produktmanager WDVS Montageelemente und Profile bei der Firma Ejot ist er hierfür ein ausgewiesener Experte. Er stellte unter anderem vor, wie sich Dübelabzeichnungen am WDVS vermeiden lassen und welche Lasten wie befestigt werden dürfen: Bis 5 kg kann in Abhängigkeit vom Dämmstoff im Dämmstoff selbst befestigt werden, bis 15 kg muss im Untergrund befestigt werden und über 15 kg bedarf es eines Lastabtragungssystems.

## Betriebsführung/Psychologie

René Borbonus, Trainer für berufliche Kommunikation, Präsentation und Rhetorik, machte in seinem erfrischend lustigen Vortrag vor, wie gute Kommunikation geht. Sein Tipp an Redner und Moderatoren: „Beginnen Sie den Vortrag mit: In den nächsten 30 Minuten erleben Sie ...“ Er machte deutlich, wie Worte Verhalten verändern können.



Der Allgäuer Baufachkongress fand vor 30 Jahren zum ersten Mal statt. Baumit feierte dieses Jubiläum mit einem abwechslungsreichen Programm

Foto: Michaela Podschun

Tobias Kunert, Inhaber einer Hypnosepraxis, erklärte, wie Selbstbewusstsein in Abhängigkeit von Selbstwert, Selbstvertrauen und Selbstbild funktioniert. Dazu nahm er ein Stofftier – einen Hund namens Limbi – zur Hilfe, der das Unterbewusstsein beziehungsweise das Limbische System repräsentiert. Limbi würde gern 300 Mal am Tag gelobt werden, damit es ihm richtig gut geht. Ein Anfang könnte sein, sich fünf Dinge am Abend aufzuschreiben, auf die man Stolz ist. Sein Vortrag endete mit den Worten: „Sei Du die Sonne in Deinem Leben“.

Dr. Roman Szeliga, Facharzt für Innere Medizin, zeigte in einem humorvollen Vortrag, wie hilfreich Humor, ein Lachen, nicht nur im Geschäftsleben ist.

Michael von Kunhardt, Experte für mentale Stärke, erklärte in seinem Vortrag über „Mentalgiganten“ wie Sportler Selbstwirksamkeit und Selbstvertrauen erfahren. Mut und Anspruch, Resilienz, Motivation und Dankbarkeit sind für ihn die hierfür entscheidenden Faktoren.

# bauhandwerk

DAS PROFIMAGAZIN FÜR AUSBAU, NEUBAU UND SANIERUNG

## 15. Allgäuer Baufachkongress 2024 in Oberstdorf glänzt mit erstklassigen Referenten und detailreichen Praxis-Vorführungen



Foto: Michaela Podschun



Foto: Michaela Podschun



Foto: Michaela Podschun

Hochkarätige Referenten, ein aktueller und erstklassiger Themen-Mix sowie detailreiche Praxisvorführungen: Zum 30. Jubiläum hatte Baimit für den Allgäuer Baufachkongress eine rundum gelungene Veranstaltung auf die Beine gestellt. Die Freude war groß, nach vier Jahren coronabedingter Pause vom 17. bis 19. Januar in Oberstdorf zusammen zu kommen.

Anzeige

**bauhandwerk**

+++ Die besten  
**Jobs** der Branche +++

Hier klicken!



Zahlreiche Vorträge waren so gut gebucht, dass es rappellvoll war und viele Referenten in größere Säle wechselten. Allein beim Auftakt sowie zum Abschluss des Kongresses waren rund 600 Zuhörerinnen und Zuhörern im großen Saal des Oberstdorf-Hauses. Insgesamt reisten 1250 Gäste aus dem gesamten Bundesgebiet an, darunter Handwerker, Architekten, Wissenschaftler, Vertreter aus dem Fachhandel sowie der Wohnungswirtschaften und Verbandsvertreter. Zu den Themen gehörten: Wohngesundheit, neue Technologien bei Rohstoffen, Sanierungskonzepte, Baukultur, Vermeidung von Bauschäden, Digitalisierung, BIM, KI, Recht sowie spannende Impulse für Recruiting und Betriebsführung. Der Bauverlag sowie weitere Partnerfirmen unterstützten den Kongress.



Frank M. Salzgeber, ehemaliger Leiter Innovation und Venture Abteilung der Europäischen Raumfahrtagentur ESA, berichtete beim Bauprogramm-Kongress, wie er selbst die Faszination für den Weltraum fand. Auf der Leinwand ein Familienfoto

Foto: Michaela Podschun

Zu den TOP-Speakern zählten: Frank M. Salzgeber, ehemaliger Leiter Innovation und Venture Abteilung der Europäischen Raumfahrtagentur ESA, nahm das Publikum mit auf eine spannende Reise in den Weltraum. Professor Marcel Fratzscher, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), lotete wirtschaftliche Chancen und Risiken für Deutschland und die heimische Bauwirtschaft aus. Wetterexperte Karsten Schwanke erklärte mit einfachen Worten den Klimawandel und die Herausforderungen für die Baubranche. Und der ehemalige Mercedes-Benz-Motorsportchef Norbert Haug machte deutlich: Die „Formel 1 ist wie Häuser bauen – nur mit viel weniger Unbekannten!“

## „Mit ständig wechselnden Meinungen konfrontiert“

„Der Markt ist von Unsicherheiten geprägt. Wir werden mit ständig wechselnden politischen Meinungen konfrontiert“, sagte Bauint-Geschäftsführer Heiko Werf zu Beginn des Kongresses und zog ein verhaltenes Fazit zum Geschäftsverlauf 2023. „Wir sehen einen Einbruch um fast 30 Prozent in den Neubau-Genehmigungen – und was nicht genehmigt wurde, wird in 2024 nicht gebaut.“ Hohen Kostendruck spüre das Unternehmen bei Logistik, Rohstoffen und Personal.



Allerdings sei der Umsatzrückgang von 8,8 Prozent auf 273 Millionen Euro geringer ausgefallen als zunächst befürchtet. Baunit habe seine Marktposition in 2023 gehalten und mit Integration der Sakret GmbH und Diessner das Produktportfolio verbreitert. Ende 2023 wechselten die Bereiche Mauerwerk, Wärmedämmung, Putz, Farben sowie Garten- und Landschaftsbau zu Baunit. Die Sakret GmbH konzentrierte sich auf Fliesen- und Bodentechnik, Betoninstandsetzung und technische Mörtel.

„Unsere Chancen für das Jahr 2024 sehen wir ganz klar in Sanierung, Nachhaltigkeit und Effizienz“, fasste Heiko Werf zusammen. Baunit rechnet mit einer Stabilisierung der Baugenehmigungen auf einem zu geringen Level von 225.000, während die Fertigstellungen aufgrund mangelnder Genehmigungen aus dem Vorjahr bei nur 180.000 lägen.

## Investitionen in Gebäude, Maschinen und Personal

Gas geben will Baunit in puncto Investitionen. 7,1 Millionen Euro fließen in Grundstücke/Gebäude, 3,1 Millionen Euro in Maschinen/Anlagen und 16,1 Millionen Euro in den Wittenborner Produktionsstandort. Durch die Zusammenlegung von Produktbereichen und Vertriebsteams erhöhe sich die Mitarbeiterzahl von 580 auf 620. Heiko Werf hob den Bereich Grubengas hervor. Das Unternehmen nutze für mehr Nachhaltigkeit ab Januar 2024 im Werk in Oer-Erkenschwick nicht nur Photovoltaik, sondern auch eine Anlage zur Verwertung von Abwärme. Diese entsteht auf dem Werksgelände durch Blockheizkraftwerke, welche Grubengas aus ehemaligen Minenschächten nutzen. Somit recycelt Baunit diese Ressource noch ein weiteres Mal.

## Wechsel in der Geschäftsführung



Beim Jubiläumskongress vollzog das Unternehmen den Wechsel in der Geschäftsführung. Heiko Werf und Peter Sarantis übergaben das Steuerruder an Helmut Batscheider (ehemals Bereichsleiter Vertrieb) und Robert Fritzsche (ehemals Bereichsleiter Finanzen). „Wir ziehen uns gerne zurück und übergeben die Geschäftsführung an unsere Eigengewächse“, so Heiko Werf. Batscheider und Fritzsche arbeiten seit Jahrzehnten bei Baunit und seien mit sämtlichen Prozessen vertraut. Ganz oben auf der Agenda der neuen Chefs stehen der weitere Ausbau der Marktposition, die Fortführung der Integration von Sakret und Diessner sowie das Halten und Gewinnen guter Mitarbeiter.

## TOP-Speaker: Weltraum, Wirtschaft, Wetter



Was die Baubranche von der Raumfahrt lernen kann: Frank M. Salzgeber hielt einen spannenden Impuls-Vortrag  
Foto: Michaela Podschun

Spannende Impulse gab es von den TOP-Speakern aus den Bereichen Weltraum, Wirtschaft und Wetter. „We need more Space“: „Wir brauchen mehr Raum für Mut und Kreativität!“ Das war die Kernaussage von **Frank M. Salzgeber**. Er verdeutlichte sehr unterhaltsam, was Unternehmen von der Raumfahrt lernen können. Er machte klar, wie wichtig es ist, in die eigene Kindheit zurückzugehen und daran zu glauben, dass Träume und Wünsche wahr werden. „Finden Sie Ihre kindliche Neugier! Was zeichnet Astronauten aus?“, fragte er sein Publikum. Die Antwort: „Sie gehen Risiken ein, sind mental stabil und Teamplayer. Sie nehmen sich nicht wichtig, sehen von oben keine Grenzen! Bleiben in extremen Situationen ruhig!“ Letztlich seien wir alle Astronauten. Unser Raumschiff ist die Erde.



Laut Salzgeber agiere Europa bei Forschung und Entwicklung viel zu zögerlich. „Wir müssen bereit sein, das Scheitern einzukalkulieren. Wir müssen weg vom Autopiloten.“ Beispiel: Um die Wettbewerbsfähigkeit von Europas einziger großer Rakete Ariane im Vergleich zu den USA zu beurteilen, genüge der Vergleich mit der Falcon 9-Rakete von SpaceX des Milliardärs Elon Musk. Dieser launche Starts alle drei Tage. Wohingegen es bei Ariane lediglich zwei oder drei Starts pro Jahr gebe.

Sein weiterer Ratschlag lautete: Jeder Handwerksbetrieb braucht einen „Chief Devil Officer“, also jemanden, der auch mal negatives Feedback gibt und die Finger in die Wunde legt. Herausforderungen annehmen, langfristig denken - das tue nicht nur viele Firmen, sondern ganz Deutschland gut. Moderator Boris Schade-Bünsow, Chefredakteur der Bauwelt und Geschäftsführer des Bauverlages, lag die extreme deutsche Bürokratie, die auch die kreativsten Bauvorhaben ausbremse, schwer im Magen. Frank M. Salzgeber riet: Es hilft nur Druck! Sie sind eine starke Baubranche, machen Sie Druck!“

## Marcel Fratzscher: „Angst ist Gift für die Wirtschaft“

Dass die deutsche Politik mehr Mut zeigen müsse, betonte auch Professor **Marcel Fratzscher**. „Die Wirtschaft ist verunsichert! Es gibt viele Krisen gleichzeitig. Es herrschen Angst und Depression. Das ist Gift für die Wirtschaft“, sagte der DIW-Experte. Er beleuchtete das Bild von Deutschland als „krankem Mann Europas“. Das Wirtschaftswachstum sei mit 0,9 Prozent in diesem Jahr sehr schwach. Vergleich: Indien liege mit 6 Prozent, China mit 4,6 und Indonesien (5,2 Prozent) an der Spitze. Abhängigkeiten vom russischen Gas und von Rohstoffen aus China machen Deutschland erpressbar. „Deutschland braucht mehrere Standbeine und auch eine Umgestaltung der Lieferketten“, so Fratzscher. Die globale/ökologische Transformation laufe zu langsam angesichts sich häufender Umweltkatastrophen. Hinzu kommen der schwache Digitalisierungsschub, die steckenbleibende E-Mobilität, Fachkräftemangel, fehlende Infrastruktur und eine ausufernde deutsche Bürokratie.



Prof. Marcel Fratzscher, Leiter des Deutschen Instituts für Wirtschaftsförderung in Berlin, lotete die Chancen und Risiken für die Bauwirtschaft aus  
Foto: Michaela Podschun

Fehlendes Fachpersonal bezeichnete Fratzscher als größtes Problem. „Denn Unternehmen werden verschwinden, wenn sie kein Mitarbeiter finden.“ In der Erwerbstätigkeit der Frau sieht er das größte Potenzial. „Allerdings hat Deutschland im EU-Vergleich das größte Gender-Pay-Gap. Es müssen also attraktive Bezahlung, flexible Arbeitsmodelle und Karrierechancen her“, fordert er.

Deutschland brauche zudem eine soziale Transformation. Denn einkommensschwache Familien würden durch zahlreiche Preissteigerungen zusehends abgehängt. „Insbesondere das Wohnen wird zur sozialen Frage. Schon längst sind die Mieten in vielen Städten um 40 Prozent gestiegen. Es fehlen außerdem 900.000 Sozialwohnungen.“ Fratzschers Fazit: „Die Politik hat versagt!“. Dennoch ist sein Ausblick auf die nächsten Jahre positiv. Die Produktivität im Handwerk und im Baugewerbe sei hoch. Worauf Moderator Boris Schade-Bünsow die Frage stellte: „Warum wird zu wenig in die Gebäude-Substanz investiert?“ Der Wirtschafts-Experte erklärte: „Die Bundesregierung will die Preissteigerungen nicht befeuern und hält an der Schuldenbremse fest.“ Doch das sei kurzfristiges Denken. Statt zu sparen sollte die Politik mehr Mut für Investitionen zeigen.

## Karsten Schwanke: „Es wird bis zu 45 Grad heiß“



Wetterexperte Karsten Schwanke sprach über Klimawandel und die Herausforderungen für die Baubranche  
Foto: Michaela Podschun

Optimistische Wetter-News brachte Diplom-Meteorologe und ARD-Experte **Karsten Schwanke** nicht mit. Weltweit gebe es mehr Gewitter und stärkere tropische Wirbelstürme. Seine Prognose: „Es wird heißer. In den nächsten Jahren bis zu 45 Grad. Darauf sind wir nicht vorbereitet. Im Städtebau werden Verschattung und Dämmung der Gebäudehülle zu großen Themen werden.“

Schwanke berichtete sehr anschaulich über die Erstellung eines städtebaulichen Temperaturprofils. Dazu montierte sein Team Temperaturfühler auf einem Autodach und fuhr im Feldversuch quer durch Frankfurt. Das Ergebnis war deutlich. Im Bankenviertel, also dort, wo viel Stein und Beton verbaut sind, war es am wärmsten. Je mehr die Crew ans andere Ende der Stadt mit begrünten Anlagen und niedrigeren Gebäuden fuhr, desto kühler wurde es. Auch fließende Gewässer haben in der Stadt einen Kühlungseffekt. Letztlich war es in einer Parkanlage 10 Grad kühler als im Bankenviertel. „Pflanzen sorgen durch die Verdunstung für Abkühlung. Wir müssen als Stadtgrün erhalten, mehr Wassertalsperren und Wasserspeicher bauen.“ Das seien die Herausforderungen für Politik und Städteplaner.

Unsere Berichterstattung zum 15. Allgäuer Baufachkongress erscheint ebenso in der März-Ausgabe der bauhandwerk.

Autorin

Michaela Podschun ist Redakteurin der Zeitschriften bauhandwerk und dach+holzbau.

Samstag, 20. Januar 2024 | Nr. 16

Wirtschaft am



Bei praktischen Vorführungen konnten sich die Kongressteilnehmer über die Funktionsweise der Baustoffe informieren (links). Über 50 Vorträge fanden beim Baufachkongress in Oberstdorf statt (Mitte). Regina Först (im Bild) sprach über Führung. Auf der Messe wurden verschiedene Produkte wie Farben präsentiert. Foto: Benjamin Liss

## Stabübergabe in schwierigen Zeiten

Weil die Genehmigungen im Wohnbau um fast 30 Prozent zurückgehen, zieht der Baustoffhersteller Baumit bei Kongress in Oberstdorf eine verhaltene Bilanz des Geschäftsjahres. Generationswechsel in der Unternehmensspitze.

Von Michael Mang

**Oberstdorf/Bad Hindelang** Rund 1250 Fachhandwerker, Architekten, Wissenschaftler sowie Vertreter von Fachhandel, Wohnungswirtschaft und Verbänden kamen beim 15. Allgäuer Baufachkongress an drei Tagen in Oberstdorf zusammen. Die Veranstaltung wird seit über 30 Jahren vom Baustoffhersteller Baumit mit Sitz in Bad Hindelang organisiert. Nach vier Jahren Corona-bedingter Pause nutzten die Besucher hier wieder die Möglichkeit, sich umfassend zu informieren und während der Rahmen- und Abendprogramme intensiv auszutauschen. Auf dem Programm standen über 50 Vorträge zu den Themen neue Wohnkonzepte, Digitalisierung, Recht, Produkt- und Praxis-Inhalte sowie zahlreiche „weiche“ Themen, wie Mitarbeitergewinnung, Unternehmensführung und Motivation.

Neuigkeiten gab es auch beim Veranstalter: Im Rahmen der Kongresseröffnung gab Heiko Werf die Übergabe der Baumit-Geschäftsführung ab 1. Februar bekannt: Fe-

ter Sarantis und Heiko Werf übertragen ihre Aufgaben und Positionen an Helmut Batscheider (bisher Geschäftsbereichsleiter Vertrieb) und Robert Fritzsche (bisher Geschäftsbereichsleiter Finanzen). Hierbei bleibe sich das Unternehmen treu, Führungskräfte nach Möglichkeit aus den eigenen Reihen zu rekrutieren, erklärte Werf. Batscheider und Fritzsche seien bereits seit Jahrzehnten bei Baumit tätig und somit mit sämtlichen Prozessen bereits vertraut. Ganz oben auf der Agenda der neuen Geschäftsführung stehen der weitere Ausbau der Marktposition – insbesondere im Bereich der Sanierung, die Fortführung der Integration von Sakret GmbH und Diessner-Verfahren, aber auch das Halten und Gewinnen guter Mitarbeiter als Schlüssel für langfristigen Erfolg.

Der Stabwechsel erfolgt in schwierigen Zeiten für die Baubranche: So zeigen sich die Verantwortlichen des Allgäuer Baustoffproduzenten mit dem Geschäftsverlauf 2023 nur mäßig zufrieden. Geschäftsführer Heiko Werf weist auf die Rückgänge der erteilten Baugenehmigungen (-28 Pro-

zent) und Fertigstellungen (-11 Prozent) im Wohnbau und sieht insbesondere den Gesamtmarkt der Wärmedämmung auf einem historischen Tief. „Es herrscht eine grundlegende Verunsicherung im Markt, die sich auch im steigenden Anteil von Bauunternehmen ablesen lässt, die über Stornierungen berichtet. Wir sehen einen Einbruch um fast 30 Prozent in den Neubau-Genehmigungen – und was nicht genehmigt wurde, wird in 2024 nicht gebaut“, erklärt Werf. Hohen Kostendruck spüre das Unternehmen auch bei Logistik, Rohstoffen und Personal.

Im aktuell schwierigen Markt habe Baumit seine Position jedoch stabil halten können, betonte Geschäftsführer Werf bei einem Pressegespräch. Das Unternehmen müsse jedoch einen Umstrukturierungsvorgang von rund 8,8 Prozent auf 273 Millionen hinnehmen. Positiv ausgewirkt habe sich dabei das breite Produktportfolio, erklärte Geschäftsführer Peter Sarantis. Mit Produkten für Neubau und Sanierung sei man in beiden Bereichen behemtet und profitiere vom anstehenden Sanierungsmarkt.

Diesen Weg will Baumit konsequent weitergehen. Mit der Integration der Sakret GmbH sowie von Diessner-Verfahren würden bereits seit zwei Jahren gemeinsame Strukturen und damit Synergien vorbereitet, die nun zur rechten Zeit realisiert werden können. So wechselten bereits Ende 2023 die Produktbereiche Mauerwerk, Wärmedämmung, Putze, Farben und Garten-/Landschaftsbau zu Baumit, während sich die Sakret GmbH ganz auf ihre größten Kompetenzfelder im Bereich Fliesen- und Bodentechnik sowie Betoninstandsetzung und technische Mittel konzentriert. „Die stark gestiegenen Bankkosten sorgen zudem für Zuwächse im Bereich „Do-it-yourself“, da Bauherren überlegen, durch Eigenarbeiten Kosten einzusparen“, erläutert Sarantis.

Positiv blickt die Unternehmensführung auf 2024: Baumit rechnet für das laufende Jahr mit einer Stabilisierung der Baugenehmigungen auf einem zu geringen Level von 225.000, während die Fertigstellungen wegen mangelnder Genehmigungen aus dem Vorjahr bei nur 180.000 liegen. In der

Differenz zu den in der Politik diskutierten 400.000 benötigten Wohneinheiten sieht Werf ein großes Risiko für den sozialen Frieden in Deutschland. Deswegen müsse die Bundesregierung hier schnell handeln, so der Geschäftsführer. Das Unternehmen Baumit sei weiter auf Expansionskurs und habe bewusst den Weg gewählt, durch die Zusammenlegung von Produktbereichen und Vertriebsteams präsent im Markt zu sein. Die Mitarbeiterzahl steigt bei Baumit von etwa 580 auf 620 an.

Der Baustoffhersteller investiert in die Modernisierung verschiedener Werkstandorte. Rund 8 Millionen Euro fließen in den Bereich Grubengas. Baumit nutzt im Zuge der Bestrebungen nach mehr Nachhaltigkeit künftig im Werk in Oer-Erkenschwick am Rande des Ruhrgebiets in Nordrhein-Westfalen nicht nur Photovoltaik, sondern auch eine Anlage zur Verwertung von Abwärme. Diese entsteht auf dem Werksgelände durch Blockheizkraftwerke, die Grubengas aus ehemaligen Minenschächten nutzen. So recycelt Baumit diese Ressource ein weiteres Mal.

## Allgäuer Baufachkongress

05.02.2024 Diesen Artikel merken Meine Merkliste anzeigen

## Allgäuer

05.02.2024 D



Der 15. Allgäuer Baufachkongress im Jahr 2024 hat seine Tradition fortgesetzt, indem er erneut hochkarätige Referenten und aktuelle Themen präsentierte. Vom 17. bis 19. Januar versammelten sich rund 1.250 Fachhandwerker, Architekten, Wissenschaftler sowie Vertreter des Fachhandels und der Wohnungswirtschaft in Oberstdorf, um ihr Wissen zu erweitern und intensiv zu netzwerken.

An den vier Veranstaltungsorten wurden etwa 50 Vorträge gehalten, die eine breite Palette von Themen abdeckten, darunter neue Technologien, Sanierungskonzepte, Bauschäden, BIM, Digitalisierung, KI, neue Wohnkonzepte, Baurecht sowie Unternehmensführung, Mitarbeitergewinnung und Motivation. Produkt- und Praxisinhalte wurden ebenfalls ausführlich vermittelt.

Den Auftakt machte Frank M. Salzgeber, ehemaliger Leiter der Innovation und Venture Abteilung der Europäischen Raumfahrtagentur ESA, der rund 600 Teilnehmer mit auf eine faszinierende Reise in den Weltraum nahm. Zu den prominenten Rednern gehörten auch Professor Marcel Fratzscher, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), der über wirtschaftliche Chancen und Risiken für Deutschland und die Bauwirtschaft sprach. Der Wetterexperte Karsten Schwanke erläuterte die Auswirkungen des Klimawandels und die damit verbundenen Herausforderungen für die Baubranche.

Um das einfache oder robuste Bauen, um Aufstocken und Nachverdichten, Bauen mit alternativen Materialien und nachhaltiges Engineering – darum ging es u.a. in den Vorträgen von Prof. Florian Nagler (TUM), Prof. Elisabeth Endres (TU Braunschweig, IB Hausladen), Prof. Dirk Hebel (KIT), Roland Bechmann (Werner Sobek), Thomas Kirmayr (Fraunhofer Allianz-Bau), Prof. Karsten Tichelmann (TU Darmstadt).

Den Abschluss des Kongresses bildete Norbert Haug, ehemaliger Motorsport-Chef von Mercedes Benz, der den Teilnehmern interessante Einblicke in die Welt der Formel 1 bot und einen Vergleich zwischen Motorsport-Teams und der Baubranche zog.

Mehr Informationen zum Allgäuer Baufachkongress finden Sie [hier!](#)

Startseite » Gebäudehülle

Hausfrage.de  
**Photovo**

Was viele I  
wissen: Akt  
staat den U  
wie nie zuvor  
Wer sich info  
Vorteil.

**Gestiege  
Baubran  
2024**

06.02.2024, Clau

Im Januar fan  
an drei Tagen  
Rechtsthemen  
verunsicherter

## Gestiegene Baukosten und Verunsicherung in der Baubranche: Bericht vom Allgäuer Baufachkongress 2024

06.02.2024, Claudia Siegele

Artikel hören 



Im Januar fand der 15. Allgäuer Baufachkongress 2024 in Oberstdorf statt und lieferte an drei Tagen geballtes Fachwissen zu neuen Wohnkonzepten, Digitalisierung, BIM, Rechtsthemen sowie Produkt- und Praxisreferate. Außerdem: Ein Blick in den verunsicherten Markt.



© Baunit GmbH

Seit mehr als 30 Jahren findet im zweijährigen Rhythmus der Allgäuer Baufachkongress in Oberstdorf mit weit über 1000 Teilnehmern statt. Veranstalterin ist die Baunit GmbH, die ab 1. Februar 2024 einen Wechsel an der Spitze des Familienunternehmens zu vermelden hat: Peter Sarantis und Heiko Werf übergeben Ihre Aufgaben und Positionen an Helmut Batscheider (bisher Geschäftsbereichsleiter Vertrieb) und Robert Fritzsche (bisher Geschäftsbereichsleiter Finanzen).

02. 2024

baustoffmarkt-online.de

# BaustoffMarkt

Das Wirtschaftsmagazin für die Baustoffbranche

Zugleich offizielles Organ des Bundesverband Deutscher Baustoff-Fachhandel e.V.



## Verschwende keine Krise

In den vergangenen Wochen haben die ersten Branchenveranstaltungen des Jahres stattgefunden, darunter der Allgäuer Bau-fachkongress. Ob in Vorträgen oder beim Austausch beziehungsweise Netzwerken mit anderen Bauakteuren – ein Thema war immer vorherrschend: die aktuelle Krise in der Bauwirtschaft. Referenten belegten die schwierige Situation mit Daten und Fakten, bemängelten die (fehlenden) Maßnahmen der Politik und zeigten die Folgen von höheren Baukosten, der Zinssteigerung oder den fehlenden Baugenehmigungen auf. Doch trotz aller schlechten Nachrichten war sich ein Großteil der Beteiligten einig: Klagen allein hilft nicht, jetzt sei die Zeit zu handeln. Wenn die Unterstützung von außen, beispielsweise durch die Politik fehle, sei es nötig sich selbst zu helfen. So wie zum Beispiel der Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW), der mit 20 Anbietern eine Rahmenvereinbarung für serielles und modulares Bauen geschlossen hat, um die Baukosten zu senken. Dazu passend zitierte Andreas Wilbrand, Geschäftsführer von Sopro, Winston Churchill: „never waste a good crisis“. Beim Profitag des Bauchemieproduzenten ermunterte Wilbrand die Anwesenden zum Umdenken, wenn bisherige Geschäftsmodelle nicht mehr funktionieren. Und der Ökonom Prof. Marcel Fratzscher sprach beim Bau-fachkongress darüber, Veränderung nicht als Bedrohung, sondern als Chance anzusehen.

Allerdings sind kluge Worte oftmals leicht gesagt und schwierig in die Tat umzusetzen. Woher die Zeit, das Personal, die Kraft und die Ideen für neue Wege nehmen, wenn bereits das Tagesgeschäft zur Herausforderung wird und es gilt, die heikelsten Klippen zu umschiffen? Ist in diesem Fall das Motto „Augen zu und durch“ nicht sinnvoller? Die Antwort von Ökonomen, Wissenschaftlern und vielen Entscheidern der Branche ist eindeutig: Nein. Ein „weiter so“ werde es nicht geben, dafür sei die Krise zu bedeutend. Ohne Anstrengung wird es also keinen Ausweg aus der aktuellen Situation geben. Aber es gibt einen Weg, der die großen Aufgaben etwas erleichtert – die Zusammenarbeit. Gemeinsam nach Lösungen suchen, sich austauschen, schauen, wie andere Akteure vorgehen. Dafür bieten die zahlreichen Branchenveranstaltungen der kommenden Wochen und Monate eine gute Gelegenheit. Lassen Sie uns miteinander reden, denn nicht jeder muss das Rad komplett neu erfinden, damit der Wagen rollt. Ihre



**Monika Verspohl**  
Senior Management Programm

### Kontakt

#### Redaktion

Telefon: +49 221 5497-826  
Telefax: +49 221 5497-820  
redaktion-bau@rudolf-mueller.de  
www.baustoffmarkt-online.de

#### Mediasales Service

Telefon: +49 221 5497-922  
Telefax: +49 221 5497-6922  
mediasales.service@rudolf-mueller.de

#### Leserservice

Telefon: +49 6123 9238-258  
Telefax: +49 6123 9238-244  
rudolf-mueller@vuservice.de

**Monika Verspohl**  
Senior Management Programm





### Baumit

## Von Problemen zu Chancen

Rund 1.250 Teilnehmer kamen zum 15. Allgäuer Baufachkongress Mitte Januar in Oberstdorf. Auf dem Programm standen rund 50 Vorträge zu BIM und Digitalisierung, neuen Wohnkonzepten, Bau-recht und Themen der Unternehmensführung wie Mitarbeitergewin-nung. Außerdem wurden Produkt- und Praxisinhalte vermittelt.

## Industrie

### Baumit

Neue Geschäftsführung ..... 30

### Heidelberg Materials

Aus für Klinkerproduktion in Hannover ..... 32

### Panariagroup Deutschland

Marktführerschaft als Ziel ..... 34

### Hauraton

Ganzheitliches Regenwassermanagement ..... 36



Zu den zahlreichen Referenten des Allgäuer Baufachkongresses gehörte auch der ehemalige Mercedes Benz Motorsport-Chef Norbert Haug.

## Von Problemen zu Chancen

**Baumit** Rund 1.250 Teilnehmer kamen zum 15. Allgäuer Baufachkongress Mitte Januar in Oberstdorf. Auf dem Programm standen rund 50 Vorträge zu BIM und Digitalisierung, neuen Wohnkonzepten, Baurecht und Themen der Unternehmensführung wie Mitarbeitergewinnung. Außerdem wurden Produkt- und Praxisinhalte vermittelt.

**Monika Verspohl**

In seiner Eröffnungsrede schilderte **Heiko Werf**, damaliger Geschäftsführer von Baumit, warum die Baubranche für Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland so wichtig ist: „Wir erschaffen

Heimat und Sicherheit, ein Dach über dem Kopf und vier Wände für ein Zuhause.“ Zu wenig bezahlbarer Wohnraum sei sozialer Sprengstoff, das betonten die Referenten und Referentinnen der



Bildquelle: Baumit



Bildquelle: BaustoffMarkt / MV

Moderator Boris Schade-Bünsow diskutierte beim 15. Allgäuer Baufachkongress mit Ingeborg Esser, Hauptgeschäftsführerin des GDW, Michael Hölker, Hauptgeschäftsführer des BDB und Dr. Andreas Geyer, Hauptabteilungsleiter Wirtschaft des ZDB (v. l.), über die aktuelle Situation in der Bauwirtschaft.



Bildquelle: BaustoffMarkt / MV

Frank M. Salzgeber, ehemaliger Leiter Innovation der europäischen Weltraumorganisation ESA, sprach über Innovationen.

Veranstaltung immer wieder. Deshalb sei die Politik gefordert, die aktuelle Krise durch passende Maßnahmen zu entschärfen. Doch auch ohne Unterstützung von außen hätten die Branchenakteure einen gewissen Handlungsspielraum, erläuterte Werf: „Wir sehen drei Chancen für 2024 – alle Kraft in die Sanierung stecken, sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen und effizienter werden.“ Eine Effizienzsteigerung lasse sich beispielsweise durch schlanke Prozesse, eine schlanke Lagerhaltung und einfache Produkte erreichen. Im Rahmen der Kongresseröffnung kündigte Werf außerdem an, dass er und **Peter Sarantis** ihre Aufgaben und Positionen zum 1. Februar an **Helmut Batscheider** (bisher Geschäftsbereichsleiter Vertrieb) und **Robert Fritzsche** (bisher Geschäftsbereichsleiter Finanzen) übergeben haben (siehe Bericht auf den nachfolgenden Seiten).

Anschließend startete der Kongress mit einem Vortrag von **Frank M. Salzgeber**, ehemaliger Leiter Innovation der europäischen Welt-



Bildquelle: BaustoffMarkt / MV

Über Chancen in Krisenzeiten referierte Prof. Marcel Fratzscher, Leiter des Instituts für Wirtschaftsförderung in Berlin.

## Industrie



Besonders gut besucht waren die Vorträge zu Zukunfts- und Marketingthemen.



Heiko Werf, damaliger Geschäftsführer von Baumit, eröffnete den Kongress.

raumorganisation ESA und nun in Saudi-Arabien verantwortlich für den Aufbau eines Raumfahrtprogramms. Salzgeber berichtete, wie die Raumfahrt von Innovationen lebe, und dass der Mut dazu Unternehmen der Baubranche ebenfalls weiterbringen könne. „Um die Zukunft meistern zu können, muss man den Blickwinkel ändern und offen sein für Innovation“, erläuterte der Experte. Dazu gehöre auch eine offene Fehler- und Führungskultur. „Wer nicht bereit ist, Fehler zu machen, der wird nie innovativ sein“, verdeutlichte Salzgeber.

#### Transformationen in verschiedenen Bereichen

Über Chancen in Krisenzeiten sprach auch **Prof. Marcel Fratzscher**, Leiter des Instituts für Wirtschaftsförderung in Berlin. Er legte den Fokus seines Vortrags auf die notwendigen Transformationen, um die aktuelle Situation und die Zukunft zu meistern. Mit Blick auf die vielen Krisen sei unter anderem dringend eine soziale Transformation nötig. „Was benötigen Menschen um die Veränderung als Chance und nicht als Bedrohung zu begreifen?“ – diese Frage müsse schnellstmöglich geklärt werden. „Wenn wir diese Transformation nicht zeitnah schaffen, und große Teile der Bevölkerung in Angst und eine mentale Lethargie oder Depression verfallen, ist der Schaden für unsere Wirtschaft immens“, erklärte Fratzscher.

Hinzu kämen die weiteren notwendigen Transformationen – die digitale und ökologische sowie die Globalisierung. „Meine Sorge gilt weniger dem Hier und Jetzt als den nächsten zehn Jahren – wir dürfen in Deutschland diese essenziellen Transformationen nicht verschlafen“, mahnte der Ökonom. „Das wirtschaftliche Risiko ist deutlich größer, wenn Transformationen zu langsam als zu schnell geschehen, denn dann werden Innovationen und neue Technologien in anderen Ländern und Regionen entstehen.“

Die ökologische Transformation laufe beispielsweise zu langsam, und durch den Klimawandel ausgelöste Naturkatastrophen wie Überschwemmungen würden bereits jetzt einen hohen wirtschaftlichen Schaden verursachen. Die Digitalisierung komme besonders in kleinen und mittelständischen Unternehmen ebenfalls zu langsam voran. „Dabei kann die Digitalisierung dazu beitragen, eines der größten Risiken der kommenden zehn Jahre für die Wirtschaft abzuschwächen – den Fachkräftemangel“, betonte Fratzscher. Der Experte warb dafür, gerade in der aktuellen Situation zu handeln, anstatt die Entwicklungen passiv über sich ergehen zu lassen: „Wir haben

den heutigen Wohlstand unter anderem deswegen erreicht, weil wir in den vergangenen Jahren in Krisen die Dinge angepackt haben.“ Dafür sei im Übrigen Zusammenhalt nötig. „Gesellschaften mit hoher Solidarität können Krisen deutlich besser bewerkstelligen als individualistische Gesellschaften“, warnte der Ökonom.

#### Großes Potenzial im Bereich Sanierung

Am Nachmittag des ersten Kongresstages stand neben Vorträgen zur Personalgewinnung, zur Wohngesundheits und zur Sanierung auch ein großer Themenblock zur aktuellen Situation in der Bauwirtschaft auf dem Programm. **Martin Langen**, Geschäftsführer von B+L Marktdaten, stellte einleitend Zahlen, Daten und Fakten vor. Auch er sprach an, dass sich die Branche auf deutliche Veränderungen einstellen müsse. „Das alte Geschäft, an dem viele Unternehmen in den vergangenen Jahren gut verdient haben – ein Drittel Sozialwohnungen und der Rest Eigentumswohnungen – ist tot“, formulierte Langen die derzeitige Lage in drastischen Worten.

Momentan sei der Fokus auf den sozialen Wohnungsbau eine neue Perspektive, die erst genommen werden müsse. Zudem gebe es großes Potenzial im Bereich Sanierung. „2023 war aufgrund der Verunsicherung vieler Verbraucher hinsichtlich der gesetzlichen Regelungen und der Förderbedingungen ein ‚verlorenes‘ Sanierungsjahr. Doch das vielfach vorhandene Geld für Sanierungen ist nicht weg, die Hausbesitzer haben es nur aufgrund der Inflation und der Pandemie zurückgehalten“, schilderte der Geschäftsführer. Außerdem sieht er in öffentlichen Bauvorhaben eine wachsende Auftragsquelle. „Die Bevölkerung ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen, zuletzt durch den Zuzug der ukrainischen Geflüchteten, von denen ein Teil in Deutschland bleiben wird. Daher brauchen wir mehr Infrastruktur wie Kitas, Schulen und Krankenhäuser“, erläuterte Langen. Für das aktuelle Jahr gab der Experte eine gemischte Prognose: „Der Einfamilienhausbau wird sich nicht so schnell erholen, der Mehrfamilienhausbau wird sich wie erwähnt ändern, und der Nichtwohnbau gerät sehr wahrscheinlich in diesem Jahr in die Krise.“ Doch die gute Nachricht sei, dass nach der Prognose der meisten Wirtschaftsinstitute die Hypothekenzinsen bis Ende 2024 weiter fallen werden und durch die sinkende Inflation bei gleichzeitig guten bis sehr guten Tarifabschlüssen ein breiter realer Lohngewinn wahrscheinlich sei.



Insgesamt kamen rund 1.250 Teilnehmer zum Kongress.



Zum umfangreichen Programm gehörten auch gut besuchte Praxisvorführungen.

### Diskussion mit Verbänden

Auch Vertreter der relevanten Verbände Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW), Bundesverband Deutscher Baustoff-Fachhandel (BDB) und vom Zentralverband Deutsches Bauhauptgewerbe (ZDB) waren eingeladen, die aktuellen Entwicklungen der Baukonjunktur jeweils aus ihrer Perspektive darzulegen. **Ingeborg Esser**, Hauptgeschäftsführerin des GdW, schilderte die Auswirkungen der Baukostensteigerung sowie der Zinsänderungen auf die Mietpreise. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, hat der Verband mit 20 Anbietern eine Rahmenvereinbarung für serielles und modulares Bauen geschlossen. Genutzt werden sollen je 12 Konzepte, die auf einer Beton/Beton-hybrid- oder Holz/Holz-hybrid-Bauweise beruhen sowie eines mit Stahl als Baustoff. Die Baukostenentwicklung thematisierte auch **Michael Hölker**, Hauptgeschäftsführer des BDB. Hier sei besonders die Haustechnik ein Kostentreiber, in den vergangenen gut 20 Jahren seit 2000 seien die Kosten für den technischen Ausbau im Wohnungsneubau um knapp 250 Prozent gestiegen. Allein die Heizungs- und Elektroinstallation würden in einem Mehrfamilienhaus etwa ein Fünftel der Baukosten ausmachen. Standards für den Wohnungsbau sollten daher nicht weiter verschärft werden, zudem sollten Förderungen an soziales sowie bezahlbares Bauen und Wohnen gekoppelt werden, forderte Hölker unter anderem. **Dr. Andreas Geyer**, Hauptabteilungsleiter Wirtschaft des ZDB, berichtete in seinem Vortrag über die unterschiedlichen Entwicklungen im Wohnungsbau, Wirtschaftsbaue und öffentlichen Bau.

In der anschließenden Podiumsdiskussion betonten die drei Verbandsvertreter ebenfalls, wie wichtig das Thema Digitalisierung sei. „Wer sich jetzt nicht mit der Digitalisierung auseinandersetzt, wird in Schwierigkeiten geraten“, bekräftigte Dr. Geyer. Esser nannte als Beispiel für die Auswirkungen der Digitalisierung die Veränderungen im Bauprozess: „Wir werden durch den Einsatz moderner Technik wie Robotik auf Baustellen einen Strukturwandel erleben.“ Eines der aktuellen Probleme in diesem Bereich benannte Hölker: „Es gibt momentan noch viele unterschiedliche digitale Arbeitsweisen. Da sind mehr Standards nötig, so wie wir sie im Baustoffhandel definiert haben.“

### Vorträge zum nachhaltigen Bauen

Am zweiten Kongresstag standen die Faktoren des zukünftigen Bauens programmatisch im Fokus. Nach dem gut besuchten Vortrag des Wetterexperten Karsten Schwanke zum Klimawandel folgten Themen wie modulares Bauen, Aufstockung, BIM, neue Baustoffe oder Kreislaufwirtschaft. **Roland Bechmann**, Director Sustainability Strategies bei Werner Sobek, referierte beispielsweise über nachhaltiges Engineering und Design. „Durch den Bevölkerungswachstum und den gestiegenen Wohlstand haben wir ein Ressourcenproblem“, erläuterte der Experte. Deswegen seien neue Methoden und Wege im Bauen notwendig. „Durch die Leichtbauweise lassen sich Ressourcen sparen, auch wenn dies bei manchen Konstruktionen mehr Aufwand bedeutet“, nannte Bechmann als Beispiel. Zudem ließen sich Gebäude oftmals gut revitalisieren, das sei allerdings oftmals auch aufwändiger als ein Abriss und Neubau.

Rechtsanwalt **Michael Halstenberg** sprach in seinem Vortrag über den komplexen Rechtsrahmen der Kreislaufwirtschaft. Er berichtete, dass ein Teil des anfallenden Bauschutts bereits jetzt wiederverwertet werde, allerdings im Straßenbau, und stellte die aktuell geltenden Regelungen für das Recycling von Materialien vor. „Weil die Vorschriften immer weiter verschärft werden, regeln wir die Kreislaufwirtschaft momentan tot“, erläuterte der Ministerialdirektor a. D. Zu viele Vorschriften seien auch beim Thema Aufstockung ein Problem, erklärte **Prof. Dr. Karten Tichelmann**. Andere Länder seien in diesem Bereich viel weiter und würden die Wohnraumpotenziale durch Aufstockung deutlich besser ausschöpfen.

Nach drei Tagen mit zahlreichen Inhalten schloss **Norbert Haug**, ehemaliger Mercedes Benz Motorsport-Chef, den Kongress mit dem Vergleich, dass Formel 1 wie Häuser bauen sei – nur mit viel weniger Unbekannten. Insgesamt kamen nach Angaben des Veranstalters rund 1.250 Teilnehmer nach Oberstdorf. Die größte Besuchergruppe stellten Fachhandwerker mit rund 43 Prozent dar, gefolgt vom Baustoff-Fachhandel mit 31 Prozent und schließlich Architekten, Planer und Vertreter der Wohnungswirtschaft. Besonders gut besucht seien die Vorträge zu Zukunfts- und Marketingthemen gewesen. Begleitend gab es auf diversen Ausstellungsflächen Informationen zu den Angeboten von Baumit und weiteren Partnern. ■

Industrie



Bildquelle: Baumit

Beim Allgäuer Baufachkongress hat Baumit den Wechsel in der Geschäftsführung verkündet. Heiko Werf (r.) und Peter Sarantis (l.) haben ihre Positionen an Helmut Batscheider (2.v.r.) und Robert Fritzsche (2.v.l.) übergeben.

## Wechsel in der Geschäftsführung

**Baumit** Vor dem Allgäuer Baufachkongress im Januar hatte der Veranstalter zu einer Pressekonferenz eingeladen. Dort bewertete die Geschäftsführung das Jahr 2023 verhalten, für 2024 seien die Weichen jedoch gestellt. Außerdem wurde ein Wechsel der Geschäftsführung bekannt gegeben.

**M**it dem Geschäftsverlauf 2023 zeigt sich der Allgäuer Baustoffproduzent nur mäßig zufrieden. **Heiko Werf** verwies bei der Pressekonferenz auf die Rückgänge der erteilten Baugenehmigungen um minus

28 Prozent sowie Fertigstellungen (-11 Prozent) im Wohnbau. Der damalige Geschäftsführer sieht insbesondere den Gesamtmarkt der Wärmedämmung auf einem historischen Tief. „Es herrscht eine grundlegende

Verunsicherung im Markt, die sich auch am steigenden Anteil von Bauunternehmen ablesen lässt, die über Stornierungen berichten. Wir sehen einen Einbruch um fast 30 Prozent in den Neubau-Genehmigungen

30

BaustoffMarkt 02.2024



Im Rahmen der Pressekonferenz blickten die Geschäftsführer auf ein durchwachsenes Jahr 2023 zurück.

– und was nicht genehmigt wurde, wird 2024 nicht gebaut“, berichtete Werf. Dazu habe auch die mangelhafte Kommunikation seitens der Politik beitragen, Unternehmen und Endkunden bräuchten zuverlässige Aussagen beispielsweise zu Förderprogrammen.

#### Umsatzrückgang geringer als befürchtet

Hohen Kostendruck spüre das Unternehmen wie zahlreiche andere auch bei Logistik, Rohstoffen und Personal. „Die Erhöhung der Lkw-Maut werden viele Industrieunternehmen an ihre Kunden weitergeben müssen“, erläuterte Werf. Im schwierigen Markt konnte der Hersteller seine Marktposition nach eigenen Angaben stabil halten, musste jedoch einen Umsatzrückgang von circa 8,8 Prozent auf 273 Millionen Euro hinnehmen. Positiv dabei sei das breite Produktportfolio, erklärte **Peter Sarantis**, damaliger Geschäftsführer der Baumit. Mit Produkten für Neubau und Sanierung sei man in beiden Bereichen beheimatet und profitiere vom anziehenden Sanierungsmarkt. Diesen Weg wolle das Unternehmen konsequent weitergehen. Mit der Integration von Sakret sowie Diessner – der größten Einzelinvestition in der Geschichte des Produzenten – werden bereits seit zwei Jahren gemeinsame Strukturen und damit Synergien vorbereitet, die nun zur rechten Zeit reali-

siert werden können, berichtete die Geschäftsführung. So seien bereits Ende 2023 die Produktbereiche Mauerwerk, Wärmedämmung, Putze, Farben und Garten-/Landschaftsbau zu Baumit gewechselt, während sich Sakret ganz auf seine größten Kompetenzfelder im Bereich Fliesen- und Bodentechnik sowie Betoninstandsetzung und technische Mörtel konzentriere. „Die stark gestiegenen Baukosten sorgen zudem für Zuwächse im Bereich DIY, da Bauherren überlegen, durch Eigenarbeiten Kosten einzusparen“, ist sich Sarantis sicher.

#### Investitionen

Das Unternehmen sei weiter auf Expansionskurs und habe bewusst den Weg gewählt, durch die Zusammenlegung von Produktbereichen und Vertriebsteams präsent im Markt zu sein. Die Mitarbeiterzahl steige daher bei Baumit von etwa 580 auf 620 an. Neben geplanten Investitionen in die Modernisierung von verschiedenen Werkstandorten sei in der Investitionssumme von 8 Millionen Euro der Bereich Grubengas hervorzuheben, erläuterte die Geschäftsführung. Im Zuge der Bestrebungen nach mehr Nachhaltigkeit werde künftig im Werk in Oer-Erkenschwick nicht nur Photovoltaik, sondern auch eine Anlage zur Verwertung von Abwärme eingesetzt. Diese entsteht auf

dem Werksgelände durch Blockheizkraftwerke, die Grubengas aus ehemaligen Minschächten nutzen. So werde diese Ressource noch ein weiteres Mal recycelt.

#### Übergabe der Geschäftsführung

Zum 1. Februar dieses Jahres hat Baumit einen Wechsel der Geschäftsführung vollzogen. Heiko Werf und Peter Sarantis haben die Geschäfte an **Helmut Batscheider** (ehemals Bereichsleiter Vertrieb) und **Robert Fritzsche** (ehemals Bereichsleiter Finanzen) übergeben. Hierbei bleibe sich das Unternehmen treu, Führungskräfte nach Möglichkeit aus den eigenen Reihen zu rekrutieren. Batscheider und Fritzsche sind bereits seit Jahrzehnten beim Hersteller tätig und somit mit sämtlichen Prozessen vertraut. Ganz oben auf der Agenda der neuen Geschäftsführung stehen der weitere Ausbau der Marktposition – insbesondere im Bereich der Sanierung, die Fortführung der Integration von Sakret und Diessner, aber auch das Halten und Gewinnen guter Mitarbeiter als Schlüssel für langfristigen Erfolg. Darüber hinaus sei die Entwicklung neuer, nachhaltiger Produkte geplant, indem beispielsweise Cellulose als Naturfaser zur Bindung genutzt wird. ■

# DBZ

Home Aktuell Themen Podcast Produkte Projekte He

1250 Teilnehmer aus ganz Deutschland

## Allgäuer Baufachkongress 2024



Foto: Baunit



Foto: Baunit



Foto: Baunit

Anzeige



Eine gelungene Netzwerkveranstaltung für Architekten, Fachhandwerkerinnen, Wissenschaftler sowie Vertreterinnen des Fachhandels und der Wohnungswirtschaft ist der im Januar 2024 von Baunit veranstaltete Allgäuer Baufachkongress in Oberstdorf. Er hat sich zu Recht als feste Größe im Veranstaltungskalender etabliert.

Rund 1 250 Teilnehmer aus ganz Deutschland erwartete an drei Kongresstagen ein hochkarätiges Vortragsprogramm, das unter anderem von den Chefredakteuren der DBZ und Bauwelt moderiert wurde. Der Kongress bot ein vielfältiges Programm, das sich neuen Wohnkonzepten, der Digitalisierung im Bauwesen, zahlreichen Produkt- und Praxisinhalten wie auch den Themen Mitarbeitergewinnung, Unternehmensführung widmete.



Darüber hinaus markierte die 15. Kongressauflage den Schlussstein in der langjährigen Tätigkeit von Heiko Werf und Peter Sarantis als Geschäftsführer des Veranstalters Baunit. Zum Auftakt übergaben sie den Staffelstab an ihre Nachfolger Helmut Batscheider (zuvor Bereichsleiter Vertrieb) und Robert Fritzsche (zuvor Bereichsleiter Finanzen), bevor es zukunftsorientiert weiterging.

**Zukunftstag Um ein kreatives Mindset ging es im Vortrag von Frank M. Salzgeber, der als ehemaliger Leiter Innovation und Venture der Europäischen Raumfahrtagentur (ESA) mehr als 1 300 Start-ups aus der Wiege geholfen hat. Sowohl in der Raumfahrt als auch für ein innovatives Unternehmertum seien Tugenden wie Gelassenheit, Vertrauen, Teamgeist und Risikobereitschaft unerlässlich, so Salzgeber. Er plädierte dafür, kreativen Köpfen mehr Freiräume zu lassen und Scheitern als Methode zu begreifen: „Wenn ich etwas neu mache, muss ich davon ausgehen, dass ich scheitere.“ Nur so sei es möglich, aus Fehlern zu lernen und innovativ zu sein.**

## Baupraxistag

Ein eng getaktetes Programm erwartete die Kongressbesucher am zweiten Veranstaltungstag. Den Auftakt machte TV-Meteorologe Karsten Schwanke, der sich in einem sehr informativen wie kurzweiligen Vortrag der Frage widmete, welchen Einfluss der Klimawandel auf das Leben in unseren Städten hat und wie Architekten, Planerinnen und Entwickler darauf reagieren können? Da die 40 Grad-Marke nachweislich immer häufiger überschritten wird, werde der sommerliche Wärmeschutz in den kommenden Jahren ein ganz großes Thema, sagte Schwanke. Darüber hinaus zeigten städtische Temperaturprofile deutlich die stark kühlenden Effekte von fließendem Wasser und Grünflächen. Um entsprechende Anlagen zu bauen und zu erhalten, seien künftig zusätzliche Talsperren und Speicherseen ebenso notwendig wie ein ganzheitliches Wassermanagement.

Ein Bild von der materiellen und konstruktiven Umsetzung zukunftsweisender Architektur zeichneten die Vorträge von Thomas Kirmayr (Fraunhofer-Allianz Bau), Prof. Florian Nagler (TU München), Prof. Elisabeth Endres (TU Braunschweig) und Prof. Dirk E. Hebel (Karlsruher Institut für Technologie, KIT). Sie widmeten sich der Frage, wie wir dem Klimawandel mit einfachen und robusten Bauten begegnen können, die durch zirkuläre Baustoffe und sortenreines Fügen der Kreislaufwirtschaft Rechnung tragen.

Hervorzuheben ist zudem der Vortrag von Jürgen Gänßmantel. Der Sachverständige für Baustoffe und Bauphysik ging der Frage nach, wie sich Baumängel durch Prävention reduzieren lassen. Seine Kernaussage: „Nur wenn man bereit ist, bei der Kostenbetrachtung vielmehr die Lebenszykluskosten anzusetzen, kann es gelingen, die gebaute Qualität so zu verbessern, dass die tatsächliche Lebensdauer die geplante Lebensdauer erreicht.“

## Unternehmertag

Zum Abschluss ging es um rechtliche Themen und Führungskompetenzen. Besonderes Highlight: Norbert Haug, der ehemalige Motorsportchef von Mercedes-Benz, sprach zum Thema „Formel 1 ist wie Häuser bauen – nur mit viel weniger Unbekannten.“ Michael Schuster / DBZ

[www.baufachkongress.com](http://www.baufachkongress.com)

# bauhandwerk

DAS PROFIMAGAZIN FÜR AUSBAU, NEUBAU UND SANIERUNG

Home Aktuelle Ausgabe Archiv Produkte Seminare + Termine

## Spannende Impulse beim Allgäuer Baufachkongress 2024 in Oberstdorf

Home > Messen

### Spannen Baufach



Foto: Michael



Foto: Michaela Podschun

Foto: Michaela Podschun

Foto: Michaela Podschun

Zum 30-jährigen Jubiläum hat Baunit mit dem Allgäuer Baufachkongress eine rundum gelungene Veranstaltung in Oberstdorf geboten. Rund 1250 Besucherinnen und Besucher erlebten Mitte Januar hochkarätige Referenten, einen aktuellen Themen-Mix und detailreiche Praxisvorführungen.

Anzeige

**bauhandwerk**  
DAS PROFIMAGAZIN FÜR AUSBAU, NEUBAU UND SANIERUNG



Hochkarätige Referenten, ein erstklassiger Themen-Mix, detailreiche Praxisvorführungen: Zum 30-jährigen Jubiläum hat Baunit mit dem Allgäuer Baufachkongress in Oberstdorf eine gelungene Veranstaltung auf die Beine gestellt. Viele Vorträge waren so gut gebucht, dass es rappellvoll war und die Referenten in größere Säle wechselten. Allein beim Auftakt sowie zum Abschluss des 15. Kongresses kamen rund 600 Zuhörerinnen und Zuhörern in den großen Saal des Oberstdorf-Hauses. Insgesamt waren Mitte Januar 1250 Gäste angereist, darunter Handwerker, Architektinnen, Wissenschaftler, Vertreterinnen aus dem Fachhandel, der Wohnungswirtschaft und von Verbänden.

Zu den Themen gehörten: Aktuelles aus der Bauwirtschaft, Wohngesundheit, neue Technologien bei Rohstoffen, Sanierungskonzepte, Vermeidung von Bauschäden, Digitalisierung, Recht sowie spannende Impulse für Recruiting und aus der Psychologie. Der Bauverlag sowie weitere Partnerfirmen unterstützten den Kongress. Wir stellen unsere Highlights vor.

## Top-Speaker: Weltraum, Wirtschaft und Wetter



Wetterexperte Karsten Schwanke sprach über Klimawandel und die Herausforderungen für die Baubranche  
Foto: Michaela Podschun

Spannende Impulse gab es von den Top-Speakern aus den Bereichen Weltraum, Wirtschaft und Wetter. Frank M. Salzgeber, ehemaliger Leiter Innovation und Venture Abteilung der Europäische Weltraumorganisation ESA, nahm das Publikum mit auf eine spannende Reise in den Weltraum. „We need more Space“, also „Wir brauchen mehr Raum für Mut und Kreativität!“ Das war seine Kernaussage. Er verdeutlichte sehr unterhaltsam, was Unternehmen von der Raumfahrt lernen können: Herausforderungen annehmen und langfristig denken.

Professor Marcel Fratzscher, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), lotete wirtschaftliche Chancen und Risiken für Deutschland und die Bauwirtschaft aus. „Die Wirtschaft ist verunsichert! Es gibt viele Krisen gleichzeitig. Es herrschen Angst und Depression. Das ist Gift für die Wirtschaft“, sagte er. Die Bundesregierung dürfe sich nicht von einzelnen Ländern wie Russland oder China abhängig machen und brauche mehrere Standbeine. Fehlendes Fachpersonal bezeichnete Fratzscher als größtes Problem. In der Erwerbstätigkeit der Frau sieht er das größte Potenzial und forderte eine attraktive Bezahlung und flexible Arbeitszeitmodelle.

Wetterexperte Karsten Schwanke erklärte mit einfachen Worten den Klimawandel und leitete Herausforderungen für die Baubranche ab. „Es wird heißer. In den nächsten Jahren bis zu 45 Grad. Darauf sind wir nicht vorbereitet. Im Städtebau werden Verschattung und Dämmung der Gebäudehülle zu großen Themen werden.“ Mehr Stadtgrün, mehr Wassertalsperren und Wasserspeicher werden ebenso nötig sein.



Nach vier Jahren Pause fand der Allgäuer BauFachkongress Mitte Januar zum 15. Mal in Oberstdorf statt  
Foto: Michaela Podschun

## Bauwirtschaft

Martin Langen, Geschäftsführer der B+L Marktdaten GmbH aus Bonn, stellte Zahlen und Fakten zur Bauwirtschaft vor. Politische Rahmenbedingungen sollten seiner Meinung nach die Sanierung fördern und fordern und nicht den privaten Neubau. Möglicherweise wird es in diesem Jahr sogar zu einem Abrissverbot kommen. Er geht davon aus, dass der Bestandsimmobilienmarkt in diesem Jahr anspringen wird. Das hätte Investitionen in Renovierungen zur Folge, da es zu Eigentümerwechseln kommt.

## Denkmalschutz

Olaf Janotte, Bauberater bei Baunit, zeigte, wie man mit dem Sanierungskonzept „SANOVA“ Bausubstanz erhalten kann – angefangen mit der Analyse, über die Ausführung bis hin zum fertig sanierten Objekt. Baunit-Bauberaterin Constance Brade stellte eine ganze Reihe bedeutender Gebäude vor, die durch eine behutsame Restaurierung erhalten geblieben sind. Darunter die Magdalenen Burg auf der Festung Königstein, der Paulaner Keller in München und das Dresdner Schloss.

## Wohngesundheit



Anwendungstechniker Willi Weng brachte den Haftmörtel „HM 50“ auf, der sich als Dünnschichtputz eignet

Foto: Michaela Podschun

Spachtelmassen und Grundierungen soll Wohngesundheit und Wirtschaftlichkeit vereinen.

Gesundes Wohnen ist nicht bloß ein Trend. Vielmehr habe sich die Einstellung der Verbraucher grundlegend geändert, hat Barbara Wiedemann, Baunit-Produktmanagerin Putz und Mörtel, festgestellt. Bei Sanierungen wie im Neubau sollten Schadstoffe in Produkten daher vermieden werden. Sie stellte wohngesunde Putze und Mörtel vor. Darunter den mineralischen Leichtputz „MP69 Speed“, der sich gut maschinell verarbeiten lasse und kreativ gestaltbar sei. Neu sind die Produkte „3 auf einen Streich“. Das System aus Innenfarben,

## Fassaden

Susanne Müller, Malermeisterin, staatlich geprüfte Gestalterin und Bauproduktmanagerin, referierte über glatte Fassaden. „Wann ist eine Fassade glatt? Dazu gibt es keine allgemeine Definition“, stellte sie fest. Es kann um Unebenheiten gehen oder um eine Verschmelzung von Innenraum und Fassade. Ihre Faustregel lautet: bis 0,5 mm sind Fassaden sehr fein. Durch Schleifen ergeben sich Putzdicken kleiner als 2 mm. „Wichtig ist der Kundenwunsch. Was versteht der Bauherr unter einer glatten Fassade?“ Von Bauprodukten eignen sich pastöse Putze, zum Beispiel der „Creativ Top“, und mineralische Putze („Classico Creativ“) wegen ihrer dünnen Schichtdicke.

## Praxisvorführungen

Die Praxisvorführungen kamen gut an, insbesondere die Vielfältigkeit der Gestaltung von Putzfassaden mit einfachen Hilfsmitteln wie Dreieckskelle, Folie, Schwamm oder Besen. Auf großes Interesse stießen auch die WDVS-Tipps zur Einbindung wichtiger Details vom Sockel bis zum Dach. Der „Elastik-Schaum“ beispielsweise ist ein schnellreagierender Polyurethan-Schaum für Abdichtungen und wird an Bauteilübergängen beim WDVS aufgesprüht. Er lässt sich danach per Cuttermesser sauber schneiden.

„Supradicht“ ist eine verarbeitungsfertige Abdichtung für die Herstellung einer zweiten Dichtungsebene unter der Fensterbank in Verbindung mit dem Fensterbank-Profil „W43“.



Der „Elastik-Schaum“ ist ein Polyurethan-Schaum für Abdichtungen und wird an Bauteilübergängen beim WDVS aufgesprüht, wie Anwendungstechniker Roberto Fallico zeigte  
Foto: Michaela Podschun



## Neue Technologien

„Rohstoffe & Ressourcen neu gedacht“ hieß der Vortrag von Marius Reymann. Er ist Leiter der Abteilung Produkttechnologie und Qualitätssicherung bei Baunit und gab einen Überblick über Nachhaltigkeits-Bestrebungen. Er berichtete über das Projekt zur Recyclingkörnung und die Nutzbarmachung von Phosphor-Gips für die Bauindustrie. Außerdem möchte Baunit den Anteil an Mikroplastik reduzieren, der in EPS-haltigen oder kunststofffaserverstärkten Außenputzen steckt. EPS soll durch rein mineralische und formstabile Zuschläge ersetzt werden.

## Bauschäden vermeiden

Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Gänßmantel ist Sachverständiger sowie bauhandwerk-Fachautor und führte äußerst detailliert wie humorig durch die doch ernstzunehmende Problematik der Bauschäden. Er listete typische Schadensfälle an den Schnittstellen verschiedener Bauphasen auf.

In René Achenbachs Vortrag ging es um die Befestigung im WDVS und welche Fehler man dabei machen kann. Als Senior-Produktmanager WDVS Montageelemente und Profile bei der Firma Ejot ist er hierfür ein ausgewiesener Experte. Er stellte unter anderem vor, wie sich Dübelabzeichnungen am WDVS vermeiden lassen und welche Lasten wie befestigt werden dürfen: Bis 5 kg kann in Abhängigkeit vom Dämmstoff im Dämmstoff selbst befestigt werden, bis 15 kg muss im Untergrund befestigt werden und über 15 kg bedarf es eines Lastabtragungssystems.

## Betriebsführung und Psychologie

René Borbonus, Trainer für berufliche Kommunikation, Präsentation und Rhetorik, machte in seinem erfrischend lustigen Vortrag vor, wie gute Kommunikation geht. Sein Tipp: „Beginnen Sie den Vortrag mit: In den nächsten 30 Minuten erleben Sie ...“

Tobias Kunert, Inhaber einer Hypnosepraxis, erklärte, wie Selbstbewusstsein in Abhängigkeit von Selbstwert, Selbstvertrauen und Selbstbild funktioniert. Dazu nahm er ein Stofftier – einen Hund namens Limbi – zur Hilfe, der das Unterbewusstsein beziehungsweise das Limbische System repräsentiert. Limbi würde gern 300-mal am Tag gelobt werden, damit es ihm richtig gut geht. Ein Anfang könnte sein, sich fünf Dinge aufzuschreiben, auf die man stolz ist.

Eine ausführliche Kongress-Berichterstattung mit weiteren Highlights finden Sie [hier](#).

### Autoren

Michaela Podschun ist Redakteurin der Zeitschriften bauhandwerk und dach+holzbau. Dipl.-Ing. Thomas Wieckhorst ist Chefredakteur der Zeitschrift bauhandwerk.



# Malerblatt



## Weichen gestellt

Zum 1. Februar 2024 hat der Allgäuer Baustoffproduzent Baumit einen Wechsel in der Geschäftsführung vollzogen.

Autor: Martin Mansel | Fotos: Baumit

Auf dem 15. Allgäuer Bau fachkongress gaben sie es bekannt. Heiko Werf und Peter Sarantis übergeben die Geschäfte an Helmut Batscheider (bisher Geschäftsbereichsleiter Vertrieb) und Robert Fritzsche (bisher Geschäftsbereichsleiter Finanzen). Batscheider und Fritzsche sind Eigengewächse von Baumit. Die beiden langjährigen Mitarbeiter sind laut Aussage von Heiko Werf mit sämtlichen Prozessen bereits vertraut. Im Fokus der beiden steht der Ausbau der Marktposition, die weitere Integration von Sakret GmbH und Diessner, aber auch das Halten und Gewinnen guter Mitarbeiter als Schlüssel für langfristigen Erfolg.

### Rückblick auf 2023

Werfs Rückblick auf 2023 fällt verhalten aus. Im Rahmen der Pressekonferenz hob er besonders hervor, dass der Gesamtmarkt für Dämmung sich auf einem

historischen Tief befinde. „Es herrscht eine grundlegende Verunsicherung im Markt. Wir sehen einen Einbruch von 30 Prozent bei den Baugenehmigungen - und was nicht genehmigt wurde, wird in 2024 auch nicht gebaut“, so Heiko Werf. Peter Sarantis bewertet insbesondere das breite Produktportfolio als positiv. Mit Produkten für Neubau und Sanierung sei man in beiden Bereichen beheimatet und könne vom anziehenden Sanierungsmarkt profitieren.

### Ausblick auf 2024

Für das Jahr 2024 rechnet das Unternehmen mit 225.000 Baugenehmigungen und 180.000 Fertigstellungen. Die Diskrepanz zu den jährlich 400.000 gewünschten Wohneinheiten sieht Baumit als großes Risiko für den sozialen Frieden in Deutschland und erwartet schnelles Gegensteuern von politischer Seite.

### Hintergrund

#### 15. Allgäuer Bau fachkongress 2024

Für die Jubiläumsveranstaltung hatten die Allgäuer wieder erstklassige Referenten aufgefahren. Auf dem Programm standen an vier Veranstaltungsorten rund 50 Vorträge über neue Technologien, Sanierungskonzepte, Bauschäden; zu BIM, Digitalisierung und KI, neuen Wohnkonzepten, Baurecht und Themen der Unternehmensführung, Mitarbeitergewinnung und Motivation; Produkt- und Praxisinhalte wurden ebenfalls vermittelt. Zu den Top-Speakers zählten Frank M. Salzgeber, ehemaliger Leiter Innovation und Venture Abteilung der Europäischen Raumfahrtagentur ESA, Professor Marcel Fratzscher, Der Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) sprach über wirtschaftliche Chancen und Risiken für Deutschland und die Bauwirtschaft. Wetterexperte Karsten Schwanke erläuterte den Klimawandel und die Herausforderungen für die Baubranche. Am Freitag beschloss Norbert Haug, ehemaliger Mercedes Benz Motorsport-Chef, den Kongress mit interessanten Einblicken in die Welt der Formel 1.

[www.baufachkongress.com](http://www.baufachkongress.com)

Die Mitarbeiterzahl von Baumit ist im vergangenen Jahr von 580 auf 620 gewachsen. Der Baustoffproduzent plant momentan Investitionen an mehreren Standorten, z.B. in den Ausbau von Photovoltaik und der Verwertung von Grubengas in Blockheizkraftwerken.

➔ Weitere Fotos:  
[www.malerblatt.de](http://www.malerblatt.de)

# MALER

## UND LACKIERERMEISTER

15. Allgäuer Baufachkongress 2024

## Kongress mit Tradition

Vom 17. bis 19. Januar trafen sich rund 1.250 Fachhandwerker, Architekten, Wissenschaftler und Vertreter des Fachhandels sowie der Wohnungswirtschaft und Verbandsvertreter in Oberstdorf. Sie nutzten die Gelegenheit zur Wissensvermittlung und zum intensiven Austausch.

Auf dem Programm des Allgäuer Baufachkongress standen an vier Veranstaltungsorten rund 50 Vorträge über neue Technologien, Sanierungskonzepte, Bauschäden; zu BIM, Digitalisierung und KI, neuen Wohnkonzepten, Baurecht und Themen der Unternehmensführung, Mitarbeitergewinnung und Motivation; Produkt- und Praxisinhalte wurden ebenfalls vermittelt.

Zum Auftakt standen Trend- und Zukunftsthemen, gesellschaftliche und politische Inhalte sowie baukonjunkturelle Entwicklungen auf der Agenda. Frank M. Salzgeber, ehemaliger Leiter Innovation und Venture Abteilung der Europäischen Raumfahrtagentur ESA, nahm rund 600 Teilnehmer mit auf eine spannende Reise in den Weltraum



Heiko Werf (rechts) und Peter Sarantis (2. von links) übergeben die Geschäftsführung von Baunit an Helmut Batscheider (bisher Geschäftsbereichsleiter Vertrieb, 2. von rechts) und Robert Fritzsche.

An Tag 2 widmete sich das Progress-Programm Produkten und Systemen, Architektur und den Anforderungen an Gebäude, BIM, Klimaschutz und Energiewende, der Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft, Entwicklungen und Normen sowie Schadensvermeidung. Zu den Top-Speakern zählte Wetterexperte Karsten Schwanke. Er erläuterte den Klimawandel und die Herausforderungen für die Baubranche.

Am Freitag, 19. Januar, der sich um aktuelle Rechts-Themen und Impulse zur Belebung des Wohnungsbaus drehte sowie Führungskompetenzen, die die Betriebsführung erleichtern sowie mentale Stärke in den Mittelpunkt stellte, schloss Norbert Haug, ehemaliger Mercedes Benz Motorsport-Chef, den Kongress mit interessanten Einblicken in die Welt der Formel 1 und einem Vergleich zwischen Motorsport-Teams und der Baubranche.

Beim Jubiläumskongress gaben Heiko Werf und Peter Sarantis den offiziellen Wechsel in

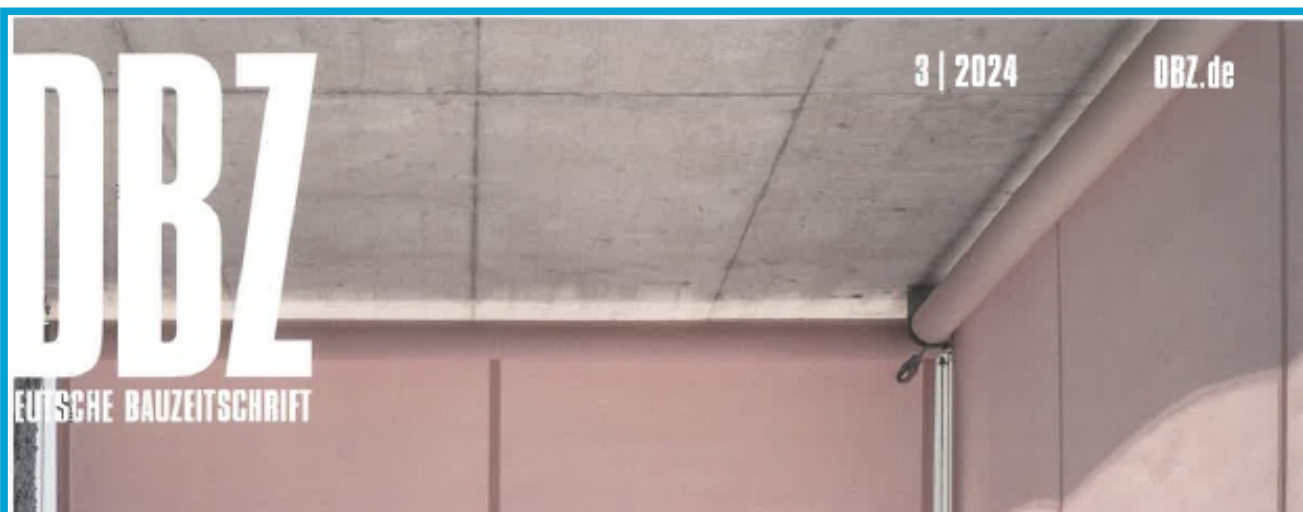


**Zahlreiche Vorträge rund um Technologien, Sanierungskonzepte und vielem mehr warteten auf die Besucher des Kongresses. (Bilder: Baunit)**

der Geschäftsführung zum 1. Februar 2024 bekannt. Sie übergaben ihre Aufgaben und Positionen symbolisch mit einem Steuerrad an Helmut Batscheider (bisher Geschäftsbe-

reichsleiter Vertrieb) und Robert Fritzsche (bisher Geschäftsbereichsleiter Finanzen).

[www.baufachkongress.com](http://www.baufachkongress.com)



## Aktuell | Kongress

Prof. Dirk E. Hebel vom KIT (l.) sprach über Kreislaufwirtschaft, moderiert wurde die Veranstaltung von DBZ-Chefredakteur Michael Schuster (r.)

## Allgäuer Baufachkongress 2024

[www.baufachkongress.com](http://www.baufachkongress.com)

Eine gelungene Netzwerkveranstaltung für Architekten, Fachhandwerkerinnen, Wissenschaftler sowie Vertreterinnen des Fachhandels und der Wohnungswirtschaft ist der im Januar 2024 von Baunit veranstaltete Allgäuer Baufachkongress in Oberstdorf. Er hat sich zu Recht als feste Größe im Veranstaltungskalender etabliert.



Foto: Baunit

Rund 1.250 Teilnehmer aus ganz Deutschland erwartete an drei Kongresstagen ein hochkarätiges Vortragsprogramm, das unter anderem von den Chefredakteuren der DBZ und Bauwelt moderiert wurde. Der Kongress bot ein vielfältiges Programm, das sich neuen Wohnkonzepten, der Digitalisierung im Bauwesen, zahlreichen Produkt- und Praxisinhalten wie auch den Themen Mitarbeitergewinnung, Unternehmensführung widmete.

Darüber hinaus markierte die 15. Kongressauflage den Schlussstein in der langjährigen Tätigkeit von Heiko Werf und Peter Sarantis als Geschäftsführer des Veranstalters Baumit. Zum Auftakt übergaben sie den Staffelstab an ihre Nachfolger Helmut Batscheider (zuvor Bereichsleiter Vertrieb) und Robert Fritzsche (zuvor Bereichsleiter Finanzen), bevor es zukunftsorientiert weiterging.



Übergabe des Staffelstabs: Heiko Werf (r.) und Peter Sarantis (l.), bisherige Geschäftsführer des Veranstalters Baumit, und ihre Nachfolger Helmut Batscheider (2.v.r.) und Robert Fritzsche (2. v.l.)

#### Zukunftstag

Um ein kreatives Mindset ging es im Vortrag von Frank M. Salzgeber, der als ehemaliger Leiter Innovation und Venture der Europäischen Raumfahrtagentur (ESA) mehr als 1.300 Start-ups aus der Wiege geholfen hat. Sowohl in der Raumfahrt als auch für ein innovatives Unternehmertum seien Tugenden wie Gelassenheit, Vertrauen, Teamgeist und Risikobereitschaft unerlässlich, so Salzgeber. Er plädierte dafür, kreativen Köpfen mehr Freiräume zu lassen und Scheitern als Methode zu begreifen: „Wenn ich etwas neu mache, muss ich davon ausgehen, dass ich scheitere.“

Nur so sei es möglich, aus Fehlern zu lernen und innovativ zu sein.

#### Baupraxistag

Ein eng getaktetes Programm erwartete die Kongressbesucher am zweiten Veranstaltungstag. Den Auftakt machte TV-Meteorologe Karsten Schwanke, der sich in einem sehr informativen wie kurzweiligen Vortrag der Frage widmete, welchen Einfluss der Klimawandel auf das Leben in unseren Städten hat und wie Architekten, Planerinnen und Entwickler darauf reagieren können? Da die 40 Grad-Marke nachweislich immer häufiger überschritten wird, werde der sommerliche Wärmeschutz in den kommenden Jahren ein ganz großes Thema, sagte Schwanke. Darüber hinaus zeigten städtische Temperaturprofile deutlich die stark kühlenden Effekte von fließendem Wasser und Grünflächen. Um entsprechende Anlagen zu bauen und zu erhalten, seien künftig zusätzliche Talsperren und Speicherseen ebenso notwendig wie ein ganzheitliches Wassermanagement.

Ein Bild von der materiellen und konstruktiven Umsetzung zukunftsweisender Architektur zeichneten die Vorträge von Thomas Kirmayr (Fraunhofer-Allianz Bau), Prof. Florian Nagler (TU München), Prof. Elisabeth Endres (TU Braunschweig) und Prof. Dirk E. Hebel (Karlsruher Institut für Technologie, KIT). Sie widmeten sich der Frage, wie wir dem Klimawandel mit einfachen

und robusten Bauten begegnen können, die durch zirkuläre Baustoffe und sortenreines Fügen der Kreislaufwirtschaft Rechnung tragen.

Hervorzuheben ist zudem der Vortrag von Jürgen Gänßmantel. Der Sachverständige für Baustoffe und Bauphysik ging der Frage nach, wie sich Baumängel durch Prävention reduzieren lassen. Seine Kernaussage: „Nur wenn man bereit ist, bei der Kostenbetrachtung vielmehr die Lebenszykluskosten anzusetzen, kann es gelingen, die gebaute Qualität so zu verbessern, dass die tatsächliche Lebensdauer die geplante Lebensdauer erreicht.“

#### Unternehmertag

Zum Abschluss ging es um rechtliche Themen und Führungskompetenzen. Besonderes Highlight: Norbert Haug, der ehemalige Motorsportchef von Mercedes-Benz, sprach zum Thema „Formel 1 ist wie Häuser bauen – nur mit viel weniger Unbekanntem.“  
Michael Schuster / DBZ



Jürgen Gänßmantel (r.), Sachverständiger für Baustoffe und Bauphysik, ging der Frage nach, wie sich Baumängel durch Prävention reduzieren lassen

# Die Malerzeitschrift 03/2024

# Mappe

Wissen wie's geht - wissen was kommt

## 15. Allgäuer Baufachkongress 2024 mit erstklassigen Referenten und aktuellen Inhalten: Tradition seit über 30 Jahren

Vom 17. bis 19. Januar trafen sich rund 1.250 Fachhandwerker, Architekten, Wissenschaftler und Vertreter des Fachhandels sowie der Wohnungswirtschaft und Verbandsvertreter in Oberstdorf beim 15. Allgäuer Baufachkongress, veranstaltet von Baumit. Sie nutzten die Gelegenheit zur Wissensvermittlung und zum intensiven Austausch. Auf dem Programm standen an vier Veranstaltungsorten rund 50 Vorträge über neue Technologien, Sanierungskonzepte, Bauschäden, zu BIM, Digitalisierung und KI, neuen Wohnkonzepten, Baurecht und Themen der Unternehmensführung, Mitarbeitergewinnung und Motivation; Produkt- und Praxisinhalte wurden ebenfalls vermittelt.

Zum Auftakt nahm Frank M. Salzgeber, ehemaliger Leiter Innovation und Venture Abteilung der Europäischen Raumfahrtagentur ESA, rund 600 Teilnehmer mit auf eine spannende Reise in den Weltraum. Zu den Top-Speakern zählten neben Salzgeber u. a. Professor Marcel Fratzscher. Der Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), sprach über wirtschaftliche Chancen und Risiken für Deutschland und die Bauwirtschaft. Wetterexperte Karsten Schwanke erläuterte den Klimawandel und die Herausforderungen für die Baubranche. Am Freitag beschloss Norbert Haug,



Rund 1.250 Teilnehmer füllten an drei Tagen die Veranstaltungssäle in Oberstdorf

ehemaliger Mercedes-Benz-Motorsport-Chef, den Kongress mit interessanten Einblicken in die Welt der Formel 1 und einem Vergleich zwischen Motorsport-Teams und der Baubranche.

Beim Jubiläumskongress gaben Heiko Werf und Peter Sarantis den offiziellen Wechsel in der Geschäftsführung zum 1. Februar 2024 bekannt. Sie übergaben ihre Aufgaben und Positionen symbolisch mit einem Steuerrad an Helmut Batscheider (bisher Geschäftsbereichsleiter Vertrieb) und Robert Fritzsche (bisher Geschäftsbereichsleiter Finanzen). [www.baufachkongress.com](http://www.baufachkongress.com)



Vorträge und Podiumsdiskussionen zu spannenden Themen. Hier mit Boris Schade-Bünsow, Ingeborg Esser, Michael Hölker und Dr. Andreas Geyer



Wechsel in der Geschäftsführung bei Baumit: Heiko Werf und Peter Sarantis übergaben ihre Aufgaben und Positionen symbolisch mit einem Steuerrad an Helmut Batscheider und Robert Fritzsche



### 15. Allgäuer Baufachkongress von Baumit Geballtes Wissen und zwei Abschiede



Das wichtige Branchentreffen mobilisiert die Massen

Der 15. Allgäuer Baufachkongress von Baumit brachte wieder die richtigen Leute zusammen. Rund 1.250 Fachhandwerker, Architekten, Wissenschaftler und Vertreter aus dem Fachhandel sowie der Wohnungswirtschaft waren dem Ruf des Baustoffherstellers nach Oberstdorf im Allgäu gefolgt. Sie nutzten die Gelegenheit zur Wissensauffrischung und zum Gedankenaustausch.

Auf dem Programm standen rund 50 Vorträge über neue Technologien, Sanierungskonzepte, Bauschäden, zu BIM, Digitalisierung und KI, neuen Wohnkonzepten, Baurecht und Themen der Unternehmensführung, Mitarbeitergewinnung und Motivation. Produkt- und Praxisinhalte wurden ebenfalls vermittelt.

Zum Auftakt nahm Frank M. Salzgeber, ehemaliger Leiter Innovation und Venture Abteilung der Europäischen Raumfahrtagentur ESA, rund 600 Teilnehmer mit auf eine spannende Reise in den Weltraum. Zu den weiteren Top-Speakern zählte neben Salzgeber, Professor Marcel Fratzscher. Der Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung sprach über wirtschaftliche Chancen und Risiken für Deutschland und die Bauwirtschaft.

330 Göttersich  
216 x  
gezahlte

Herausgegeben vom  
Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen

Wetterexperte Karsten Schwanke erläuterte zudem den Klimawandel und die Herausforderungen für die Baubranche. Norbert Haug, ehemaliger Motorsport-Chef von Mercedes-Benz, gab schließlich interessante Einblicke in die Welt der Formel 1.

Im Rahmen des Kongresses gaben Heiko Werf und Peter Sarantis den offiziellen Wechsel in der Baunit-Geschäftsführung zum 1. Februar 2024 bekannt. Sie übergaben ihre Aufgaben und Positionen symbolisch mit einem Steuerrad an Helmut Batscheider (bisher Geschäftsbereichsleiter Vertrieb) und Robert Fritzsche (bisher Geschäftsbereichsleiter Finanzen). Weitere Informationen unter [www.baufachkongress.com](http://www.baufachkongress.com)



**Neue Kapitäne auf der Brücke von Baunit: Robert Fritzsche (2.v.l.) und Helmut Batscheider (3.v.l.)**



**Unter dem Motto „Bau mit an der Zukunft“ wurde gefachsimpelt und sich ausgetauscht**

www.bauhandwerk.de

# bauhandwerk

DAS PROFIMAGAZIN FÜR AUSBAU, NEUBAU UND SANIERUNG

3.2024

UMBAU Gutshof in Blansingen wurde zum Appartement- und Gästehaus Seite 16

## PANORAMA Kongress

Nach vier Jahren Pause fand der Allgäuer Bau-  
fachkongress Mitte Januar zum 15. Mal in Oberst-  
dorf statt



## Spannende Impulse

Zum 30-jährigen Jubiläum hat Baunit mit dem Allgäuer Baufachkongress eine rundum gelungene Veranstaltung in Oberstdorf geboten. Rund 1250 Besucherinnen und Besucher erlebten Mitte Januar hochkarätige Referenten, einen aktuellen Themen-Mix und detailreiche Praxisvorführungen.

Von Michaela Podschun und Thomas Wieckhorst

Wohnhaus wurde  
Seite 46

## PANORAMA

Rückblick auf den Allgäuer Baufachkongress in Oberstdorf Seite 12



Hochkarätige Referenten, ein erstklassiger Themen-Mix, detailreiche Praxisvorführungen: Zum 30-jährigen Jubiläum hat Baunit mit dem Allgäuer Baufachkongress in Oberstdorf eine gelungene Veranstaltung auf die Beine gestellt. Viele Vorträge waren so gut gebucht, dass es rappend voll war und die Referenten in größere Säle wechselten. Allein beim Auftakt sowie zum Abschluss des 15. Kongresses kamen rund 600 Zuhörerinnen und Zuhörern in den großen Saal des Oberstdorf-Hauses. Insgesamt waren Mitte Januar 1250 Gäste angereist, darunter Handwerker, Architektinnen, Wissenschaftler, Vertreterinnen aus dem Fachhandel, der Wohnungswirtschaft und von Verbänden. Zu den Themen gehörten: Aktuelles aus der Bauwirtschaft, Wohngesundheit, neue Technologien bei Rohstoffen, Sanierungskonzepte, Vermeidung von Bauschäden, Digitalisierung, Recht sowie spannende Impulse für Recruiting und aus der Psychologie. Der Bauverlag sowie weitere Partnerfirmen unterstützten den Kongress. Wir stellen unsere Highlights vor.

Was die Baubranche von der Raumfahrt lernen kann: Frank M. Salzgeber, ehemaliger Leiter Innovation und Venture Abteilung der Europäische Weltraumorganisation ESA, hielt einen spannenden Vortrag  
Fotos: Michaela Podschun



### Top-Speaker: Weltraum, Wirtschaft und Wetter

Spannende Impulse gab es von den Top-Speakern aus den Bereichen Weltraum, Wirtschaft und Wetter. Frank M. Salzgeber, ehemaliger Leiter Innovation und Venture Abteilung der Europäische Weltraumorganisation ESA, nahm das Publikum mit auf eine spannende Reise in den Weltraum. „We need more Space“, also „Wir brauchen mehr Raum für Mut und Kreativität!“ Das war seine Kernaussage. Er verdeutlichte sehr unterhaltsam, was Unternehmen von der Raumfahrt lernen können: Herausforderungen annehmen und langfristig denken.

Professor Marcel Fratzscher, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), lotete wirtschaftliche Chancen und Risiken für Deutschland und die Bauwirtschaft aus. „Die Wirtschaft ist verunsichert! Es gibt viele Krisen gleichzeitig. Es herrschen Angst und Depression. Das ist Gift für die Wirtschaft“, sagte er. Die Bundesregierung dürfe sich nicht von einzelnen Ländern wie Russland oder China abhängig machen und brauche mehrere Standbeine. Fehlendes Fachpersonal bezeichnete Fratzscher als größtes Problem. In der Erwerbstätigkeit der Frau sieht er das größte Potenzial und forderte eine attraktive Bezahlung und flexible Arbeitszeitmodelle.

Wetterexperte Karsten Schwanke erklärte mit einfachen Worten den Klimawandel und leitete Herausforderungen für die Baubranche ab. „Es wird heißer. In den nächsten Jahren bis zu 45 Grad. Darauf sind wir nicht vorbereitet. Im Städtebau werden Verschattung und Dämmung der Gebäudehülle zu großen Themen werden.“ Mehr Stadtgrün, mehr Wassertalsperren und Wasserspeicher werden ebenso nötig sein.



Anwendungstechniker Andreas Endter strich die Abdichtung „Supradicht“ für die Herstellung einer zweiten Dichtungsebene unter der Fensterbank auf den Dämmkeil



Der „Elastik-Schaum“ ist ein Polyurethan-Schaum für Abdichtungen und wird an Bauteilübergängen beim WDVS aufgespritzt, wie Anwendungstechniker Roberto Fallico zeigte



Anwendungstechniker Willi Weng brachte den Haftmörtel „HM 50“ auf, der sich als Dünnschichtputz eignet



Anfassen erwünscht: Besucher erfuhren, wie Details am WDVS, beispielsweise Fensterbänke, richtig eingebunden werden

### Bauwirtschaft

Martin Langen, Geschäftsführer der B+L Marktdaten GmbH aus Bonn, stellte Zahlen und Fakten zur Bauwirtschaft vor. Politische Rahmenbedingungen sollten seiner Meinung nach die Sanierung fördern und fordern und nicht den privaten Neubau. Möglicherweise wird es in diesem Jahr sogar zu einem Abrissverbot kommen. Er geht davon aus, dass der Bestandsimmobilienmarkt in diesem Jahr anspringen wird. Das hätte Investitionen in Renovierungen zur Folge, da es zu Eigentümerwechseln kommt.

### Denkmalschutz

Olaf Janotte, Bauberater bei Baunit, zeigte, wie man mit dem Sanierungskonzept „SANOVA“ Bausubstanz erhalten kann – angefangen mit der Analyse, über die

Ausführung bis hin zum fertig sanierten Objekt. Baunit-Bauberaterin Constance Brade stellte eine ganze Reihe bedeutender Gebäude vor, die durch eine behutsame Restaurierung erhalten geblieben sind. Darunter die Magdalenen Burg auf der Festung Königstein, der Paulaner Keller in München und das Dresdner Schloss.

### Wohngesundheit

Gesundes Wohnen ist nicht bloß ein Trend. Vielmehr habe sich die Einstellung der Verbraucher grundlegend geändert, hat Barbara Wiedemann, Baunit-Produktmanagerin Putz und Mörtel, festgestellt. Bei Sanierungen wie im Neubau sollten Schadstoffe in Produkten daher vermieden werden. Sie stellte wohngesunde Putze und Mörtel vor. Darunter den minera-



Webservice

[youtube.com/bauhandwerk](https://youtube.com/bauhandwerk)



Auf dem Allgäuer Baufachkongress in Oberstdorf haben wir uns kreative Putztechniken zeigen lassen und für unseren Youtube-Kanal ein ausführliches Video gedreht.



**Wetterexperte Karsten Schwanke sprach über Klimawandel und die Herausforderungen für die Baubranche**  
Fotos: Michaela Podschun

lischen Leichtputz „MP69 Speed“, der sich gut maschinell verarbeiten lasse und kreativ gestaltbar sei. Neu sind die Produkte „3 auf einen Streich“. Das System aus Innenfarben, Spachtelmassen und Grundierungen soll Wohngesundheit und Wirtschaftlichkeit vereinen.

#### **Fassaden**

Susanne Müller, Malermeisterin, staatlich geprüfte Gestalterin und Baunit-Produktmanagerin, referierte über glatte Fassaden. „Wann ist eine Fassade glatt? Dazu gibt es keine allgemeine Definition“, stellte sie fest. Es kann um Unebenheiten gehen oder um eine Verschmelzung von Innenraum und Fassade. Ihre Faustregel lautet: bis 0,5 mm sind Fassaden sehr fein. Durch Schleifen ergeben sich Putzdicken kleiner als 2 mm. „Wichtig ist der Kundenwunsch. Was versteht der Bauherr unter einer glatten Fassade?“ Von Baunit eignen sich pastöse Putze, zum Beispiel der „Creativ Top“, und mineralische Putze („Classico Creativ“) wegen ihrer dünnen Schichtdicke.

gängen beim WDVS aufgespritzt. Er lässt sich danach per Cuttermesser sauber schneiden. „Supradicht“ ist eine verarbeitungsfertige Abdichtung für die Herstellung einer zweiten Dichtungsebene unter der Fensterbank in Verbindung mit dem Fensterbank-Profil „W43“.

#### **Neue Technologien**

„Rohstoffe & Ressourcen neu gedacht“ hieß der Vortrag von Marius Reymann. Er ist Leiter der Abteilung Produkttechnologie und Qualitätssicherung bei Baunit und gab einen Überblick über Nachhaltigkeits-Bestrebungen. Er berichtete über das Projekt zur Recyclingkörnung und die Nutzbarmachung von Phosphor-Gips für die Bauindustrie. Außerdem möchte Baunit den Anteil an Mikroplastik reduzieren, der in EPS-haltigen oder kunststofffaserverstärkten Außenputzen steckt. EPS soll durch rein mineralische und formstabile Zuschläge ersetzt werden.

#### **Bauschäden vermeiden**

Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Gänßmantel ist Sachverständiger sowie bauhandwerk-Fachautor und führte äußerst detailliert wie humorig durch die doch ernstzunehmende Problematik der Bauschäden. Er listete typische Schadensfälle an den Schnittstellen verschiedener Bauphasen auf.

In René Achenbachs Vortrag ging es um die Befestigung im WDVS und welche Fehler man dabei machen kann. Als Senior-Produktmanager WDVS Montageelemente und Profile bei der Firma Ejot ist er hierfür ein ausgewiesener Experte. Er stellte unter anderem vor, wie sich Dübelabzeichnungen am WDVS vermeiden lassen und welche Lasten wie befestigt werden dürfen: Bis 5 kg kann in Abhängigkeit vom Dämmstoff im Dämmstoff selbst befestigt werden, bis 15 kg muss im Untergrund befestigt werden und über 15 kg bedarf es eines Lastabtragungssystems.

### Praxisvorführungen

Die Praxisvorführungen kamen gut an, insbesondere die Vielfaltigkeit der Gestaltung von Putzfassaden mit einfachen Hilfsmitteln wie Dreieckskelle, Folie, Schwamm oder Besen. Auf großes Interesse stießen auch die WDVS-Tipps zur Einbindung wichtiger Details vom Sockel bis zum Dach. Der „Elastik-Schaum“ beispielsweise ist ein schnellreagierender Polyurethan-Schaum für Abdichtungen und wird an Bauteilüber-

Verkaufsfachberater  
Thomas Joachim  
informierte über die  
Farbwelt von Diessner.  
Die feinen Granulate  
lassen sich exakt mis-  
chen



### Betriebsführung und Psychologie

René Borbonus, Trainer für berufliche Kommunikation, Präsentation und Rhetorik, machte in seinem erfrischend lustigen Vortrag vor, wie gute Kommunikation geht. Sein Tipp: „Beginnen Sie den Vortrag mit: In den nächsten 30 Minuten erleben Sie ...“

Tobias Kunert, Inhaber einer Hypnosepraxis, erklärte, wie Selbstbewusstsein in Abhängigkeit von Selbstwert, Selbstvertrauen und Selbstbild funktioniert. Dazu nahm er ein Stofftier – einen Hund namens Limbi – zur Hilfe, der das Unterbewusstsein beziehungsweise das Limbische System repräsentiert. Limbi würde gern 300-mal am Tag gelobt werden, damit es ihm richtig gut geht. Ein Anfang könnte sein, sich fünf Dinge aufzuschreiben, auf die man stolz ist. Eine ausführliche Kongress-Berichterstattung mit Fotogalerie gibt es auf [www.bauhandwerk.de](http://www.bauhandwerk.de)

### Autoren

.....  
Michaela Podschun ist Redakteurin der Zeitschriften bauhandwerk und dach+holzbau. Dipl.-Ing. Thomas Wieckhorst ist Chefredakteur der Zeitschrift bauhandwerk.

TIEFBAU. HOCHBAU. INGENIEURBAU. STRASSENBAU

3.2024

www.this-magazin.de

# THIS

BAUUNTERNEHMER | PLANER | ENTSCHEIDER



18 **Steinzeit  
Infrastruktur  
der Zukunft**

AKTUELL

Nach vier Jahren Pause fand der Allgäuer Baufachkongress Mitte Januar zum 15. Mal in Oberstdorf statt.

## Spannende Impulse

### 15. Allgäuer Baufachkongress in Oberstdorf

Baumit hat mit dem Allgäuer Baufachkongress wieder eine rundum gelungene Veranstaltung geboten. Rund 1250 Besucherinnen und Besucher erlebten hochkarätige Referenten, einen aktuellen Themen-Mix und detailreiche Praxisvorfürungen.

Michaela Podschun, Redakteurin  
bauhandwerk und dach+holzbau  
Thomas Wieckhorst, Chefredakteur bauhandwerk

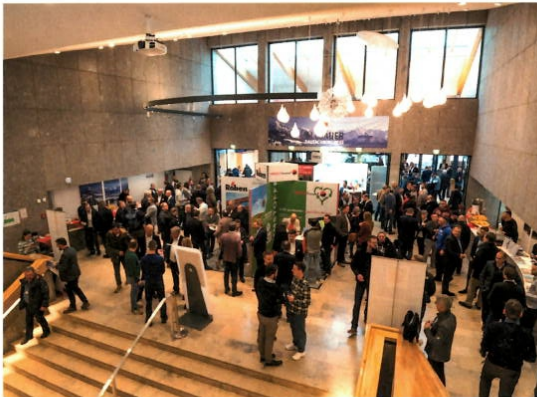
Zum 30-jährigen Jubiläum hat Baumit mit dem Allgäuer Baufachkongress in Oberstdorf eine gelungene Veranstaltung auf die Beine gestellt. Viele Vorträge waren so gut gebucht, dass die Referenten in größere Säle wechselten. Allein beim Auftakt sowie zum Abschluss des 15. Kongresses kamen rund 600 Zuhörerinnen und Zuhörer in den großen Saal des Oberstdorf-Hauses. Insgesamt waren Mitte Januar 1250 Gäste angereist, darunter Handwerker, Architektinnen, Wissenschaftler, Vertreterinnen aus dem Fachhandel, der Wohnungswirtschaft und von Verbänden. Zu den Themen gehörten Aktuelles aus der Bauwirtschaft, Wohngesundheit, neue Technologien

bei Rohstoffen, Sanierungskonzepte, Vermeidung von Bauschäden, Digitalisierung, Recht sowie spannende Impulse für Recruiting und aus der Psychologie. Der Bauverlag sowie weitere Partnerfirmen unterstützten den Kongress.

#### Top-Speaker: Weltraum, Wirtschaft und Wetter

Spannende Impulse gab es von den Top-Speakern aus den Bereichen Weltraum, Wirtschaft und Wetter. Frank M. Salzgeber, ehemaliger Leiter Innovation und Venture Abteilung der Europäischen Weltraumorganisation ESA, nahm das Publikum mit auf eine Reise in den Weltraum. „We need more Space“, also „Wir brauchen mehr Raum für Mut und Kreativität!“ Das war seine Kernaussage. Er verdeutlichte sehr unterhaltsam, was Unternehmen von der Raumfahrt lernen können: Herausforderungen annehmen und langfristig denken.





Mehr als 1250 Gäste waren nach Oberstdorf angereist, darunter Handwerker, Architektinnen, Wissenschaftler, Vertreterinnen aus dem Fachhandel, der Wohnungswirtschaft und von Verbänden.



Viele Vorträge waren so gut gebucht, dass die Referenten in größere Säle wechselten.

Professor Marcel Fratzscher, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), lotete wirtschaftliche Chancen und Risiken für Deutschland und die Bauwirtschaft aus. „Die Wirtschaft ist verunsichert! Es gibt viele Krisen gleichzeitig. Es herrschen Angst und Depression. Das ist Gift für die Wirtschaft“, sagte er. Die Bundesregierung dürfe sich nicht von einzelnen Ländern wie Russland oder China abhängig machen und brauche mehrere Standbeine. Fehlendes Fachpersonal bezeichnete Fratzscher als größtes Problem.

Wetterexperte Karsten Schwanke erklärte mit einfachen Worten den Klimawandel und leitete Herausforderungen für die Baubranche ab. „Es wird heißer. In den nächsten Jahren bis zu 45 Grad. Darauf sind wir nicht vorbereitet. Im Städtebau werden Verschattung und Dämmung der Gebäudehülle zu großen Themen werden.“ Mehr Stadtgrün, mehr Wassertalsperren und Wasserspeicher werden ebenso nötig sein.

#### Bauwirtschaft

Martin Langen, Geschäftsführer der B+L Marktdaten GmbH aus Bonn, stellte Zahlen und Fakten zur Bauwirtschaft vor. Politische Rahmenbedingungen sollten seiner Meinung nach die Sanierung fördern und fordern, nicht den privaten Neubau. Möglicherweise wird es in diesem Jahr sogar zu einem Abrissverbot kommen. Er geht davon aus, dass der Bestandsimmobilienmarkt in diesem Jahr anspringen wird. Das hätte Investitionen in Renovierungen zur Folge, da es zu Eigentümerwechseln käme.

#### Denkmalschutz

Olaf Janotte, Bauberater bei Baumit, zeigte, wie man mit dem Sanierungskonzept Sanova Bausubstanz erhalten kann – angefangen mit der Analyse, über die Ausführung bis hin zum fertig sanierten Objekt. Baumit-Bauberaterin Constance Brade stellte eine ganze Reihe bedeutender Gebäude vor, die durch eine behutsame Restaurierung erhalten geblieben sind. Darunter die Magdalenen Burg auf der Festung Königstein, der Paulaner Keller in München und das Dresdner Schloss.

#### Wohngesundheit

Gesundes Wohnen ist nicht bloß ein Trend. Vielmehr habe sich

die Einstellung der Verbraucher grundlegend geändert, hat Barbara Wiedemann, Baumit-Produktmanagerin Putz und Mörtel, festgestellt. Bei Sanierungen wie im Neubau sollen Schadstoffe in Produkten daher vermieden werden. Sie stellte wohngesunde Putze und Mörtel vor. Darunter den mineralischen Leichtputz MP69 Speed, der sich gut maschinell verarbeiten lasse und kreativ gestaltbar sei. Neu sind auch die Produkte 3 auf einen Streich. Das System aus Innenfarben, Spachtelmassen und Grundierungen soll Wohngesundheit und Wirtschaftlichkeit vereinen.

#### Praxisvorführungen

Die Praxisvorführungen kamen gut an, insbesondere die Vielfaltigkeit der Gestaltung von Putzfassaden mit einfachen Hilfsmitteln wie Dreieckskelle, Folie, Schwamm oder Besen. Auf großes Interesse stießen auch die WDVS-Tipps zur Einbindung wichtiger Details vom Sockel bis zum Dach. Der Elastik-Schaum beispielsweise ist ein schnellreagierender Polyurethan-Schaum für Abdichtungen, der auf den Übergang zwischen WDVS und angrenzdem Bauteil gesprüht wird. Er lässt sich danach per Cuttermesser sauber schneiden. Supradicht ist eine verarbeitungsfertige Abdichtung für die Herstellung einer zweiten Dichtungsebene unter der Fensterbank in Verbindung mit dem Fensterbank-Profil W43.

#### Neue Technologien

„Rohstoffe & Ressourcen neu gedacht“ hieß der Vortrag von Marius Reymann. Er ist Leiter der Abteilung Produkttechnologie und Qualitätssicherung bei Baumit und gab einen Überblick über Nachhaltigkeitsbestrebungen. Er berichtete über das Projekt zur Recyclingkörnung und die Nutzbarmachung von Phosphor-Gips für die Bauindustrie. Außerdem möchte Baumit den Anteil an Mikroplastik reduzieren, der in EPS-haltigen oder kunststofffaserverstärkten Außenputzen steckt. EPS soll durch rein mineralische und formstabile Zuschläge ersetzt werden.

Baumit GmbH  
[www.baufachkongress.com](http://www.baufachkongress.com)

